

WISSENSBILANZ 2023



Genehmigung durch das Rektorat am 20.03.2024

Genehmigung durch den Universitätsrat am 08.04.2024

Inhalt

Teil 1: Leistungsbericht	4
Kurzfassung.....	5
1.1. Forschung und Entwicklung.....	6
1.2. Lehre und Weiterbildung	10
1.3. Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung	14
1.4. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung.....	20
1.5. Qualitätssicherung.....	22
1.6. Kooperationspartnerinnen und -partner	22
1.7. Internationalität und Mobilität.....	24
1.8. Bibliothek.....	28
1.9. Veranstaltungen (Auswahl).....	29
Teil 2: Kennzahlen	37
2.1. Intellektuelles Vermögen	38
1.A. Intellektuelles Vermögen – Humankapital	38
1.A.1 Personal Kopfzahlen.....	38
1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität.....	41
1.A.3 Frauenquoten in Kollegialorganen	42
1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern	43
1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren.....	45
1.B Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital.....	47
1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen / künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt	47
1.C Intellektuelles Vermögen	48
1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten / Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	48
1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich / Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	51
2.2. Kernprozesse.....	52
2.A Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung.....	52
2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente	52
2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien.....	54
2.A.3 Studienabschlussquote.....	55

2.A.4	Bewerber*innen für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen.....	58
2.A.5	Anzahl der Studierenden.....	61
2.A.6	Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien.....	63
2.A.7	Anzahl der belegten ordentlichen Studien.....	66
2.A.8	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen – outgoing.....	70
2.A.9	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen – incoming.....	72
2.B	Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste.....	74
2.B.1	Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität.....	74
3.	Output und Wirkung der Kernprozesse.....	75
3.A	Output und Wirkung der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung.....	75
3.A.1	Anzahl der Studienabschlüsse.....	75
3.A.2	Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer.....	78
3.A.3	Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt.....	81
3.B	Output und Wirkungen der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste.....	83
3.B.1	Anzahl der wissenschaftlichen / künstlerischen Veröffentlichungen des Personals.....	83
3.B.2	Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals.....	86
3.B.3	Anzahl der Patentmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge.....	89
Teil 3:	Monitoring der Leistungsvereinbarung.....	90
3.1.	Ziele.....	91
3.2.	Vorhaben.....	107

Teil 1: Leistungsbericht

Kurzfassung

Der vorliegende narrative Teil der Wissensbilanz gibt einen Überblick über Entwicklungen und Aktivitäten im Jahr 2023. Dieses Jahr stand ganz im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums der Kunstuniversität Linz – zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen wurden zu diesem Jubiläum organisiert.

In der Forschung war die enge Verbindung zwischen Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft weiterhin ein Ankerpunkt. Insbesondere betraf das die Bereiche Bildende Kunst, Medienkunst, Kulturwissenschaft, Kunsttheorien, Medienwissenschaften, experimentelle Gestaltung, Industrial Design und technologische Aspekte wie Robotik, 3D-Technologien und Materialforschung. Im Kontext des institutsübergreifenden Schwerpunkts Disability Studies wurde ein Antrag für die Exzellenzinitiative des FWF im Programm „Emerging Fields“ eingebracht. Insgesamt hat die Zahl der Einreichung von Drittmittelprojekten zugenommen, auf EU-Ebene erfolgten fünf Horizon Europe-Einreichungen, viermal als Lead, sowie drei Einreichungen bei CREA CULT, eine davon als Lead, und eine Einreichung bei Erasmus+ als Partner. Zentral für die Förderung und Unterstützung von EEK, Gestaltung und Forschung in emergenten Zukunftsfeldern ist die Investition in hybride Räume, Entwicklungsumgebungen und Forschungsinfrastrukturen, den sogenannten Co.Labs, von denen im Berichtsjahr zwei weitere eingerichtet wurden. Ungebrochen hoch ist das Interesse am PhD-Studium der Kunstuniversität Linz: 152 PhD-Kandidat*innen sind inskribiert; der größte Teil von ihnen stammt aus dem Ausland. Das PhD-Programm wird mit der Gründung des strukturierten Doktoratsprogramms „PhD Research Collective“ maßgeblich gestärkt: Im März 2024 startet das Programm mit der Anstellung von acht PhD-Student*innen.

Das Studienangebot der Kunstuniversität Linz stößt auf wachsendes Interesse: 2023 haben sich 1.002 Personen zum Zulassungsverfahren angemeldet (plus 13% gegenüber 2022). Besonders gestiegen ist das Interesse am Architektur- und am Lehramtsstudium. Die Studierendenschaft wird immer internationaler: 30% der Studierenden stammen aus EU-Ländern, 20% aus Drittstaaten. Die Zahl der prüfungsaktiven Studierenden konnte leicht erhöht werden; die Zahl der ordentlichen Studien ist deutlich gestiegen (1.294; 2022: 1.218). Der Anteil der Prüfungsaktiven beträgt 87,7%. Gesunken ist die Zahl der Studienabschlüsse (149; 2022: 170), was mit dem Auslaufen eines Studienplans im Jahr 2022 und der damit verbundenen hohen Zahl an Abschlüssen in diesem Studium im Vorjahr zu erklären ist. Gestiegen ist die Zahl der Studierenden mit einem Mobilitätsaufenthalt im Ausland (von 51 auf 70).

Die dritte Mission und die soziale Dimension der Nachhaltigkeit standen im Mittelpunkt von Aktivitäten der Universität zur gesellschaftlichen Verantwortung. Einen gesellschaftlichen Auftrag beinhalten die vier strategischen Schwerpunkte der Universität: Kunst: Zeitgenössisch und zukünftig, Postdigitale Kulturen, Nachhaltige und kritische Gestaltung sowie Transformative Forschung und Bildung. Die Schaffung einer antidiskriminatorischen Haltung und Praxis zählen zu den Zielen der Universität. Um die Diversität der Studierenden zu erhöhen, organisierte das Mobile Atelier, dessen Ziel es ist, Jugendliche, die keine Matura anstreben, für ein Kunststudium zu interessieren, einen weiteren Workshop mit einer Linzer Mittelschule; ein Ausstellungskonzept zum Thema „Wildes Gedenken“ wurde gemeinsam mit dem Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim entwickelt.

Die Stärkung des Bildungs- und Wirtschaftsstandorts wurde mit zahlreichen Kooperationen mit Bildungs- und Kulturinstitutionen sowie mit Wirtschafts- und Industriepartner*innen fortgesetzt.

An der Erstellung dieser Wissensbilanz waren zahlreiche Mitarbeiter*innen der Kunstuniversität Linz beteiligt, denen an dieser Stelle für ihre Kooperation gedankt wird. Dank ergeht auch an die Mitarbeiter*innen des Ministeriums, mit denen stets eine sehr gute Kooperation und Abstimmung gelang.

1.1. Forschung und Entwicklung

1.1.a) Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

Die Forschungsaktivitäten an der Kunstuniversität Linz haben in den letzten Jahren weitere Dynamisierungen vor allem in ihren Kernbereichen Kunst-, Kultur- und Medienwissenschaften, angewandte Forschung, im Bereich Design und Robotik sowie Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK) erfahren. Die im Entwicklungsplan 2022 – 2027 angeführten Schwerpunkte wurden 2023 weiter präzisiert und projiziert und für die Rollierung des Entwicklungsplanes 2025 – 2030 überarbeitet. In dieser Entwicklungslinie sind inhaltlich-qualitatives Wachstum, die Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit der künstlerischen, gestaltenden und forschenden Aktivitäten sowie die Experimentalität und Interdisziplinarität programmiert. Umgesetzt auf das Gesamtprofil bedeutet dies die Festigung und den Ausbau der Zielsetzung in der engen Verbindung von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft. Insbesondere betrifft das die Bereiche Bildende Kunst, Medienkunst, Kulturwissenschaft, Kunsttheorien, Medienwissenschaften, experimentelle Gestaltung, Industrial Design und technologische Aspekte wie Robotik, 3D-Technologien und Materialforschung. Dazu kommen institutsübergreifende Schwerpunktsetzungen wie etwa Nachhaltigkeit und Disability Studies. In diesem Kontext verortet wurde im Berichtsjahr auch ein Antrag für die Exzellenzinitiative im Programm „Emerging Fields“ erarbeitet und eingebracht. Trotz bester Bewertungen kam es zu keiner Bewilligung, was auf Schwachstellen in der Konzeption und Umsetzung der Exzellenzförderung des FWF schließen lässt.

Mit der Einrichtung des Research Boards hat sich im Bereich PhD und Kunst.Forschung eine wesentliche Veränderung vollzogen. Die Aufgabe des Research Boards ist die Qualitätssicherung sowie die Diskussion und Weiterentwicklung der Forschungs- und PhD-Betreuungskultur an der Kunstuniversität Linz. Handlungsleitend dabei ist der kollegiale Austausch über Qualität und Spezifik von Forschung an der Kunstuniversität Linz. Die Aufgaben sowie die universitätsübergreifende Zusammensetzung des Boards hat insgesamt einen stärkeren Fokus auf Forschungskultur und die Weiterentwicklung dieser innerhalb der Kunstuniversität Linz gelenkt.

1.1.b) Maßnahmen und Erfolge in den Potenzialbereichen

Zentral für die Förderung und Unterstützung von EEK, Gestaltung und Forschung in emergenten Zukunftsfeldern ist die Investition in hybride Räume, Entwicklungsumgebungen und Forschungsinfrastrukturen. In Zukunft sind weitere Labore und Experimentierräume geplant, die sich bottom-up aus kooperativen EEK bzw. Forschungszusammenhängen entwickeln. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt deshalb mittels interdisziplinärer, künstlerischer Studios und Forschungslaboren: den Co.Labs (vgl. auch Kapitel 1.2.a). Diese wurden und werden entlang der profilbildenden Schwerpunkte entwickelt.

Mittels der Etablierung der Co.Labs werden genau in jenen Potenzialbereichen der Universität zielgerichtet Aktivitäten gesetzt. Kennzeichen der zukünftigen Co.Labs sind

- mehrjährige Planungsperspektive,
- fächerübergreifende Zusammenarbeit in EEK, Gestaltung und Forschung,
- experimentierendes Vorgehen und
- kritischer Dialog mit der Gesellschaft.

Die Thematiken rund um Artificial Intelligence beschäftigen seit vielen Jahren mehrere Bereiche an der Kunstuniversität Linz. Im Jahr 2023 haben diese Auseinandersetzungen einen verstärkten Schub erfahren, Arbeitsgruppen auf verschiedenen Ebenen wurden eingerichtet, eine Ausstellung mit Begleitprogramm vorbereitet, um AI als interdisziplinäres Thema in Forschung, Gestaltung und EEK voranzutreiben. Aus diesen Auseinandersetzungen gingen Intentionen hervor, ein Co.Lab zu AI zu etablieren.

In enger Verbindung zum Profil-Schwerpunkt „Nachhaltige und kritische Gestaltung“ erfolgten mehrere Einreichungen auf EU Horizon-Ebene, und als Institution mit Kandidatinnen-Status wurden bereits ASEA-Uninet Projektmittel eingeworben.

1.1.c) Forschungsinfrastruktur

Die Kunstuniversität Linz betreibt keine Großforschungsinfrastruktur im klassischen Sinn. Dennoch richtete die Universität Infrastrukturen ein, die nicht nur der künstlerischen Forschung, der EEK, der Gestaltung und dem Wissenstransfer dienen, sondern auch für Kooperationsprojekte von großer Bedeutung sind. Beispielsweise hat das Labor für Kreative Robotik (Creative Robotics) gemeinsam mit der Firma Kuka Roboter CEE einen zweiten Standort in der Tabakfabrik Linz eingerichtet. Die damit verbundene unmittelbare Nähe zu kreativen Firmen und Startup-Inkubatoren sowie zu einem industriellen Maschinenpark schafft günstige Voraussetzungen für die Entwicklung von Projekten in Forschung, Gestaltung und EEK. Während die klassische Robotik meist High-Tech Firmen mit großen Entwicklungsbudgets anspricht, ist es das Ziel, die Robotik auch für Klein(st)unternehmen, Handwerksbetriebe und Kunst- bzw. Designateliers zu erschließen. Gerade in diesen Bereichen besteht jedoch traditionell wenig Kontakt mit Universitäten. Deshalb arbeitet Creative Robotics eng mit der gemeinnützigen Grand Garage Innovationswerkstatt zusammen, welche der Universität über 300m² für diesen Zweck in der Tabakfabrik Linz zur Verfügung stellt.

1.1.d) Forschungsservice

Insgesamt ist eine deutliche Zunahme an Projekteinreichungen im Drittmittelbereich zu bemerken. Die verfolgten Schwerpunkte spiegeln sich nicht nur, aber auch in den überaus erfolgreichen Drittmittelprojekten der vergangenen Jahre wider. Diese reichen von mehreren Projekten, die durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF), die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und die Österreichische Akademie der

Wissenschaften gefördert werden bis hin zu spezifischen Programmen der Europäischen Union. Bemerkenswert ist die nach wie vor steigende Anzahl der Einreichungen im EU-Kontext, vor allem in Horizon. Eine Auswahl und weitere Beschreibungen der geförderten Projekte sind unter <https://kunstunilinz.at/Gefoerderte-Projekte.14770.0.html> abrufbar.

Das interne Fördermodell, welches den Mitarbeiter*innen Unterstützung in vielen Angelegenheiten rund um Forschung und EEK bietet, wurde 2022 weiter ausdefiniert und auf eine digitale Schnittstelle übertragen. Die internen Förderungen der Kunstuniversität für die Mitarbeiter*innen werden in den vierteljährlichen Vergabesitzungen behandelt und umfassen neben künstlerischen Ausstellungs- und Veranstaltungsförderungen

- Anschubfinanzierung für Forschungsanträge,
- Anschubfinanzierung für PhD-Kandidat*innen und Post-Docs,
- Unterstützung in der Anbahnung von neuen Kooperationen für EU-Projekte,
- Konferenzförderung,
- Publikationszuschuss Print,
- Publikationszuschuss hybride und digitale Publikationsformate und
- Publikationszuschuss Journal-Beiträge.

Darüber hinaus gibt es durch eine Kooperation mit dem Verlag für moderne Kunst die Möglichkeit, ausgewählte Künstler*innenbücher herauszugeben.

Im Bereich der wissenschaftlichen Integrität hat die Universität neben der bereits langjährigen Mitgliedschaft bei der Österreichische Agentur für wissenschaftliche Integrität seine Plagiatsüberprüfung bei wissenschaftlichen Abschlussarbeiten eingeführt.

Weiterbildungen und Vernetzungsaktivitäten im In- und Ausland wurden von den Mitarbeiter*innen des Forschungsservice besucht und verfolgt. In einer Kooperation mit der Akademie der bildenden Künste Wien wurde und wird an einer Etablierung eines digitalen Workflows für Antragsteller*innen, Projektbetreiber*innen und Verwaltungseinheiten gearbeitet.

Attraktivität des PhD

Das Interesse für das PhD-Programm der Kunstuniversität Linz ist ungebrochen hoch (152 inskribierte PhD-Kandidat*innen im Jänner 2024). Mittlerweile sind die PhD-Kandidat*innen in der Mehrheit international zu verorten; nur die wenigsten sind in Österreich wohnhaft. Der Grund für die Attraktivität des PhD-Programms – v.a. auch im internationalen Kontext – ist im Zusammenschluss von wissenschaftlichen, künstlerischen, künstlerisch-

wissenschaftlichen sowie auch technisch-technologischen Zugängen in *einem* PhD-Studienprogramm – quer zu allen an der Kunstuniversität Linz vertretenen Disziplinen – zu sehen. Die zwei internationalen Kooperationen auf PhD-Level mit der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel FHNW sowie der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) wurden – in Weiterverfolgung des Kurses der vergangenen Jahren – weiterverfolgt und vertieft.

Eine neue und herausragende Entwicklung im PhD-Bereich an der Kunstuniversität Linz ist das PhD Research Collective, in dem ab März 2024 acht PhD-Kandidat*innen als Universitätsassistent*innen für drei Jahre an ihren PhD-Projekten arbeiten werden. In diesem strukturierten Doktoratsmodell werden die PhD-Kandidat*innen im bottom-up-Verfahren selbst bestimmen, wie die Modalitäten der Zusammenarbeit sein werden und welche Workshops als begleitende Ausbildung benötigt werden. Die Kunstuniversität Linz wird das PhD Research Collective in Zukunft ausbauen und das Angebot an verfügbaren PhD-Stellen erweitern.

1.1.e) Output

2023 wurden 106 Publikationen und 208 Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlich-künstlerischen Personals erfasst. Die Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen (Kennzahl 3.B.2) ist im Berichtsjahr 2023 um 8% gesunken, wobei dieser Rückgang auf Science / Art to Public-Vorträge bzw. Präsentationen zurückgeht, während die Zahl der Science to Science / Art to Art-Vorträge und Präsentationen deutlich zugenommen hat. Es wurden auch weniger Publikationen als 2022 erfasst (minus 14%; Kennzahl 3.B.1) – Publikationen sowie Vorträge und Präsentationen werden dezentral in ufg.online erfasst, d.h. die wissenschaftlich-künstlerischen Mitarbeiter*innen geben ihre Aktivitäten selbst in die Datenbank ein. Trotz mehrmaliger Erinnerungen an diese Aufgabe kann kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden; Schwankungen gehen auch auf diese Erfassungsmethode zurück. Dies ist bei der Interpretation dieser Daten zu berücksichtigen.

Nicht in Kennzahl 3.B.1 erfasst sind die publikatorischen Outputs des ifk (Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften | Kunstuniversität Linz in Wien). Am ifk arbeiten im Schnitt 30 Wissenschaftler*innen pro Jahr (2023 hatte das IFK 46 Fellows) an ihren jeweiligen Projekten; neben wöchentlichen Vorträgen am Zentrum publizieren sie laufend Beiträge und Bücher. Nähere Informationen finden sich hier: <https://ifk.ac.at/index.php/medien.html?kategorie=clippings>

Der Output an Forschung und EEK von Universitäten wird in Wissensbilanzen laut Verordnung anhand von Vorträgen und Publikationen veranschaulicht. An Universitäten und im speziellen an Kunstuniversitäten geht dies über die beiden Indikatoren aber weit hinaus und umfasst Ausstellungen, Performances, Filmscreenings, Textbasierte Kunst und Netzbasierte Kunstformen ebenso wie auch das breite Feld an künstlerisch-wissenschaftlichen Projekten und vieles mehr. 2023 war gekennzeichnet durch zahlreiche Ausstellungen und Veranstaltungen im Rahmen des 50-Jahre Jubiläums der Kunstuniversität Linz. Ein Veranstaltungsrückblick (siehe auch Kapitel 1.9) findet sich unter <https://www.kunstuni-linz.at/universitaet/organisation/zentrale-verwaltung/kommunikation-pr/veranstaltungsruueckblick>

1.2. Lehre und Weiterbildung

1.2.a) Studienangebot

Das Studienangebot der Kunstuniversität Linz umfasst 24 ordentliche Studien, und in den letzten Jahren konnte ein zunehmendes Interesse daran verzeichnet werden. Dies zeigt sich deutlich an einem kontinuierlichen Anstieg der Bewerber*innenzahlen und Anmeldungen zu den Aufnahmeverfahren. Im Jahr 2023 verzeichnete die Universität einen Zuwachs von 13,2 %. Besonders erwähnenswert ist, dass dieser Anstieg vor allem das Lehramt betrifft, wo ein Plus von 35 % verzeichnet wurde (von 46 Personen im Jahr 2022 auf 62 Personen im Jahr 2023).

Insbesondere die neu implementierten Studienangebote wie „Postdigital Lutherie“ (Postdigitaler Musikinstrumentenbau) und künstlerische Fotografie haben sich aufgrund der gestiegenen Bewerber*innen zahlen gut etabliert.

Um den Bedürfnissen internationaler Studierender gerecht zu werden, hat die Universität Maßnahmen ergriffen, wie zum Beispiel die Bereitstellung von englischsprachigen Informationen und Bewerbungsverfahren sowie die Einführung von mehr englischsprachigen Masterstudien und Online-Zulassungsverfahren. Diese Maßnahmen haben dazu beigetragen, eine positive Entwicklung hin zu einer heterogenen und diversen Studierendenschaft zu fördern (30% der Studierenden stammen aus EU-Ländern, 20% aus Drittstaaten 20%).

Das PhD-Studium an der Kunstuniversität Linz bietet einen interdisziplinären Studienplan für Kunst- und Wissenschaftsforschung. Dies ermöglicht den Studierenden, Verbindungen zwischen Kunst und Wissenschaft zu erkunden. Die steigende Zahl von PhD-Studierenden zeigt das wachsende Interesse an diesen Forschungsmöglichkeiten. Dies spiegelt das Vertrauen in das Programm wider und unterstreicht die Bemühungen der Universität, eine unterstützende Umgebung zu schaffen. Allerdings erfordert dies auch beträchtliche Ressourcen.

Im Jahr 2023 wurde die Entwicklung des Pädagoginnen-Curriculums aufgrund einer bevorstehenden Reform im Bildungswesen gestoppt. Diese Ankündigung führte zur vorläufigen Aussetzung der Arbeiten an den neuen Lehrplänen, während auf die neuen Reformen gewartet wurde.

Dennoch trafen sich die jeweiligen Arbeitsgruppen, um wichtige Bildungsfragen zu diskutieren. Ein weiterer bedeutender Aspekt ist die Qualität des Wissenserwerbs, die bei der Entwicklung neuer Lehrpläne zu berücksichtigen ist. Dabei ist das Ziel, die Lehrkräfteausbildung bestmöglich an die gesellschaftlichen Herausforderungen anzupassen, einschließlich Diversität, Inklusion, Nachhaltigkeit und Digitalisierung als Querschnittsmaterien. Auch die Vereinbarkeit von Studium und Beruf wurde erörtert.

Die besprochenen Themen umfassten die Mobilität im Lehramtsstudium, die Einführung eines interdisziplinären Moduls für Lehramtsstudien sowie die ECTS-Gerechtigkeit. Zusätzlich wird angestrebt, eine gute Querdurchlässigkeit in den Masterstudiengängen sicherzustellen, damit ein Wechsel in ein anderes Bundesland bei einer vorzeitigen Anstellung möglich ist.

Momentan wird jedoch abgewartet, bis die gesetzlichen Grundlagen geschaffen sind, um mit der Arbeit an den neuen Lehrplänen beginnen zu können.

Die Co.Labs an der Kunstuniversität Linz, die 2022/23 neu etabliert wurden, sind flexible, transdisziplinäre Experimentierräume für Studierende, Künstler*innen und Wissenschaftler*innen. Ohne festgelegte Ziele bieten sie temporäre Entwicklungsumgebungen und Forschungsinfrastrukturen für kreative und wissenschaftliche Arbeit ohne Erfolgsdruck. Sie werden für maximal fünf Jahre eingerichtet und können nach Ablauf dieser Zeit in bestehende Institute integriert werden. Die Co.Labs dienen sowohl der Stärkung von Forschung, Gestaltung und der Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK) als auch der Weiterentwicklung ihrer Struktur und Infrastruktur. Sie ermöglichen kontinuierliche Weiterentwicklung und die Entstehung neuer Schwerpunkte in Forschung, Gestaltung und EEK.

Beispiele für solche Schwerpunkte sind Biofabrication oder Transkulturelle und relationale Forschungspraktiken, die sich mit Themen transkultureller Dynamiken, Mobilität und Posteurozentrismus in Geschichte und Gegenwart auseinandersetzen. Ebenso gibt es das Büro für nützliche Fiktionen^{Co.Lab}, in dem Narrationen, Spekulationen und Gedankenexperimente eine immer wichtigere Rolle spielen. Diese Ansätze sind nicht nur in den Künsten relevant, sondern auch in der Wissenschaft und Gesellschaft, insbesondere in der postdigitalen, kulturellen und politischen Auseinandersetzung über sozial gerechte und nicht berechenbare Zukünfte.

1.2.b) Zulassung zum Studium

Studieninformation und -beratung

Im Jahr 2023 wurde die Studieninformation und -beratung an der Kunstuniversität Linz weiter verbessert, um potenziellen Studierenden einen umfassenden Einblick in das Studienangebot zu bieten. Dazu wurden spezielle Info-Sessions oder Online-Sprechstunden für internationale Bewerberinnen organisiert.

Die Vorstellung des Studienangebots fand und findet weiterhin auf Studien- und Berufsinformationsmessen wie der SIM Linz und der BeSt3 Wien, Salzburg und Innsbruck statt. Dort beraten Studierende als „Expert*innen“ ihrer jeweiligen Studienrichtung, was junge Interessierte ermutigen soll, sich über das Studium zu informieren. Zusätzlich wird das Studienprogramm der Kunstuniversität Linz jedes Jahr im Rahmen des „Open Day“ im März präsentiert. Auch der „Rundgang“ im Juni/Juli ermöglicht Einblicke in die Arbeit von Studierenden. Einige Studienrichtungen bieten Studienrichtungs- und Arbeitsproben-Beratungen direkt durch Mitarbeiter*innen der Abteilungen an.

Seit April 2020 ist die Kunstuniversität Linz Teil des Kooperationsprojekts „Plattform Vielfalt“ (Lead: Akademie der bildenden Künste Wien), das sich mit bedarfsgerechter Studieninformation und -beratung für eine diverse Zielgruppe befasst. Ein spezielles Format der Kunstuniversität Linz ist das „Mobile Atelier“, das Jugendlichen einen direkten Zugang zu Informationen über die Universität und das Studium bietet.

Zulassungsverfahren und Studieneinstieg

Die Zulassungsprüfungen an der Kunstuniversität Linz sind mehrstufig und umfassen Arbeitsproben, Klausurarbeiten und Bewerbungsgespräche für alle Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengänge, mit Ausnahme der Studiengänge im Lehramt für die Sekundarstufe Allgemeinbildung im Cluster Mitte, für die zusätzlich die Absolvierung eines Online-Self-Assessments erforderlich ist.

Im Berichtsjahr 2023 bewarben sich insgesamt 1002 Personen für das Aufnahmeverfahren, wobei das Interesse besonders in den Bereichen Architektur und Lehramt stieg. Im Vergleich zu 2022 mit 885 Bewerber*innen bedeutete dies eine Steigerung um 13%.

1.2.c) Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre

Im Bereich der Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre wurden und werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Qualität und Effektivität der Lehre zu verbessern. Dazu gehören die Überarbeitung der Lehrpläne für textil.kunst.design und Industrial Design sowie die Einführung neuer Lehrmethoden im Bereich Lehramt, um die Interaktivität im Unterricht zu fördern und den Lernerfolg der Studierenden zu steigern. Darüber hinaus werden die Abläufe von der Einschreibung bis zum Abschluss des Studiums kontinuierlich überprüft und optimiert, einschließlich der Kursregistrierung, Orientierungsveranstaltungen für neue Studierende und Beratungsdienste für Auslandssemester. Zusätzlich wurde ein Lehrveranstaltungsangebot im Bereich Professionalisierung mit dem Thema „Überleben in Kunst und Kultur: Ressourcen, Einnahmequellen und Strategien“ eingeführt.

1.2.d) Studienabschluss und Berufseinstieg

Im Folgenden werden Entwicklungen im Bereich Studienabschluss und Berufseinstieg für das Studienjahr 2022/23 näher betrachtet.

Die Zahl der prüfungsaktiven Studierenden konnte leicht erhöht werden, jedoch gab es einen Einbruch bei den Studienabschlüssen. Die Zahl der Studienabbrüche bei Bachelor- und Diplomstudien ist im Berichtsjahr wieder deutlich gesunken, nachdem sie im Vorjahr hoch war. Die Universität bewegt sich in Hinblick auf das langfristige Ziel, die Zahl der prüfungsaktiven Studierenden zu erhöhen, in die richtige Richtung. Wie oben bereits erwähnt, ist die Zahl der Studieninteressierten im Berichtsjahr deutlich gestiegen, die Zahl der Zulassungsberechtigten hat geringfügig zugenommen. Dieser positive Trend spiegelt sich auch in den Studierendenzahlen und der Zahl der ordentlichen Studien wider.

Förderung der Absolvent*innen

Der Absolvent*innenverein der Kunstuniversität Linz, das „forum – Kunstuniversität Linz“, spielt eine zentrale Rolle bei der Unterstützung und Förderung von Absolvent*innen. Jährlich gibt es einen Call, bei dem Mitglieder eingeladen werden, sich für eine Ausstellung zu bewerben. Die Auswahl erfolgt durch Juryverfahren, wobei die Präsentation und Auswahl den Künstler*innen obliegen. Die Bewerbungen erfolgen auch über internationale Plattformen wie Artnet; das forum ist als erste Linzer Institution Teil dieses Netzwerks. Die Teilnahme bietet Absolvent*innen die Möglichkeit, ihre Sichtbarkeit international zu erhöhen und die Kunstuniversität sowie die Region international zu positionieren. Seit 2022/23 ist das Format „forum presents“ Teil von IFK Art, wo die Arbeiten von Künstler*innen ausgestellt werden. Darüber hinaus werden bewährte Formate wie „forum Dialog“, „forum Stipendium“ und das Weiterbildungsangebot „skills for art“ weitergeführt. Letzteres steht auch Studierenden offen, falls nicht alle Plätze von Absolvent*innen belegt werden.

1.2.e) Weiterbildung

Die Kunstuniversität Linz bietet ein breites Weiterbildungsprogramm für Interessierte jeden Alters an. Langjährige Angebote wie der Universitätslehrgang Aktzeichnen und die Kreativitätsbildungskurse für Kinder sind besonders beliebt und werden kontinuierlich fortgeführt. Programme wie der postgraduale Lehrgang BASEhabitat und der Masterlehrgang für Holzbaukultur "überholz" ergänzen das Angebot.

1.2.f) Qualitätssicherung

Die Verfahren der LV-Evaluierung an der Kunstuniversität Linz wurden und werden laufend durch die Abteilung „Qualitätsmanagement | Nachhaltigkeit“ in enger Abstimmung mit der Vizerektorin für Kunst und Lehre sowie mit der AG „LV-Feedback“ weiterentwickelt und optimiert. Im Berichtsjahr 2023 wurde die LV-Evaluierung im Sommersemester 2023 am Institut Bildende Kunst und Kulturwissenschaften durchgeführt. Im Wintersemester 2023/24 wurden die Lehrveranstaltungen des Instituts Medien evaluiert.

Im Rahmen des Kooperationsprojektes ArtStudEval (oder KES) erfolgte 2022 die Evaluierung von zwei Studienrichtungen der Kunstuniversität Linz durch die Kooperationspartnerinnen Akademie der bildenden Künste Wien und Universität Mozarteum Salzburg. 2023 war es umgekehrt. Die Mitarbeiterinnen der Abteilung „Qualitätsmanagement | Nachhaltigkeit“ der Kunstuniversität Linz führten mit Vertreter*innen einer Studienrichtung je Universität eine Gruppendiskussion. Pro Studienrichtung und Universität wurde ein Evaluierungsbericht erstellt, der im Herbst/Winter 2023 an die Kooperationspartnerinnen übermittelt wurde.

Das Kooperationsprojekt ATRACK verläuft planmäßig. Die Intensivierung der Arbeit mit dem Datenwürfel ist nach wie vor intendiert. Das Kooperationsprojekt STUDMON wurde 2021 abgeschlossen. Mit Daten aus dem Kooperationsprojekt wurde im Kontext von ArtStudEval gearbeitet.

Die Evaluierung des Prozesses der Curricula-Erstellung wurde Ende 2022 mit Berichtlegung in der Curricula Kommission abgeschlossen. Empfehlungen wurden und werden von der Curricula Kommission tlw. in Abstimmung mit der Abteilung „Qualitätsmanagement | Nachhaltigkeit“ umgesetzt.

1.3. Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung

1.3.a) Dritte Mission

Die Kunstuniversität Linz hat den Anspruch, eingebunden in das öffentliche Leben in Linz und Oberösterreich und in Resonanz mit einer globalisierten Welt eine zukunftsfähige Gesellschaft mitzugestalten. Jeder der vier strategischen Schwerpunkte der Universität beinhaltet einen gesellschaftlichen Auftrag:

Profilbildende Schwerpunkte¹

Kunst: Zeitgenössisch und zukünftig: Die Kunst besitzt die Fähigkeit, gesellschaftlichen Zuständen und Veränderungen Ausdruck zu verleihen. Künstlerische Arbeiten geben dem noch Formlosen und noch nicht Darstellbaren eine Gestalt und können dadurch Seismografen sein, die frühzeitig Veränderungen von Lebenswelten erfahrbar und kommunizierbar machen. Insofern ist Kunst, egal ob sie Gegenwärtiges oder Vergangenes thematisiert und egal in welchem Medium sie zum Ausdruck kommt, eine Spekulation über die Gegenwart und mögliche Zukünfte. Aufgrund dieser Schwellenstellung – zwischen Gegenwartswahrnehmung und Zukunftsantizipation – ist jedoch nicht vorhersehbar, welche künstlerische Haltung bedeutsam werden wird. Daher bedarf es an einer Kunstuniversität der Förderung der ganzen Breite möglicher künstlerischer Ansätze und Strategien, damit die Künste des Zukünftigen florieren und zukünftige Künste entstehen können.

Postdigitale Kulturen: Die letzten Jahre haben drastisch vor Augen geführt, dass Digitalität unumkehrbar ist und sich in sehr viele Lebensbereiche eingeschrieben hat, und das weltweit, wenn auch unter sehr verschiedenen Bedingungen und mit hochgradig asymmetrischen Effekten. Durch die Forcierung von Künstlicher Intelligenz in Forschung und Industrie haben zudem algorithmische Optimierungs- und Kontrollmechanismen unauffällig im Alltag und in großen Gebieten der Produktion Platz genommen. Hinzu kommen ganz neue Skalierungen von Sicherheitsfragen, von Überwachungsmöglichkeiten, aber auch von Möglichkeiten der bottom up-Produktion von Maschinen, Software und Medienprodukten. Immer deutlicher tritt zu Tage, dass Verhältnisse wie die von digital und analog, von Distanz und Nähe, von Automatisierung und spontaner Kommunikation / Kreation Kernfragen eines wachen Umgangs mit digitalen Technologien sein werden.

¹ Vgl. dazu den Entwicklungsplan 2022 – 2027, Kapitel 1.4.

Digitale Technologien bilden heute jedoch auch eine wichtige Basis für die Erweiterung existierender Designmethoden. Sie ermöglichen das Gestalten komplexer, informierter Materialien, Formen und Reaktionen und eröffnen neuartige Produktionsmethoden, welche gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen mit sich bringen, zum Beispiel durch die Erneuerung traditioneller Prozesse oder neuer Wege einer lokalen Herstellung. Im Schwerpunkt „Postdigitale Kulturen“ nähert sich die Kunstuniversität Linz diesen Kernfragen kritisch analysierend, experimentierend, nachhaltig gestaltend.

Nachhaltige und kritische Gestaltung: Die Aufgaben einer Kunstuniversität, die aus der Dringlichkeit ökologischer und damit zusammenhängender politischer Herausforderungen erwachsen, sind vielfältig. Nachhaltigkeit beinhaltet in all ihren Formen eine kritisch-reflexive Haltung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt. Das betrifft das Nachdenken und Handeln im Alltag, in akademischen Kontexten mit Blick auf künstlerisches und gestaltendes Tun ebenso wie die wissenschaftlichen Debatten. Die Kunstuniversität Linz sieht es als ihre Aufgabe, die ökologischen, sozialen, technologischen und ökonomischen Dimensionen von Nachhaltigkeit in den Fokus zu rücken, auf Ambivalenzen innerhalb des Nachhaltigkeitsdiskurses hinzuweisen und Begrifflichkeiten zu schärfen. Universitäten tragen hohe gesellschaftliche Verantwortung. Zentral für das Selbstverständnis der Kunstuniversität ist daher, die sozialen Dimensionen von Nachhaltigkeit zu reflektieren und zu gestalten.

Transformative Forschung und Bildung: Die Kunstuniversität Linz bekennt sich zum weiteren Aufbau von Kunst, Gestaltung und Forschung im Sinne einer Transformation von Gesellschaft und eines partizipativen Vermittlungsansatzes. Verantwortung übernimmt sie auch und gerade angesichts der Geschichte ihrer Gebäude. Die kontinuierliche und aktive Auseinandersetzung mit der Zeit des NS-Regimes und mit dem Verhältnis von Ästhetik und Politik (der Erinnerung) wird als essenziell erachtet. Transformation kann nur im Eingedenken vergangener Verheerungen gedacht und gestaltet werden.

Entsprechend der dritten Mission sollen die Beiträge von wissenschaftlicher, künstlerischer Forschung und Designforschung zu wichtigen gesellschaftlichen Zukunftsfragen in einer vielfältigen Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt werden. Gleichzeitig ist die Schaffung von neuen (Rückzugs-)Orten wichtig, um sich den Herausforderungen im globalen Kontext bei gleichzeitiger lokaler Situierung stellen zu können.

Nachhaltigkeit 2023

Nachhaltigkeit versteht sich in Anlehnung an Modelle zum „integrierten Nachhaltigkeitsmanagement“ und die „Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)“ der Vereinten Nationen nicht nur ökologisch (z.B. Klima- und Umweltschutz, Ressourcenverbrauch, Müllvermeidung) und technologisch, sondern auch sozial (z.B. Zugang zu Bildung für alle, Werte wie Toleranz, Solidarität, Teilhabe/Inklusion) und (kritisch) ökonomisch (z.B. Fragen des globalen Südens, andere Wirtschafts- und Produktionsweisen).

An der Kunstuniversität wurden zu diesen Bereichen Veranstaltungen, Workshops, Kooperationen und Wettbewerbe umgesetzt. Beispiele² dafür sind: die Basehabitat International Summer School (Juli 2023), die Mitwirkung an den Hochschulpolitischen Wochen mit dem Thema „Aufstehen gegen das Kapitalozän. Wie gelingt die Transformation“ (November 2023), die Wanderausstellung des Programmes Arts of Change – Change of Arts (November 2023) und nachhaltige Aktivitäten der Bibliothek (Handapparat).

Die Kunstuniversität ist Mitglied der Allianz Nachhaltige Universitäten, von Arts of Change – Change of Arts und der Cumulus Green Competition.

Das Nachhaltigkeitsboard wurde auch 2023 weitergeführt. Im September gab es einen Workshop zu Nachhaltigkeits-Wording/Kommunikation.

Die Kunstuniversität möchte klimaneutral werden und hat sich dahingehend ein mittelfristiges (2030) und ein langfristiges Ziel (2035) gesetzt. 2023 wurde dazu mit der Arbeit an einer Roadmap begonnen. Daran wird im kommenden Jahr weitergearbeitet. Maßnahmen und Unterziele werden definiert und mit der Umsetzung wird begonnen.

Laufend umgesetzt werden Maßnahmen der ökologischen Nachhaltigkeit und des Energie schonenden Verbrauchs von Ressourcen wie z. B. Licht durch Bewegungssteuerung. Im November 2023 wurde vom Rektorat erneut zum Sparen von Energie aufgerufen.

2023 hat die Kunstuniversität erste Maßnahmen gegen die Folgen des Klimawandels (Hitzetage) gesetzt. In stark von Hitzeperioden belasteten Räumen wurden gemeinsam mit der BIG im Dezember 2023 die ersten Hitzeschutzfolien an den Fenstern angebracht. In den kommenden Jahren sollen weitere klimafreundliche Maßnahmen zur Kühlung und Möglichkeiten der Thermischen Sanierung im Sinne der Langfristigkeitsorientierung geprüft werden.

1.3.b) Wissens- und Technologietransfer

Der Entwicklungsplan der Kunstuniversität Linz verschreibt sich in seinem vierten profilbildenden Schwerpunkt der transformativen Forschung und Bildung. Gemeint ist die problemorientierte, transdisziplinäre und kooperative Zusammenarbeit von unterschiedlichen Protagonist*innen in Kunst, Gestaltung, Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft. Partizipative Ansätze und damit die Gestaltung von Gesellschaft bilden den Kern vieler gestalterischer und künstlerischer Projekte der Kunstuniversität Linz. Auch das zeitgenössische Design ist durch eine große Bandbreite von künstlerisch-experimentellen bis hin zu wirtschaftsrelevanten Zugängen gekennzeichnet.

² Siehe dazu <https://www.kunstuni-linz.at/universitaet/organisation/zentrale-verwaltung/qm-qualitaetsmanagement-nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-an-der-kunstuniversitaet-linz/sustainability-in-practice>

Entsprechend der dritten Mission werden die Beiträge von wissenschaftlicher und künstlerischer Forschung sowie Designforschung zu wichtigen gesellschaftlichen Zukunftsfragen in einer vielfältigen Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt.

In Kooperation mit tech2b ist eine seit 2022 stattfindende Lehrveranstaltungsreihe mit dem Titel „Ideate“ etabliert. Im Bereich der Kreativwirtschaft arbeitet die Universität seit vielen Jahren und auf mehreren Ebenen eng mit Creative Region Linz & Upper Austria zusammen, etwa mit Mentoringprogrammen oder diversen Workshops.

Seit August 2021 bekleidet das Center for Future Design den UNESCO Chair in Anticipatory Techniques and Future Design. Eingebettet in das Global Futures Literacy Network der UNESCO werden hier Zukunftskompetenzen auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene gefördert. Im Mai 2023 wurde vom Center for Future Design die Konferenz “Sharing Desired Futures: Practices of Future Casting” in Linz und am Grundlsee durchgeführt.

Die Kunstuniversität Linz war und ist nach wie vor Partnerin und Projektleiterin im Wissenstransferzentrum (WTZ) West. So sind etwa wissenschaftliche Forschungsergebnisse Kern des Projektes „alt narratives“, bei dem hochkomplexe Inhalte von Medienkünstler*innen in Zusammenarbeit mit den Erfinder*innen filmisch umgesetzt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Bislang entstanden in dieser Reihe fünf Filme sowie eine Publikation. Der bislang letzte Film in dieser Reihe wurde 2023 erstellt und setzt sich mit Fragen der Zusammenhänge von mathematischen und künstlerischen Topologiemodellen auseinander.

Seit 2022 ist die Kunstuniversität Linz im Kooperationsvorhaben „From STEM to STEAM“ (Science-Technology-Engineering-Arts-Mathematics) engagiert. Das Vorhaben wird sowohl im WTZ Ost als auch im WTZ West durchgeführt und widmet sich stark dem internationalen und europäischen Wissensaustausch. Im September 2023 wurde gemeinsam mit dem Konsortium die STEAM Transfer Konferenz durchgeführt.

Der Absolvent*innenverein forum – Kunstuniversität Linz organisierte im Rahmen der Reihe „Skills for Art“ Workshops im thematischen Umfeld von Selbstständigkeit im künstlerischen Umfeld. Wissens- und Technologietransfer findet sich auch in zahlreichen Wirtschaftskooperationen, wie etwa in den Bereichen Kreative Robotik, Fashion & Technology, dem Center for Future Design oder Industrial Design mit Partner*innen wie z. B. KUKA AG, Lenzing AG, Doka Österreich GmbH oder Fronius International GmbH und vielen weiteren.

1.3.c) Soziale Dimension und Diversitätsmanagement

Mobiles Atelier

Mit dem Ziel der Inklusion von Kindern und Jugendlichen aus Kontexten, in denen eine akademische Ausbildung der Kinder nicht vorrangig ist, wurde ein Mobiles Atelier entwickelt, um mit Strategien der künstlerischen Forschung kreative Praktiken von Schüler*innen an Mittelschulen zu erkunden. Ziel des

Projektes ist es, Jugendliche, die keine Matura anstreben, für ein Kunststudium zu interessieren. Dafür muss mit mobilen Angeboten direkt an die Mittelschulen angedockt werden. In dem Mobilen Atelier werden nicht nur die „legitimen (anerkannten) Künste“, welche an der Kunstuniversität studiert werden können, mit praktischen Übungen vorgestellt, sondern auch andere „illegitime Künste“, die aus den kreativen Alltagspraktiken der Jugendlichen selbst kommen, werden erhoben. Damit will das Projekt gezielt auf die kreativen Praktiken der Jugendlichen aufmerksam machen, um ihnen das Bewusstsein zu geben, dass genau diese Kreativität und ihre Expertise an der Kunstuniversität gesucht werden.

Das Projekt startete 2021 in Kooperation mit der Mittelschule 1 Haid. Im Mai 2023 wurde das Projekt mit der Otto-Glöckel-Schule und dem Künstler Michael Wittmann, Gastkünstler im Salzamt, fortgesetzt.³ Er arbeitete zwei Tage mit den Schüler*innen einer vierten Klasse. Anders als der erste Workshop fand dieser direkt an der Kunstuniversität Linz statt; die Werke der Schüler*innen wurden in der Galerie WHA der Kunstuniversität ausgestellt.

Durch das Mobile Atelier und die Kooperation mit Mittelschulen werden Personen erreicht, die aufgrund ihrer biografischen, sozialen oder kulturellen Hintergründe bisher keinen Zugang zu Kunstuniversitäten hatten. Parallel zum Mobilen Atelier werden Studierende, die ohne Matura an der Kunstuniversität studieren oder studiert haben, über ihre Erfahrungen und ihren Lebensweg befragt. Aus dem erhobenen Material entsteht eine filmische Dokumentation, die den Mittelschulen zur Verfügung gestellt wird.

MORE – Ein Angebot der österreichischen Universitäten für geflüchtete und vertriebene Menschen

Die Kunstuniversität Linz beteiligt sich seit Herbst 2015 an der MORE-Initiative der UNIKO. Die aktive Teilnahme an der MORE-Initiative ist für alle geflüchteten und vertriebenen Personen möglich, unabhängig davon, ob die Personen asylwerbend sind oder das Verfahren bereits abgeschlossen ist. Im Rahmen dieser Initiative bietet die Kunstuniversität Linz Teilnahme an Lehrveranstaltungen für alle Personen mit Fluchthintergrund an, die Interesse an ihrem Studienangebot haben und eine potenzielle Zukunft in der akademischen Welt in Betracht ziehen.

Diverser Vorlesenachmittag in der Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek baute 2023 einen Buchbestand zu Diverser Kinderliteratur auf und veranstaltete einen Diversen Vorlesenachmittag, der sehr gut besucht war (s. Kapitel 1.8).

³ <https://www.ms5linz.at/kooperationsprojekt-mit-der-kunsthochschule-linz/>

1.3.d) Gleichstellung

Im Gleichstellungsplan verpflichtet sich die Kunstuniversität zum Auf- und Ausbau von Gender- und Diversity Studies und schreibt die Integration von fachspezifischer Lehre in Gender und Diversity Studies (zwei Lehrveranstaltungen als Pflicht- oder Wahlpflichtfach) in sämtlichen Studienplänen vor. Es werden daher zahlreiche Lehrveranstaltungen abgehalten, die das Thema Gender/Geschlecht adressieren.⁴ Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (akg) unterstützt das mit zwei Lehrveranstaltungen im Semester zu Gleichstellung, Antidiskriminierung, Frauenförderung oder Gender Studies, die Studierenden aller Studienrichtungen offen stehen. (Gender I: How The Loss of Living Routine Affects Women's Rights, Gender II: Wir diskutieren nicht mehr, wir handeln! Queer-feministische Protestbewegungen abseits eurozentrischer Blickwinkel, Gender III: (Re-) Thinking Diversity: Über Diversität und Differenz im Kunst- & Kulturbetrieb, Gender IV: Von Diversität zu Diskriminierungskritik - Kunst und Kuratieren als solidarische Praxis).

Um eine erhöhte Transparenz und Förderung von Gender Studies-Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungen mit Gender, Diversitäts- und/oder diskriminierungskritischen-Schwerpunkten an der Kunstuniversität Linz herzustellen, veröffentlicht und empfiehlt der akg pro Semester entsprechende Lehrveranstaltungen auf der akg-website.

Um vertikaler und horizontaler Geschlechtersegregation entgegenzuwirken, setzt die Kunstuniversität seit vielen Jahren vielfältige Maßnahmen. Hervorzuheben sind hier die Aktivitäten des akg, insbesondere die ständige Begleitung der Personalaufnahmeverfahren in allen Bereichen. Durch diese Arbeit gelingt die Thematisierung und Bewusstmachung intersektionaler, mehrdimensionaler Diskriminierungsformen und das Ziel der Verwirklichung von Chancengleichheit wird konsequent verfolgt. Im Personalbereich werden die Geschlechterverhältnisse detailliert anhand der Organisationsstruktur der Kunstuniversität analysiert, und bei Personalaufnahmen im Rahmen der Möglichkeiten (Bewerbungslage, Qualifikation, Eignung) auf Ausgewogenheit in der jeweiligen Hierarchieebene/Personalkategorie/Organisationseinheit geachtet. Größtmögliche Transparenz und Einbeziehung des Arbeitskreises in ausnahmslos alle Personalaufnahmeverfahren erweisen sich als wirkungsvollste Maßnahme, um diskriminierungsfreie Entscheidungsprozesse und Geschlechtergerechtigkeit zu garantieren. Der im Dreijahres-Rhythmus erscheinende Frauenbericht analysiert die Repräsentation von Frauen und Männern in allen Bereichen der Kunstuniversität (Zulassungsverfahren, Studierende und Personal) und ist die Grundlage für detaillierte Analysen, Handlungsempfehlungen und Maßnahmen in den auffälligen Bereichen. Im Bereich der Zulassungsverfahren wurde – ermöglicht durch die interne Datenerhebung – 2022 erstmalig auch die Repräsentation von diversen Personen analysiert.

⁴ [https://ufgonline.ufg.ac.at/ufg_online/pl/ui/\\$ctx/webnav.ini](https://ufgonline.ufg.ac.at/ufg_online/pl/ui/$ctx/webnav.ini)

1.3.e) Vereinbarkeit

Im Jahr 2023 gab es in der Kinderbetreuungseinrichtung Kuki Kiste flexible Kinderbetreuung für Kinder von Angehörigen der Kunstuniversität Linz im Alter von 15 Monaten bis drei Jahren an fünf Vormittagen und einem Nachmittag die Woche. Die Nachfrage ist in den letzten Jahren relativ konstant. Im Schnitt waren 2023 16 Kinder angemeldet.

Die Ergebnisse der Ende 2022 durchgeführten Erhebung zur Vereinbarkeit von familiären Betreuungspflichten (Pflege und Kinderbetreuung) wurden 2023 ausgewertet. Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der Vereinbarkeit, die sich teilweise bereits in Umsetzung und teilweise in Ausverhandlung mit dem Rektorat befinden, wurden erarbeitet.

1.4. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung

1.4.a) Personalentwicklung

Strategisches Personalmanagement und Förderung von Leitungskompetenzen

Basierend auf den Entwicklungen im Jahr 2022 lag auch 2023 der Fokus auf Führung in der Mitte. Im Februar 2023 fand die erste Klausur zum Thema horizontale und vertikale Kooperation der Abteilungsleiter*innen mit dem Rektorat statt. Dabei wurden die wesentlichen Handlungsfelder erarbeitet und priorisiert, die in einem weiteren Workshop im Mai weiter konkretisiert wurden. Daraus wurden das Thema für die zweitägige Herbstklausur Rektorat – Abteilungsleiter*innen der Verwaltung abgeleitet: Von der Analyse in die Bearbeitung: Besprechungen als Kooperationsräume. Im Rahmen der Klausur wurde kollegiale Beratung unter den Abteilungsleiter*innen als Methode zur peer-Beratung und Verbesserung der horizontalen Kooperation und Kommunikation eingeführt. Dieses Klausurformat wird fortgesetzt und ist zentral für die gemeinsame Beschäftigung mit dem Thema Kooperation.

Die Mitarbeiter*innengespräche haben sich in der Verwaltung als sinnvolles Instrument zur Verbesserung der Kommunikation und Kooperation gut etabliert und werden flächendeckend durchgeführt. Durchführungsgrad und im Rahmen der Mitarbeiter*innengespräche formulierte Weiterbildungsvorhaben werden von der Abteilung Personalentwicklung | Genderfragen dokumentiert und ausgewertet.

Für die Verwaltung wurde im Herbst 2023 ein neues Konzept zur Förderung von Team-Aktivitäten vorgestellt.

Personalentwicklungskonzept und Attraktivität als Arbeitgeberin

Das Personalentwicklungskonzept der Kunstuniversität Linz ist bewusst breit und ganzheitlich angelegt und umfasst viele Themenbereiche und Initiativen, die in ihrer Verschränkung zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der institutionellen Rahmenbedingungen und zur individuellen Förderung der Mitarbeiter*innen beitragen.

Auch im Wintersemester 2023 fand die Willkommensveranstaltung für neue Mitarbeiter*innen statt. Nach einer Begrüßung durch die Rektorin stellen sich die Mitarbeiter*innen der zentralen Verwaltungsabteilungen kurz vor und geben Einblick in ihre Zuständigkeiten und Tätigkeitsbereiche. Zur besseren Mitarbeiter*innen-Bindung wurde der Prozess des Onboardings neu konzipiert, und im Herbst 2023 wurden neue Leitfäden und Checklisten für Abteilungsleiter*innen und neue Mitarbeiter*innen entwickelt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Jahr 2023 auf Verbesserung der Mitarbeiter*innenzufriedenheit und Förderung der physischen und psychischen Gesundheit. Die Leistungen der Arbeitspsychologie wurden massiv erweitert. Neben monatlichen Sprechstunden zur Beratung einzelner Arbeitnehmer*innen gab es Beratung und Begleitung von Teams durch die für die Kunstuniversität zuständige Arbeitspsychologin. Daneben gab es eine modulare Vortragsreihe zum Thema Resilienz.

Förderung didaktischer Kompetenzen

Im Sommersemester 2023 gab es das Kunstuniversitäts-interne Bar Camp „Wie lehren wir“ und den Workshop „Kollaborative Formate in der Lehre“. Für den Herbst wurde die interne Didaktikausbildung neu konzipiert und das Bar Camp-Format in eine modulare Workshop-Reihe zum Thema „Wie lehren wir?“ weiterentwickelt. Im Herbst 2023 fanden drei Module statt: Start in die Lehre, Von der Idee zum Lehrkonzept, Kooperative Formate in der Lehre. Auch 2023 gab es für Lehrende der Kunstuniversität die Möglichkeit, an der Didaktik-Grundausbildung der Johannes Kepler Universität teilzunehmen. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Personen ohne wesentliche Lehrerfahrung.

1.4.b) Nachwuchsförderung

Bei den an der Universität beschäftigten Doktorandinnen und Doktoranden ist eines der primären Ziele eine sehr gute Integration in den jeweiligen institutionellen Kontext und damit verbunden in das jeweilige internationale Kunst- und Forschungsfeld, um eine bestmögliche Leistung der Nachwuchsforscherinnen und -forscher zu erreichen.

In den letzten Jahren wurden die Veranstaltungen und Workshops im PhD-Bereich stetig erweitert: Das PhD-Kolloquium, das seit Jahren einmal pro Semester für die PhD-Kandidat*innen stattfindet, wurde ausgebaut. Während die Veranstaltung früher regulär eintägig war, findet diese nun häufig zweitägig

statt und wird mit zusätzlichen Angeboten wie Workshops etc. gekoppelt. Die Anzahl der Workshops für PhD-Kandidat*innen wurde ebenso erweitert, um den PhDs die Erlernung von Schlüsselqualifikationen zu ermöglichen.

Das Modell der finanzierten Doktoratsausbildung befindet sich an der Kunstuniversität Linz im Ausbau: 2023 wurden acht Stellen als Universitätsassistent*innen für PhD-Kandidat*innen im Rahmen des PhD Research Collective ausgeschrieben. Der gesamte Bewerbungs- und Auswahlprozess wurde im Laufe des Jahres 2023 zum Abschluss gebracht. Die Anstellungen starten mit März 2024. Die ausgewählten Personen werden als young researchers in die jeweiligen Abteilungen integriert und absolvieren ihre Aufgaben – neben der Fertigstellung der Dissertation – dort. Daneben bekommen sie als PhD-Gruppe das Angebot von weiteren Workshops und Veranstaltungen. Diese PhD-Stellen werden von der Kunstuniversität Linz selbst finanziert und sollen in Zukunft weiter ausgebaut werden.

1.5. Qualitätssicherung

Im März 2023 startete an der Kunstuniversität Linz zum zweiten Mal das Verfahren zur Auditierung des internen Qualitätsmanagementsystems, kurz: Audit QM. Nach der internen Vorbereitung bis zum Sommer, der Ausarbeitung eines Entwurfs des Selbstevaluierungsberichtes und dem formalen Feedback durch die AQ Austria wurde die finale Fassung mit Ende Februar bei der AQ Austria eingereicht. Der Vor-Ort-Besuch wird im April 2024 stattfinden.

Die Kunstuniversität Linz sieht das ReAudit QM bewusst als Verfahren zur Identifikation von Stärken und Schwächen, um Handlungsbedarf ableiten und in den folgenden sieben Jahren gezielt Maßnahmen entwickeln sowie priorisiert und strukturiert umsetzen zu können.

1.6. Kooperationspartnerinnen und -partner

Als international ausgerichtete Universität verortet sich die Kunstuniversität Linz auch lokal und regional und hat zahlreiche Kooperationsprojekte mit lokalen und regionalen Ausbildungseinrichtungen und Unternehmen. Kooperationen in der Lehre zählen hier ebenso dazu wie die Entwicklung von Produkten, wie zum Beispiel Trophäen in Wettbewerbsverfahren oder industrielle Produkte, die ebenfalls häufig im Rahmen von Wettbewerben entwickelt werden. Als wichtige nationale Kooperationspartner sind die Johannes Kepler Universität, die Fachhochschule Oberösterreich, die Anton Bruckner Privatuniversität und die Katholische Privatuniversität Linz zu nennen sowie das Ars Electronica Center und Lentos Kunstmuseum Linz, Linzer Klangwolke, Lenzing AG, Energie AG, ÖBB-Infrastruktur AG, Interreg Brno, DorfTV, OK Offenes Kulturhaus Linz, Quartiersentwicklung Stadt Linz, Musiktheater Linz, Filmfestival

Crossing Europe, Festival der Regionen, Textil Zentrum Haslach, Festwochen Gmunden, Gewerbe- und Wirtschaftsmuseum Wien, Statistik Wien und viele andere mehr.

In den letzten Jahren wurden Anstrengungen unternommen, die Internationalisierung in den Bereichen EEK, Gestaltung und Forschung voranzutreiben. Die Kunstuniversität Linz ist bereits jetzt in wichtigen Netzwerken (CUMULUS, ELIA) aktiv. Hinzu kommen internationale Fachgesellschaften (etwa die ASEA, ISEA, die Gesellschaft für Medienwissenschaft, die Kulturwissenschaftliche Gesellschaft, DFG-Netzwerke etc.). Kooperationen mit Universitäten in den Nachbarländern (Schweiz: Basel und Zürich; Deutschland: Universität der Künste Berlin; Finnland: Uniartes Helsinki) sind besonders im Bereich der PhD-Studien zu nennen.

Als Fixpunkt des Ars Electronica Festivals ist der Kunstuni Campus seit mehr als zwei Jahrzehnten Präsentationsplattform für Arbeiten von Studierenden und Lehrenden sowie Ort des Austauschs mit anderen Kunstuniversitäten aus aller Welt. Unter dem Titel „radical collectives“⁵ präsentierte die Kunstuniversität Linz von 5. bis 10. September 2023 eines von zahlreichen Highlights in ihrem Jubiläumsjahr: den KunstuniCampus beim Ars Electronica Festival 2023 mit junger Medienkunst von der Postcity am Bahnhof bis zur Kunstuni am Hauptplatz. Zu sehen und zu erleben waren Ausstellungen, Installationen, Screenings, Workshops und Performances aus den Bereichen Architektur, Design und Technik, Fashion & Technology, Interface Cultures, Mediengestaltung, Medienkultur- und Kunsttheorien, Plastische Konzeptionen / Keramik, PhD, Postdigital Lutherie, raum&designstrategien, Visuelle Kommunikation, Zeitbasierte und Interaktive Medienkunst sowie Zeitbasierte Medien. So ließen beispielsweise Studierende des Departments Interface Cultures im Rahmen ihrer Ausstellung „Resonating Selves“ in der Postcity am Linzer Hauptbahnhof mittels Likes eine Orchidee sprießen, warb auf dem Linzer Hauptplatz ein rollendes Archiv unter einem schwebenden Zirkusdach für Frieden oder wurden an die Fassade der Kunstuniversität computeranimierte Filme projiziert. Zudem präsentierte sich die Taipei National University of the Arts als internationale Gastuniversität mit einer Ausstellung im splace am Hauptplatz.

⁵ https://www.kunstuni-linz.at/universitaet/organisation/institute/kunst-und-bildung/fachdidaktik-vermittlung-forschung/aktuelles-rueckblicke/newsdetail?tx_news_pi1%5Bnews%5D=28024&tx_ttnews%5BbackPid%5D=20544&cHash=b421aa15bf955cad8f467ae215b36ef2

1.7. Internationalität und Mobilität

1.7.a) Internationalität

Die Kunstuniversität Linz ist eine international operierende Universität. Sie hat sich im Kontext der österreichischen und europäischen Kunstuniversitäten so positioniert, dass sich standortbezogene Stärken wie Technologie, Medien, Industrie, Kunst- und Kulturinstitutionen oder Kreativwirtschaft prioritär und auf internationalem Niveau in Lehre und Forschung/Erschließung der Künste widerspiegeln.

Das Erasmus-Programm hat maßgeblich dazu beigetragen, die Kunstuniversität auf ihrem internationalen Niveau in Lehre und Entwicklung und Einschließung der Künste (EEK), Gestaltung und Forschung zu etablieren und fortzuführen.

2023 erfolgte die Erweiterung des Erasmus Policy Statements mit Fokus auf die Zusammenarbeit in EU-Mitgliedstaaten und mit dem Programm assoziierten Drittländern. Dieser liegt grundsätzlich in der Weiterentwicklung und Stärkung der bestehenden Partnerschaften. In Nicht mit dem Programm assoziierten Drittländern war eine selektive Erweiterung um neue, strategisch bedeutsame Partnerschaften geplant.

Die für den Berichtszeitraum gültige Internationalisierungsstrategie setzt unter anderem auf die Heranbildung eines ausgeprägten interkulturellen Bewusstseins aller Universitätsmitglieder. Die Kunstuniversität strebt internationale Qualitätsmaßstäbe in allen Arbeitsfeldern an. Sie sollen Studierenden und künstlerisch-wissenschaftlichem Personal frühzeitig internationale und interkulturelle Erfahrungen ermöglichen, um ihre Chancen auf einem globalisierten Arbeitsmarkt zu verbessern. Mobilitäten an neue und von neuen Partneruniversitäten, welche strategisch und schwerpunktmäßig auf Nachhaltigkeit basieren, tragen zu diesen Entwicklungen bei. Das Erasmus-Programm trägt zudem wesentlich dazu bei, dass alle Universitätsangehörigen frühzeitig internationale und interkulturelle Erfahrungen zu sammeln. Zudem wurden „Internationale Weiterbildungsmöglichkeit“ und „Lehraufenthalte im Ausland“ in die Personalausreibung aufgenommen.

1.7.b) Mobilitäten

Übergreifend

Die Kunstuniversität mit ihrer hohen Zahl an internationalen Studierenden und Lehrenden ist an und für sich international ausgerichtet. „Internationalization at Home“ ist gelebter Alltag.

Das Erasmus-Programm sowie die beiden internen Auslandsprogramme (Mobilitätsstipendium und Auslandsstipendium zur Vorbereitung der Abschlussarbeit) bieten Studierenden und Mitarbeiter*innen eine Vielzahl von Möglichkeiten, im Ausland zu studieren, zu lehren und internationale Erfahrungen zu sammeln – nicht nur für jene, die selbst einen Austausch machen, sondern auch für jene, die an der Heimatuniversität bleiben und mit internationalen Austauschstudierenden bzw. Kolleg*innen zusammenarbeiten. Durch die Teilnahme an den Austausch-Programmen entstehen längerfristige Kontakte, die es Studierenden und Lehrenden ermöglichen, ihre künstlerischen Produktionen international zu positionieren.

Vor allem der jährlich stattfindende Kunstunicampus-Event im Rahmen des Ars Electronica Festivals bietet Austauschmöglichkeiten mit qualitativollen internationalen Partneruniversitäten und Forschungseinrichtungen, wozu auch die größtmögliche Verschränkung von Lehr- und Forschungsinhalten und Austauschvorhaben gehören.

Die Kunstuniversität Linz hat das Ziel, Studierende mit geringeren Chancen und Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung für einen Auslandsaufenthalt besonders zu unterstützen und zu fördern. Informationen rund um das Thema Inklusion und Unterstützung wurden schwerpunktmäßig und gezielt den Teilnehmenden (Studierende und Staff) zur Verfügung gestellt.⁶

Der Eintrag der Kunstuniversität auf der EU-Website zu Inclusive Mobility ist erfolgt.

Studierendenmobilität

Grundsätzlich haben sich die Studierendenzahlen sowohl bei Outgoings als auch bei Incomings erhöht. Festzustellen war bzw. ist, dass Mobilitätsprogramme mit flexibleren und kürzer zu gestaltenden Zeiträumen (wie Erasmus-Kurzzeitmobilität, Erasmus Praktika und Auslandsstipendium zur Vorbereitung der Abschlussarbeit) häufiger beantragt werden. Das Interesse an Kurzzeitmobilitäten (Erasmus-Programm) war groß, und das Angebot wurde sehr gut angenommen.

Social Media ist für eine Sichtbarmachung der Aktivitäten, der Austauschprogramme und als Werbung für die Zielgruppe Studierende nicht mehr wegzudenken. Das International Office betreut einen eigenen Instagram-Account und arbeitet eng mit der PR-Abteilung zusammen. Hausinterne Kommunikationsformate (wie „Im Gespräch bleiben“, Newsletter) wurden eingesetzt verwendet, um gezielt Werbung zu machen. Die Rückmeldung war sehr positiv.

2023 wurden Online-Beratungsgespräche für Outgoings (im Bewerbungszeitraum) sowie Online „Meet and Greet“-Veranstaltungen für Incomings vor ihrer Ankunft eingeführt.

⁶ <https://www.kunstuni-linz.at/studium/internationales/diversitaet/-/inklusion>

Staff Mobilität

Die Kunstuniversität Linz trat 2023 dem ASEAN-European Academic University Network (ASEA-UNINET)⁷ bei und ist derzeit Candidate Member. Das Hochschulnetzwerk hat zum Ziel, Forschungs- und Lehraktivitäten zwischen den Mitgliedsuniversitäten in Europa und Südostasien zu fördern. Zwei Projektanträge der Kunstuniversität wurden für 2023/24 genehmigt.

Die Staff Mobilität (sowohl im Bereich Lehre als auch im Bereich Administration) konnte im Erasmus-Programm deutlich ausgebaut werden. Zudem wurde die Erasmus Staff Mobilität in das interne Weiterbildungsangebot aufgenommen. Die Kunstuniversität möchte ihre Mitarbeiter*innen zur Lehre und Fortbildung im Ausland motivieren, daher kann die Mobilität in Form einer Dienstreise durchgeführt werden. Erfahrungsberichte der Mitarbeiter*innen wurden eingeführt.⁸

Die interne (weltweite) Konferenzförderung für PhD Studierende ermöglicht es den PhD-Kandidat*innen, sich als Nachwuchsforscher*innen und -künstler*innen in den entsprechenden internationalen Netzwerken zu positionieren und sich zu vernetzen. Die Konferenzförderung hat sich 2023 von sechs (2022) auf zwölf Förderungen verdoppelt.

Digitalisierung der Prozesse

Die Erasmus-Verträge IIAs wurden mittels Mobility Connect sukzessive auf digitalem Weg erstellt. Die Implementierung der Workflows für Digital Learning Agreements wurde im März 2023 abgeschlossen und sämtliche Learning Agreements für Outgoings und Incomings digital abgewickelt. Die Generierung des ESI (European Student Identifier) erfolgt ebenfalls in Mobility Connect. Neben der EWP-Anbindung mittels Mobility Connect wird das digitale Einreichsystem CALLS der Kunstuniversität Linz für die Bewerbungen von Erasmus+ Outgoings und Incomings genutzt. Zur Finanzverwaltung, Abwicklung der Zuschussvereinbarungen mit den Outgoings und Datenexport nach Beneficiary Module kommt eine ACCESS-Anwendung zum Einsatz.

Das erste Blended Intensive Program BIP (Erasmus-Programm) mit dem Titel Critical Data. What Is Wisdom In a Calculated World? wurde von Manuela Naveau, Abteilung Interface Cultures, beantragt und genehmigt. Neue Partner für das BIP sind die Cyprus University of Technology (Department of Multimedia and Graphic Art) und die Universidad de Sevilla / Facultad de Bellas Artes.

⁷ <https://asea-uninet.org/>

⁸ <https://kunstuni-linz.at/Staff-Mobilitaet-OUTGOING.15149.0.html>

Ausgewählte Maßnahmen

Die Sichtbarkeit des International Office wurde durch die Einrichtung eines eigenen Instagram-Accounts erhöht; durch die Teilnahme des International Office an den Institutskonferenzen wurden dessen Angebote auch auf diesem Weg kommuniziert.

Ein „give away“ Notizheft mit Notfallnummern, Guidelines zu interkultureller Kompetenz / Kommunikation wurde für outgoing Studierende und Mitarbeiter*innen herausgegeben. Incoming Students erhielten diese Broschüre ebenso – diese Informationen dienen als Multiplikator, weil sie an den Partneruniversitäten weitergegeben werden.

Ausgewählte Veranstaltungen⁹

Für Outgoing Studierende wurde im März 2023 erstmals ein Workshop zum Thema „Intercultural Skills“ angeboten. Ziele des Workshops waren unter anderem die Sensibilisierung für den Umgang mit kultureller Vielfalt und Diversität sowie für interkulturelle Unterschiede in der Kommunikation.

Networking Visit: Am 13. März 2023 besuchte eine Studierendengruppe vom Masterprogramm Digital Animation der langjährigen Erasmus-Partneruniversität Accademia di Belle Arti Palermo mit Luca Pulvirenti (zugleich Head of International Relations and Erasmus Mobility) die Studienrichtung time-based and interactive media arts.

Neue Erasmus-Partnerschaften

Deutschland: Humboldt-Universität zu Berlin; Folkwang Universität der Künste Essen; Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Norwegen: Norwegian University of Science and Technology

Tschechien: Tomas Bata University, Zlín; Academy of Fine Arts, Prague

Israel: Holon Institute of Technology

Großbritannien: Bestehende Erasmus-Partnerschaften wurden in Erasmus-Partnerschaften im Rahmen der Key Action 131/ KA 131 - Internationale Komponente umgewandelt: University of the Arts London (UAL); Bath Spa University; University of the West of England, Bristol

⁹ <https://www.kunstuni-linz.at/studium/internationales/aktuelles-rueckblicke>

1.8. Bibliothek

Die Universitätsbibliothek versteht sich neben ihren traditionellen Aufgaben auch als Lern-, Arbeits- und Forschungsort für alle Angehörigen der Universität. 2023 wurde in diesem Sinne ein zusätzlicher Gruppenarbeitsraum in der Bibliothek in Betrieb genommen.

Zudem konnte in der Bibliothek eine neue ORF-Archiv-Außenstelle eröffnet werden. Studierende und Lehrende der Kunstuniversität Linz haben hier Zugang zu den seit 1955 ausgestrahlten Sendungen des ORF (Fernsehen und Hörfunk) und können Einsicht in die inhaltliche Dokumentation der Sendungen und in Ansichtsmedien wie keyframes und preview-Videos nehmen.

Die Universitätsbibliothek engagiert sich aktiv in der Nachhaltigkeitsstrategie der Universität und ist Mitglied im Netzwerk Grüne Bibliothek. 2023 wurden u. a. ein offener Bücherschrank zur Wiederverwendung von Büchern in Betrieb und die testweise Begrünung der Servicetheke in Angriff genommen.

Im Rahmen der Maßnahmen für Personen mit Betreuungspflichten hat die Universitätsbibliothek eine Kinderbibliothek eingerichtet und 2023 deren Bestand mit dem Schwerpunkt auf Diverse Kinderliteratur ausgebaut. Am 29. November wurde in Kooperation mit der KuKi-Kiste ein ausgesprochen erfolgreicher Diverser Vorlesenachmittag für Kinder veranstaltet.

Im Rahmen der Auseinandersetzung mit der digitalen Transformation engagiert sich die Universitätsbibliothek im Rahmen des Projekts Austrian Transition to Open Access 2 (AT2OA2) vor allem im Teilprojekt „Predatory Publishing“. Erste Ergebnisse wurden am 1. Österreichischen Bibliothekskongress in Innsbruck präsentiert. Für PhD-Studierende und Forschende werden Informationsmaterialien und Weiterbildungsmaßnahmen zur Vermittlung der Thematik vorbereitet.

Die Universitätsbibliothek betreut auch die Sammlung von Sitzmöbel (Sammlung Spalt) an der Universität und kooperiert dabei mit Ausstellungsprojekten und aktualisiert dabei ständig die Dauerausstellung. Austausch und Kooperation mit anderen universitären Sammlungen erfolgt über die Mitarbeit in der ARGE Universitätssammlungen.

Die Universitätsbibliothek engagiert sich auch im Österreichischen Bibliothekenverbund, 2023 zum Beispiel durch die Mitarbeit in der AG Hochschulschriften. Diese veranstaltete am 28. September 2023 die sehr erfolgreiche Tagung Wissenschaftliche Abschlussarbeiten und Hochschulschriften-Repositoryn an der Universität Wien.

1.9. Veranstaltungen (Auswahl)

radical collective:

50 Jahre Kunstuniversität Linz

Im Jubiläumsjahr 2023 blickte die 1973 zur Hochschule erhobene Kunstuniversität Linz auf eine junge, frische und dynamische Zeit zurück und gleichsam kollektiv nach vorn. Gemeinsam mit allen Instituten, dem ifk Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften und in Kooperation mit der Linzer Kunst- und Kulturszene feierten wir unser 50-jähriges Bestehen und dies *radical collective!*

Open Day, 22. März 2023



Credits: Mark Sengstbratl

Rundgang, 29. Juni bis 2. Juli 2023

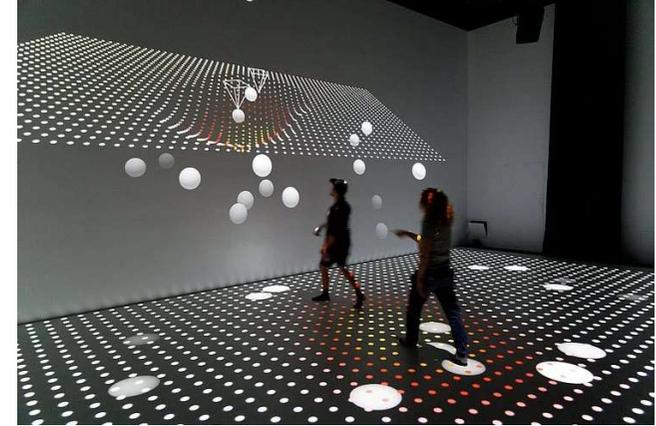
Der Rundgang ist ein noch relativ junges Ausstellungsformat an der Kunstuniversität Linz. Die teilnehmenden Studienbereiche präsentieren in ihren Ateliers und Werkstätten Arbeiten von Studierenden, die im Laufe des Studienjahres entstanden sind. Die präsentierten Arbeiten zeigen einen Querschnitt durch alle Studienbereiche und bilden so die Vielfaltigkeit der Kunstuniversität Linz ab.



Credits: Mark Sengstbratl

Kunstuni Campus, 5. bis 10. September 2023

Der Kunstuni Campus des Ars Electronica Festivals ist seit mehr als zwei Jahrzehnten Präsentationsplattform für Arbeiten von Studierenden und Lehrenden sowie Ort des Austauschs mit anderen Kunstuniversitäten aus aller Welt.



Credits: Mark Sengstbratl



Credits: Mark Sengstbratl

BestOFF, 13. bis 31. Oktober 2023

Eine Palette an Projekten, Ideen und Installationen aus der Produktion des vergangenen Studienjahrs wird zur Diskussion gestellt. Die ausgewählten Arbeiten geben einen Einblick in die divergenten Ansätze und das vielfältige Ausbildungsangebot an der Kunstuniversität Linz. Durch intensives Mitdenken, das Schaffen von Arbeitsatmosphären und Auseinandersetzungsräumen treffen hochqualifizierte Kurator*innen die Auswahl für diese jährliche Präsentation.

Institut für Bildende Kunst

UNDERSTANDING PHOTOGRAPHY, 28. bis 29. November 2023

Im November fand im Audimax der Kunstuniversität Linz ein von Sabine Jelinek kuratiertes Symposium zu aktuellen Tendenzen fotografischer Praxis und Ausbildung im deutschsprachigen Raum statt. An zwei Tagen beleuchteten internationale Expert*innen, Künstler*innen und Kurator*innen, welche künstlerischen und theoretischen Diskurse aktuell zur Fotografie geführt werden. Wie ist es um die künstlerisch-wissenschaftliche Forschung bestellt und wie bildet sich diese in zeitgenössischen Ausstellungen oder in Sammlungen ab? Begleitet wurde das Symposium von Ausstellungen von Studierenden.



Credits: Mark Sengstbratl



Credits: Susanna Melem

Festival der Regionen 2023, 23. Juni bis 2. Juli 2023

Studierende und Absolvent*innen der Experimentellen Gestaltung beteiligten sich am Festivalprogramm: Susanna Melem, Severin Standhartinger, Clemens Stöttinger, David Kapl, Pia Mayrwöger und Sarah Eder

Höchste Eisenbahn

Das Festival der Regionen 2023 fand in der Region entlang der Summerauerbahn statt. Unter dem Motto Höchste Eisenbahn standen aktuelle Zukunftsfragen im Fokus der künstlerischen Auseinandersetzung. Von der Klimakatastrophe bis zum gesellschaftlichen Miteinander. Als geographischer und inhaltlicher Ausgangspunkt des Festivals der Regionen diente die Bahnstrecke Summerauerbahn. Die Bahnlinie stand in der Festivalsausgabe 2023 metaphorisch für eine Reihe an Herausforderungen. Vom Stadtraum Linz, durchs Mühlviertel über die Grenze nach Tschechien Richtung České Budějovice und weiter ... Eine mäandrierende Wegstrecke als verbindendes Element von Stadt und Land.

Institut für Kunst und Bildung

Essay on symmetry @ Kunstuni Campus, 8. September 2023

Ein ortsbezogenes Projekt von Hubert Lobnig und Moritz Matschke, Abteilung Künstlerische Praxis, präsentiert im Rahmen des Ars Electronica Festivals 2023.

Die symmetrische Anordnung der Brückenkopfgebäude am Linzer Hauptplatz und die spiegelbildliche Gleichheit der beiden Fassaden waren Ausgangspunkt einer ortsbezogenen Intervention von Hubert Lobnig und Moritz Matschke, welche die Vorliebe von totalitären Systemen für simple Formen der Symmetrie reflektiert. Die Filme, die von zwei Projektoren gleichzeitig an die beiden gegenüberliegenden Fassaden geworfen wurden, bringen die Architektur aus dem Gleichgewicht und kehren ihr Inneres nach außen. Zwei spiegelgleiche Figuren in den Fenstern waren am Taubenschlag zu hören, Sister Ray variieren Themen und Riffs aus der Filmmusik zu Dead Man von Neil Young. Andre Zogholy – guitar, lap-steel, electronics / Samy Zogholy – bass

Am Taubenschlag, 8. September 2023

Soundperformance | Konzept: Ruth Größwang, Susanna Melem und Severin Standhartinger

Wo es Stadt gibt, da gibt es auch Stadttauben. Und wo es Stadttauben gibt, da gibt es auch Widerstand. (Fahim Amir, frei zitiert nach Michel Foucault)

Die Performance bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Urbanität, Mensch und Tier, Ölzweig und Fäkalbombe. Als „matter out of place“ eignen sich Tauben defensiv Architektur an, mittels Sound wird der öffentliche Raum zurückerobert.



Credits: Mark Sengstbratl

Let's talk about ... COLLECTING! 17. bis 21. April 2023



Credits: Bildnerische Erziehung

Alles, was wir aufheben, scheint einen besonderen Wert für uns zu haben – Muscheln vom Strand, Stoffreste, alte Schrauben, Fotos. Es sind Dinge, die uns in unserer Umgebung auffallen, die sich vom Strom des Alltags abheben. Für einen selber sind diese Sammlungen eine Bereicherung. In eine künstlerische Arbeit transformiert ermöglichen solche Sammlungen poetische Einblicke in unterschiedlichste Varianten der Alltagsbetrachtung. Einen neuen Blick auf die doch nicht nur gewohnte Umgebung. Die Ausstellung zeigte Kunstprojekte von Studierenden, die sich mit der Praxis des Sammelns, Reihens, Wiederholens, Archivierens als einer eigenständigen Form der Kunstproduktion auseinandersetzen.

Institut für Medien

DodekaOTTO, 28. November bis 31. Dezember 2023

Das Tangible Music Lab präsentiert die Installation Phonoptosphere in der Soundskulptur DodekaOTTO.

Boris Shershenkov – Phonoptosphere (2023)

Interactive multichannel light-sound installation, shershenkov.com

Die Phonoptosphäre ist eine räumlich-akusmatische interaktive Installation für das DodekaOTTO-Soundsystem, die eine experimentelle räumliche phonoptische Schnittstelle mit Feldforschung über aetherische Landschaften und ihre Geographie verbindet. Phonoptische Signale sind ein integraler Bestandteil von Menschen bewohnter, künstlich geschaffener Umgebungen. Mit Hilfe von Technologien wie Elektroautos, LED-Bildschirmen und Energiesparlampen füllen wir diese Umgebungen mit technogenen Lichtströmen, welche Informationen enthalten, die dem menschlichen Auge verborgen sind, aber innerhalb der zeitlichen Grenzen unserer auditiven Wahrnehmung liegen.

Feldaufnahmen dieser unsichtbaren Modulationen, die in neun verschiedenen Städten in Europa und Asien gemacht wurden, wurden neu zusammengesetzt und mit Lichtquellen im Installationsraum wiedergegeben. Jede Lichtquelle repräsentiert die Lichtumgebung einer Stadt, ihre Positionen im Raum zeigen die Richtungen, aus denen diese Städte vom Installationsraum aus gesehen werden. Indem das Publikum mit den verschiedenen Lichtquellen, ihren Kombinationen und Positionen im Raum interagiert, erschafft es sein eigenes räumliches Klangmodell der Phonoptosphäre, der Licht-Klang-Landschaft, in die wir alle eingetaucht sind, unabhängig von Nationalität, Staatsangehörigkeit oder geografischer Lage.



Credits: Mark Sengstbratl

Werkstattgespräche mit Filmpionierinnen: # 5 Die Kostümbildnerin Uli Fessler im Gespräch mit Monika Buttinger, 15. November 2023

Die Zeitbasierten Medien luden zum Gespräch im Rahmen der Reihe *Werkstattgespräche mit Filmpionierinnen*: Beim fünften *Werkstattgespräch mit Filmpionierinnen*, einer Kooperation mit dem Filmmuseum Wien und FC Gloria Frauen Vernetzen Film, sprach Kostümbildnerin Uli Fessler nach Vorführung des Films *Einstweilen wird es Mittag* (1988, Karin Brandauer) mit Kostümbildnerin Monika Buttinger (u.a. *Eismayer*, 2022; *Corsage*, 2022; *Rubikon*, 2022) über die Herausforderungen, Erfahrungen und Möglichkeiten anhand ihrer Arbeiten in der Filmbranche.

Regisseurinnen, Drehbuchautorinnen, Filmeditorinnen, Kamerafrauen, Ausstatterinnen haben wie viele andere weibliche Filmschaffende das österreichische Kino und Fernsehen immer schon geprägt. Und doch müssen Filminteressierte ihre Namen und auch ihre Filme Generation für Generation wieder neu entdecken – eine kontinuierliche Kanonisierung fehlt. Und während revolutionäre Frauen aus der Filmbranche anderswo schon früh unterrichtet, wurde die Expertise – und auch die Haltung – der Frauen hierzulande selten institutionalisiert und Studierenden (auch aktiv) vorenthalten. Wir holen viele dieser Filmpionierinnen in einer Reihe von ausführlichen Werkstattgesprächen auf die Bühne, zeigen einzelne Filme vorab und sprechen einen Abend lang ausführlich über Leben und Werk. Die Moderation übernehmen branchennahe Personen der nächsten oder übernächsten Generation, Ziel ist Erfahrungsaustausch, Vernetzung, die Weitergabe des Feuers, Weltrevolution, *you name it*. (Wilbirg Brainin-Donnenberg, Julia Pühringer)



Credits: MR Film

Institut für Raum und Design

ATEMZONEN, 5. Oktober 2023 bis 25. Februar 2024

Unter dem Titel „Frische Luft“ zeigte die Kunstuniversität Linz ausgewählte Studierendenprojekte der raum&designstrategien im Lentos Kunstmuseum, die in Dialog mit Werken von Haus-Rucker-Co entstanden sind.

2020 übernahm das Lentos das umfangreiche Archiv von Günter Zamp Kelp, einer der drei Protagonisten der Gruppe Haus-Rucker-Co. Nun wurde dieses Archiv in der großen Ausstellung Haus-Rucker-Co, Atemzonen öffentlich gemacht. Studierende der Kunstuniversität Linz wurden gefragt, für einen Raum in der Ausstellung Projekte zu entwickeln, die auf die Fragen von Haus-Rucker-Co aus den 1970er Jahren Bezug nehmen und diese in aktuelle Fragen und Konzepte übersetzen.



Credits: Mark Sengstbratl



Credits: Mark Sengstbratl

beyond aesthetics, 15. Dezember 2023 bis 7. Jänner 2024

Industrial Design lud zur Ausstellung und Präsentation der Publikation „50 Jahre Industrial Design Linz“. Jenseits konventioneller Ästhetikerwartungen befasst sich Industrial Design an der Kunstuniversität Linz mit aktuellen Fragen der Gesellschaft und Herausforderungen der Zukunft – mit Kreativität, Weitblick und Verantwortung.

Institut für Kulturwissenschaften ifk

Thomas Hirschhorn. DA-NACH, 14. Oktober 2023 bis 19. Jänner 2024

Mit Studierenden, Wissenschaftler*innen und Besucher*innen transformierte Thomas Hirschhorn die neuen Räumlichkeiten des ifk.

Dem Grundsatz folgend, dass man stets durch die Praxis zur Theorie gelangen muss, transformierte Thomas Hirschhorn die neuen Räumlichkeiten des ifk. Aus einem Raum, der da ist, wurde ein ›Danach‹, in dem sich die Spuren von gesellschaftlichen Ritualen abzeichnen und schier endlos auftürmen. Die drei neuen Raumebenen des ifk wurden zu einem Raum. Sie wurden mit Studierenden, Wissenschaftler*innen und Besucher*innen besprochen, beschriftet, benutzt, verdreht. »Messy Beginnings« trafen auf Ruinöses, eine einbindende künstlerische Intervention, eine Einladung, aus dem Alten Neues zu machen, wurde ausgesprochen. Die Ausstellung bildete den Auftakt für den neuen Ausstellungsraum, der sich intensiv mit der Schnittmenge von Kunst und Forschung beschäftigen wird.



Credits: ifk

Messy Beginnings



Credits: ifk

MESSY BEGINNINGS, 18. bis 20. Oktober 2023, ifk & ifk@Zoom

Künste und Wissenschaften teilen viele Themen, insbesondere in der Frage nach dem Anfangen, dem Beginn der Arbeiten an einem Kunstwerk, einem Text, einem Experiment oder einem Antrag. Die Frage nach den Anfängen im 19. Jahrhundert ist mit der Etablierung der modernen Geisteswissenschaften virulent, vorwiegend als Frage nach Ursprüngen. Die Tagung nahm als Prämisse, dass Anfänge keine Ursprünge sind, dass wir nicht nur als Individuen, sondern auch als Gesellschaften und Kulturen immer wieder neu anfangen müssen, nach einer Pandemie, einem Krieg oder einer ökonomischen Krise. Auch Gemeinschaften, verstärkt Nationalstaaten, brauchen Anfangserzählungen, die permanent neu verhandelt werden. Vermeintliche Ursprünge sind auch hier in der Regel *messy beginnings*, die als „erfundene Traditionen“ retrospektiv geglättet und geordnet werden. In den letzten Jahren sind außerdem die Anfänge in der Zivilisationsgeschichte kontrovers diskutiert worden. Die Tagung widmete sich deshalb den Anfängen von Kernelementen der Kultur und ihren politischen Implikationen. Zweitens widmete sie sich der Frage, wie wir in und aus politischen, ökologischen und ökonomischen Schwierigkeiten oder Krisen heraus überhaupt etwas Neues beginnen können. Eine dritte Frage war die nach Praxeologien und Poetologien des Anfangens.

Teil 2: Kennzahlen

2.1. Intellektuelles Vermögen

1.A. Intellektuelles Vermögen – Humankapital

1.A.1 Personal Kopfzahlen

Personalkategorie ²	Kopfzahlen ¹				
	2023			2022	2021
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	285	213	498	480	494
Professorinnen und Professoren	23	21	44	40	37
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren	3	1	4	6	6
Dozentinnen und Dozenten	2	1	3	5	6
Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV)	1	0	1	1	0
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	260	192	452	434	452
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren (KV)	2	0	2	2	3
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstelle gem. § 13b Abs. 3 UG	1	0	1	0	0
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	5	6	11	14	18
Allgemeines Personal	94	46	140	133	133
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	3	0	3	1	0
Gesamt	369	251	620	596	611

¹ Stichtag 31.12.2023; ohne Karenzierungen, Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

² Verwendungsgruppen gemäß Z 3 6, Anlage 9 UHSBV: Professor*innen (Verwendung 11, 12, 81, 85 bis 87), Äquivalente zu Professor*innen (Verwendung 14, 82), Dozent*innen (Verwendung 14), Assoziierte Professor*innen (Verwendung 82), wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen (Verwendung 16 bis 18, 21, 23 bis 28, 30, 83, 84 und 88), Assistenzprofessor*innen (Verwendung 83), Universitätsassistent*innen auf Laufbahnstellen (Verwendung 28), über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter*innen (Verwendung 24, 25), allgemeines Personal (Verwendung 40 bis 70).

1.A.1 Personal Jahresvollzeitäquivalente

Personalkategorie ²	Jahresvollzeitäquivalente ¹				
	2023			2022	2021
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	86,6	71,3	157,9	151,0	153,6
Professorinnen und Professoren	19,5	17,2	36,7	34,6	35,6
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren	2,8	1,5	4,2	5,5	6,2
Dozentinnen und Dozenten	2,0	1,5	3,5	5,4	6,2
Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV)	0,8	0,0	0,8	0,1	0,0
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	64,4	52,7	117,0	110,9	111,8
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren (KV)	1,5	0,0	1,5	2,1	2,3
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstelle gem. § 13b Abs. 3 UG	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	3,4	4,2	7,7	9,2	8,4
Allgemeines Personal	63,1	37,9	101,0	101,9	99,6
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	0,9	0,0	0,9	0,1	0,1
Gesamt	149,7	109,2	258,9	253,0	253,2

¹ Stichtag 31.12.2023; ohne Karenzierungen, Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

² Verwendungsgruppen gemäß Z 3 6, Anlage 9 UHSBV: Professor*innen (Verwendung 11, 12, 81, 85 bis 87), Äquivalente zu Professor*innen (Verwendung 14, 82), Dozent*innen (Verwendung 14), Assoziierte Professor*innen (Verwendung 82), wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen (Verwendung 16 bis 18, 21, 23 bis 28, 30, 83, 84 und 88), Assistenzprofessor*innen (Verwendung 83), Universitätsassistent*innen auf Laufbahnstellen (Verwendung 28), über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter*innen (Verwendung 24, 25), allgemeines Personal (Verwendung 40 bis 70).

Interpretation

Die Kennzahl 1.A.1 stellt die Dienst- und Beschäftigungsverhältnisse der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz (im Folgenden: Kunstuniversität Linz) dar, wobei nach dem wissenschaftlichen / künstlerischen und dem allgemeinen Personal sowie nach Köpfen und Jahresvollzeitäquivalenten (JVZÄ) unterschieden wird.

Die strategische Positionierung der Kunstuniversität Linz beruht wie schon in den letzten Berichtsjahren auf zwei Achsen: auf der weiteren Vertiefung und Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen mit Blick auf die gesamte österreichische und europäische Hochschullandschaft bei gleichzeitigem Ausbau von universitären und außeruniversitären Kooperationen. Zentrale strategische Ausrichtung bildet nicht die inhaltliche Ausweitung von Studienangeboten, sondern die sinnvolle, auf das Profil ausgerichtete Differenzierung und strategische Weiterentwicklung des Portfolios der Universität.

Mit 31. Dezember 2023 zählt die Kunstuniversität Linz 620 Mitarbeiter*innen (258,9 JVZÄ). Der Anteil des künstlerischen und wissenschaftlichen Personals liegt bei 80% der Mitarbeiter*innen (498), in Jahresvollzeitäquivalenten bei 61% (157,9).

Gegenüber dem Vorjahr ist die Kopfzahl um 24 gestiegen, der Anstieg der Jahresvollzeitäquivalente war mit 5,9 deutlich niedriger. Die Zunahme der Mitarbeiter*innen gegenüber 2022 geht vor allem auf die wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter*innen zurück. So hat sich die (Kopf-)Zahl der Professor*innen von 40 auf 44 um vier signifikant erhöht (Vollzeitäquivalente: von 34,6 auf 36,7).

Der hohe Anteil des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals, welches in Teilzeit beschäftigt ist, spiegelt sich in der verhältnismäßig großen Differenz zwischen Köpfen (498) und JVZÄ (157,9) wider – speziell betrifft dies die wissenschaftlich-künstlerischen Mitarbeiter*innen („Mittelbau“) mit 452 Köpfen und 117,0 JVZÄ. Hier ist im Vergleich mit dem Vorjahr die Personalzahl um 18 gewachsen (von 434 auf 452 Köpfe), während die JVZÄ nicht in gleichem Ausmaß gestiegen sind (2022: 110,9; 2023: 117,0). Nach einem Schritt in Richtung höhere Beschäftigungsausmaße im Jahr 2022 sind diese mit den neuen Stellen wieder gesunken. Es ist weiterhin Ziel der Universität, die Anzahl der teilzeitbeschäftigten Mitarbeiter*innen zu reduzieren und Lektor*innen die Möglichkeit zu bieten, sie in feste Anstellungsverhältnisse zu überführen.

In den Personaldaten spiegelt sich die kontinuierliche Frauenförderung der Universität wider. Bei den Kopfzahlen beträgt der Anteil der Frauen mit 369 universitätsweit 60% (2022: 354 Frauen, 59% Anteil an allen Beschäftigten, 2021: 342 Frauen, 56% Anteil an allen Beschäftigten).

In der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 wird der Weg eines stetigen und stabilen Wachstums fortgesetzt und das Wachstumspotential der Kunstuniversität Linz trotz der begrenzten finanziellen Ressourcen weiter genutzt werden: Die deutliche Erhöhung der Zahl der Professor*innen und die Vergrößerung des Mittelbaus sind Indikatoren dafür. Um die Wettbewerbsfähigkeit und die kompetitive Lehr- und Forschungsleistung der Universität weiterhin sicherstellen zu können, wird in den kommenden Jahren allerdings ein deutlicher Zuwachs des Personals auf allen Ebenen erfolgen müssen.

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

Wissenschafts-/ Kunstzweig	Berufungsverfahren 2023											
	§ 98 UG			§ 99 Abs. 1 UG			§ 99 Abs. 4 UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
8 Bildende / Gestaltende Kunst												
803 Design	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
804 Architektur	0,5	0,5	1	0	0	0	0	0	0	0,5	0,5	1
806 Mediengestaltung	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
808 Kulturwissenschaft	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
809 Pädagogik	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Herkunftsuniversität / vorherige*r Dienstgeber*in												
eigene Universität	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
andere Herkunftsuniversität / Dienstgeber*in national	1,5	1,5	3	1	0	1	0	0	0	2,5	1,5	4
Herkunftsuniversität / Dienstgeber*in Deutschland	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Herkunftsuniversität / Dienstgeber*in übrige EU	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität / Dienstgeber*in Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität / Dienstgeber*in übrige Drittstaaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	2,5	1,5	4	1	0	1	0	0	0	3,5	1,5	5

Interpretation

Im Berichtsjahr 2023 erfolgten insgesamt sechs Berufungen an die Kunstuniversität Linz, aufgeteilt auf fünf Professuren: Anna Artaker (Visuelle Kommunikation: Transdisziplinäre Bildpraxis), Julia Grillmayr (Kulturwissenschaft), Nora Landkammer (Fachdidaktik), Heidi Pretterhofer und Michael Rieper, die sich die Professur für Baukultur teilen, sowie Florian Sametinger (Designforschung und -theorie). Fünf Berufungen erfolgten nach § 98 UG (darunter die auf die zwei Personen aufgeteilte Professur), eine Berufung nach § 99 Abs 1 UG. Zum Vergleich: In den Berichtsjahren 2021 erfolgten drei, 2022 acht Berufungen (auf sechs Professuren). Alle 2023 berufenen Professor*innen stammen von außerhalb der Universität, eine kommt aus Deutschland, alle anderen von Universitäten bzw. Dienstgeber*innen aus Österreich. Der Anteil der berufenen Frauen liegt 2023 – anders als 2022 – mit 70% deutlich über dem der Männer.

1.A.3 Frauenquoten in Kollegialorganen

Kollegialorgane ¹	Kopfzahlen			Anteile in Prozent ¹		Frauenquoten Erfüllungsgrad ²	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	3	1	4	75,00%	25,00%	1	1
davon Rektor*in	1	0	1	100,00%	0,00%	-	-
davon Vizerektor*innen	2	1	3	66,67%	33,33%	-	-
Universitätsrat	5	2	7	71,43%	28,57%	1	1
davon Vorsitzende*r	1	0	1	100,00%	0,00%	-	-
davon sonstige Mitglieder	4	2	6	66,67%	33,33%	-	-
Senat	11	7	18	61,11%	38,89%	1	1
davon Vorsitzende*r	1	0	1	100,00%	0,00%	-	-
davon sonstige Mitglieder	10	7	17	58,82%	41,18%	-	-
Habilitationskommissionen	0	0	0	0,00%	0,00%	0	0
Berufungskommissionen	36	17	53	67,93%	32,07%	7	7
Curricularkommissionen	5	1	6	83,33%	16,67%	1	1
Sonstige Kollegialorgane	4	2	6	66,67%	33,33%	1	1

¹Ohne Ersatzmitglieder; bei ungerader Gesamtsumme der Kopfzahlen wurde je Kommission gemäß §20a Abs. 2 UG ein Mitglied in Bezug auf die Bewertung des Erfüllungsgrads abgezogen.

Interpretation

Wie im Vergleichsjahr 2022 erfüllte die Kunstuniversität Linz auch 2023 in allen Gremien die geforderten Frauenquoten. Insgesamt waren 94 Personen im Berichtsjahr 2023 in den erfassten Gremien tätig. Davon waren 64 Personen weiblich und 30 männlich, was einem Frauenanteil von 68% entspricht. Aufgrund der geringen Kopfzahlen bei den an der Kunstuniversität tätigen Gremien ist hervorzuheben, dass bereits eine Person das Geschlechterverhältnis in der jeweiligen Kategorie stark beeinflussen kann.

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern

Personalkategorien	Kopfzahlen			Gender Pay Gap ¹
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauenlöhne entsprechen ... % der Männerlöhne
Universitätsprofessor*innen (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet)	1	0	1	n.a
Universitätsprofessor*innen (§ 98 UG, KV)	18	15	33	97,29
Universitätsprofessor*innen (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdoz. oder Assoz. Prof.)	1	5	6	n.a
Universitätsprofessor*innen bis 5 Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG)	6	1	7	n.a.
Universitätsprofessor*innen bis 6 Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG)	0	1	1	n.a
Universitätsdozent*innen	2	2	4	n.a
Assoziierte Professor*innen (KV)	1	0	1	n.a
Assistenzprofessor*innen (KV)	2	0	2	n.a
Assoz. Prof. (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprof.	1	0	1	n.a.
Universitätsassistent/in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs.3 UG)	1	0	1	n.a.
Kollektivvertragliche Professor*innen (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG)	24	22	46	94,30

¹ Ist in einer Verwendung die Kopfzahl der Frauen und/oder Männer kleiner sechs, dann ist der Gender Pay Gap nicht angeführt.

Interpretation

Der Gender Pay Gap misst den arbeitszeitstandardisierten Gehaltsunterschied zwischen Frauen und Männern, in dem alle Teilzeit- oder nicht ganzjährig Beschäftigten auf ein Jahresvollzeitäquivalent hochgerechnet werden. Die Bezugsgröße für den Wert stellt das jeweils männliche Einkommen dar (Gehalt von Männern = 100%). Je näher der errechnete Wert bei 100% liegt, umso ausgeglichener sind die Gehälter. Nach dem geltenden Grundsatz „Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit“ sollte es keine Einkommensunterschiede geben, die nicht durch Qualifikationsunterschiede begründet sind. Aufgrund des Senioritätsprinzips in den Gehaltsschemen ist das Einkommen direkt und indirekt mit dem Alter verbunden. Aufgrund der Struktur der Universität wird eine quantitative Analyse vor die Herausforderung gestellt, mit geringen Fall- oder Kopfzahlen umzugehen. Falls im Kalenderjahr in einer dieser

Verwendungskategorien bei einem der beiden Geschlechter weniger als sechs Personen zugeordnet sind, wird hier aus Gründen des Datenschutzes anstatt des Lohngefälles „n.a.“ angeführt.

Bei den Verwendungen der § 98 KV-Universitätsprofessor*innen entsprechen 2023 die Frauenlöhne 97,29% der Männerlöhne (2022: 98,12%; 2021: 99,74%). In der erweiterten Betrachtungskategorie „kollektivvertragliche Professor*innen (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG)“ kann eine Lücke nach unten festgestellt werden, Frauenlöhne entsprechen 94,30% der Männerlöhne (2022: 95,05; 2021: 96,78%). Dies ist zum einen in der unterschiedlichen Verteilung der beiden Geschlechter auf die Berufsarten nach § 99 begründet: Männer sind derzeit öfter in der Gruppe § 99 Abs. 4, Frauen stärker in der befristeten Gruppe § 99 Abs. 1 vertreten. Aufgrund der geringen Fallzahlen in allen § 99-Kategorien führen zum anderen einzelne „Ausreißer“, z.B. durch Alterseffekte oder Leitungsfunktionen, zu Unterschieden.

Die Anzahl der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor*innen ausgewiesenen Personen stimmt nicht mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien überein. Dies ist auf einen unterjährigen Verwendungswechsel zurückzuführen.

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

2023				
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin / eines Professors geführt haben	4			
	Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	75,00%	27	9	36
Gutachter*innen	54,17%	6	5	11
Bewerber*innen	56,70%	73	53	126
Hearing	77,65%	27	9	36
Berufungsvorschlag	78,50%	9	3	12
Berufung	62,50%	3	2	5
Selektionschance für Frauen – Hearing	1,37			
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,38			
Berufungschance für Frauen	1,10			

Interpretation

Berufungsverfahren stellen grundlegende Entscheidungsprozesse der Kunstuniversität Linz dar. Mit diesen Prozessen verbinden sich auch wichtige Ziele wie Gleichstellung und Frauenförderung. Ein zentrales Element der Gleichstellungsorientierung ist, dass der Frauenanteil im Zuge des Berufungsverfahrens möglichst nicht sinkt. Im Jahr 2023 wurden vier Berufungsverfahren gemäß § 98 durchgeführt, zwei Professuren wurden mit Frauen besetzt, eine Professur mit einem Mann, eine Professur teilen sich eine Frau und ein Mann.

Insgesamt haben sich 2023 73 Frauen und 53 Männer um die ausgeschriebenen Professuren beworben. Die Selektionschance der Bewerberinnen sank im Laufe des Verfahrens von 1,37 bei den Hearings auf 1,10 bei der Berufung. Im Vergleich mit dem Vorjahr waren die Chancen für Frauen 2023 deutlich höher, bei den einzelnen Verfahrensschritten ausgewählt zu werden, wobei das Jahr 2022 insofern speziell war, als sich auf eine der vergebenen

Professuren trotz umfassender Bemühungen der Universität, Frauen gezielt anzusprechen, keine Frau beworben hat, was die damalige geringe Selektionschance für die Berufung erklärt. 2021 war die Berufungschance für Frauen mit 1,47 deutlich höher als 2023.

Der Frauenanteil in den Berufungskommissionen liegt 2023 mit 75% etwas über dem des Vorjahres (72%) – Frauen engagierten sich an der Kunstuniversität Linz auch 2023 deutlich intensiver als Männer für die Tätigkeit in Berufungskommissionen. Das Bestreben der Berufungskommissionen, für die Funktion der Gutachter*innen Frauen und Männer möglichst gleich häufig anzusprechen, zeigt sich am Frauenanteil von 54%.

Vergleich: Selektionschance 2022 und 2021

2022	
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin / eines Professors geführt haben	4
Selektionschance für Frauen – Hearing	1,16
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	0,99
Berufungschance für Frauen	0,56
2021	
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin / eines Professors geführt haben	3
Selektionschance für Frauen – Hearing	1,29
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,22
Berufungschance für Frauen	1,47

1.B Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital

1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen / künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt

Aufenthaltsdauer	Gastland	Wiss./künstl. Personal			Allgemeines Personal			Insgesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	24	16	40	1	1	2	25	17	42
	Drittstaaten	1	0	1	0	0	0	1	0	1
	Gesamt	25	16	41	1	1	2	26	17	43
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	33	25	58	0	0	0	33	25	58
	Drittstaaten	6	6	12	0	0	0	6	6	12
	Gesamt	39	31	70	0	0	0	39	31	70
länger als 3 Monate	EU	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	EU	57	41	98	1	1	2	58	42	100
	Drittstaaten	7	6	13	0	0	0	7	6	13
Gesamt		64	47	111	1	1	2	65	48	113

Interpretation

Durch internationale Kooperationen bei Projekten, in der Forschung als auch beim Austausch von Studierenden und Lehrenden können langfristige und wertvolle internationale Netzwerke geknüpft und gepflegt werden. Insgesamt wurden im Studienjahr 2022/23 vom Personal der Kunstuniversität Linz 113 Auslandsreisen unternommen. Der Anteil des Allgemeinen Personals ist mit lediglich zwei Reisen sehr gering.

Knapp zwei Drittel der Auslandsaufenthalte erstreckten sich über einen Zeitraum von fünf Tagen bis zu drei Monaten (62%). Mit 88% ging ein Großteil der Reisen in ein EU-Land, 12% gingen in Drittstaaten. 58% der Reisen wurden von Frauen unternommen, 42% von Männern.

69% der Reisen wurden von der Kunstuniversität (mit-)finanziert, von 31% der Reisen wurden die Kosten von anderen Stellen übernommen.

1.C Intellektuelles Vermögen

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten / Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Wissenschafts- / Kunstzweig	Sitz der Auftrag- / Fördergeber-Organisation			
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
6 Geisteswissenschaften	224 407,72	0,00	0,00	224 407,72
605 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	224 407,72	0,00	0,00	224 407,72
8 Bildende / Gestaltende Kunst	1 092 587,16	38 950,00	6 500,00	1 138 037,16
801 Bildende Kunst	45 758,95	0,00	0,00	45 758,95
803 Design	495 964,41	24 150,00	6 500,00	526 614,41
804 Architektur	390 729,12	5 800,00	0,00	396 529,12
806 Mediengestaltung	84 281,32	9 000,00	0,00	93 281,32
808 Transdisziplinäre Kunst	75 853,36	0,00	0,00	75 853,36
9 Nicht bekannt / nicht zuordenbar	54 308,68	0,00	0,00	54 308,68
999 Nicht bekannt / nicht zuordenbar	54 308,68	0,00	0,00	54 308,68
Gesamt	1 371 303,56	38 950,00	6 500,00	1 416 753,56

Sitz der Auftraggeber- / Fördergeber-Organisation

Auftrag- / Fördergeber-Organisation	Sitz der Auftrag- / Fördergeber-Organisation			
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
EU	0,00	0,00	0,00	0,00
andere internationale Organisationen	0,00	0,00	0,00	0,00
Bund (Ministerien)	49 252,63	0,00	0,00	49 252,63
CDG	0,00	0,00	0,00	0,00
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	107 562,46	0,00	0,00	107 562,46
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	137 490,00	0,00	0,00	137 490,00
FWF	403 664,96	0,00	0,00	403 664,96
FFG	0,00	0,00	0,00	0,00
ÖAW	13 686,44	0,00	0,00	13 686,44
Jubiläumsfonds der ÖNB	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds, etc.)	0,00	0,00	0,00	0,00
Unternehmen	246 593,11	20 875,00	6 000,00	273 468,11
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	265 740,86	0,00	0,00	265 740,86
Sonstige	147 313,10	18 075,00	500,00	165 888,10
Gesamt	1 371 303,56	38 950,00	6 500,00	1 416 753,56

Interpretation

2023 betrug die Summe der Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste rund € 1.416.800. Die Erlöse fallen damit im Vergleich zum Vorjahr mit einem Gesamterlös von rund € 1.925.400 um 27% niedriger aus. Insgesamt entfielen (wie auch 2022) 80% der Erlöse auf Projekte der Bildenden / Gestaltenden Kunst (€ 1.128.500) und 16% (€ 224.500) auf geisteswissenschaftliche Projekte.

Der größte Anteil der Projekterlöse stammte 2023 vom FWF (29%), gefolgt von Unternehmen (19%) und privaten Geldgebern wie Stiftungen und Vereinen (19%) sowie sonstigen Geldgeber*innen aus Österreich und Gemeinden/Gemeindeverbänden (je 10%). Hochkompetitiv eingeworbene Projektmittel wurden 2023 ausschließlich vom FWF bezogen; es wurden keine Mittel aus EU- und FFG-Projekten eingenommen. Mit 29% (€ 403.000) liegt dieser Anteil an den Gesamterlösen 2023 deutlich unter dem des Vorjahres (2022: 39% der Gesamterlöse; € 751.500 - finanziert durch EU, FWF und FFG).

Die Erlöse aus Projekten der Bildenden / Gestaltenden Kunst sind gegenüber 2022 von rund € 1.568.000 auf rund € 1.138.000 gesunken. Deutlich gewachsen ist der Anteil der Erlöse, die mit geisteswissenschaftlichen Projekten erwirtschaftet wurden, und zwar von 7% auf 16% der Gesamterlöse (2022: € 137.000; 2023: € 224.400). Gesunken ist auch der Anteil der Erlöse von nicht zuordenbaren Projekten (2022: € 220.800; 2023: € 54.300).

Trotz insgesamt geringerer Erlöse im Vergleich zu 2022 wurden 2023 vom FWF, von Privaten und sonstigen Geldgeber*innen sowie den Ländern deutlich höhere Beträge bezogen. Gesunken sind Erlöse aus vom Bund finanzierten Projekten. Anders als 2022 wurden keine Gelder eingenommen von EU-Projekten, vom FFG sowie von sonstigen öffentlich-rechtlichen Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.).

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich / Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Wissenschafts-/Kunstzweig	Investitionsbereich					Gesamt
	Großgeräte/ Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Sonstige Forschungsinfrastruktur	
8 Bildende / Gestaltende Kunst	0,00	0,00	0,00	0,00	27.536,06	27.536,06
806 Mediengestaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	27.536,06	27.536,06

Interpretation

2023 wurden € 27.536,- in Sonstige Forschungsinfrastruktur investiert. Der Vergleichswert aus dem Jahr 2022 betrug € 87.831,-.

2.2. Kernprozesse

2.A Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente

Curriculum ¹	Professor*innen ²	Dozent*innen ³	Assoziierte Professor*innen ⁴	Gesamt ⁵
02 Geisteswissenschaften und Künste	31,6	4,6	0,8	36,9
021 Künste	25,8	3,7	0,8	30,3
0211 Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	7,9	0,1	0,8	8,8
0212 Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	7,7	0,7	0,0	8,4
0213 Bildende Kunst	10,2	2,9	0,0	13,1
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	5,7	0,9	0,0	6,6
0288 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	5,7	0,9	0,0	6,6
073 Architektur und Baugewerbe	4,2	0,1	0,0	4,2
0731 Architektur und Städteplanung	4,2	0,1	0,0	4,2
999 Feld unbekannt	0,0	0,0	0,0	0,0
9999 Feld unbekannt	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	35,7	4,6	0,8	41,1
davon Lehramtsstudien ⁶	3,9	1,3	0,0	5,2

¹ auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik

² Verwendung 11, 12, 81, und 85 bis 87 gemäß Z 3.6. der Anlage 9 UHSBV

³ Verwendung 14 gemäß Z 3.6. der Anlage 9 UHSBV

⁴ Verwendung 82 gemäß Z 3.6. der Anlage 9 UHSBV

⁵ Verwendung 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6. der Anlage 9 UHSBV

⁶ ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

Interpretation

Die Kennzahl 2.A.1 hat zum Ziel, für die Berechnung von Betreuungsrelationen Verwendung zu finden. Sie veranschaulicht die Aufteilung der Vollzeitäquivalente der Professor*innen und ihrer Äquivalente (Dozent*innen und assoziierte Professor*innen) des dem Berichtsjahr vorangegangenen Jahres auf die von ihnen betreuten Studienrichtungen gemäß ISCED-F-2013 (International Standard Classification of Education/Fields of Education and Training). Die Kennzahl wird über die Zahl der Prüfungsantritte operationalisiert und umfasst die Bereiche der Lehre in Bachelor-, Master- und Diplomstudien. Die Gesamtheit der VZÄ wurde in der Berechnung direkt auf Personenebene aufgeteilt.

Der Großteil des Beschäftigungsausmaßes der betrachteten Personengruppen liegt an der Kunstuniversität Linz im Feld der Künste (30,3 VZÄ). Interdisziplinären Programmen mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste (umfasst auch Kulturwissenschaften) sind 6,6 VZÄ und dem Bereich Architektur und Städteplanung 4,2 VZÄ zugeordnet. Die Lehramtsstudien sind entsprechend den Vorgaben den Künsten zugeordnet, am Ende der Tabelle mit 3,9 Professuren und 1,3 Dozent*innen jedoch gesondert ersichtlich. Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt, dass das Beschäftigungsausmaß geringfügig gestiegen ist (von 40,4 auf 41,1 VZÄ). Ein Anstieg zeigt sich bei den Professor*innen (von 34,8 auf 35,7 VZÄ); 2022 gab es erstmals assoziierte Professor*innen an der Kunstuniversität Linz (0,8 VZÄ). Bei den Dozent*innen sind die Vollzeitäquivalente um 1 auf 4,6 gesunken.

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart	Studienform				Programmbegeleitung		
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegeleitend studierbar	Gesamt	Nationale Studienkooperationen	davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG
Diplomstudien	1	0	0	1	0	0	0
Bachelorstudien	10	0	0	10	2	0	2
Masterstudien	12	5	0	12	2	1	1
Doktoratsstudien	1	0	0	1	0	0	0
davon PhD – Doktoratsstudien	1	0	0	1	0	0	0
Ordentliche Studien gesamt	24	5	0	24	4	0	3
Angebote Unterrichts-fächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	4	0	0	4	4	0	4
Universitätslehrgänge für Graduierte	1	0	1	1	0	0	0
Andere Universitätslehrgänge	3	0	3	3	0	0	0
Universitätslehrgänge gesamt	4	0	1	4	0	0	0

Interpretation

Mit 24 ordentlichen Studien wurde das bewährte Angebot beibehalten. Um der internationalen Zusammensetzung der Studierenden gerecht zu werden, werden seit 2021 fünf Studiengänge in Englisch abgehalten (Masterstudien Fashion & Technology, Interface Cultures, Plastische Konzeptionen/Keramik, Postdigital Lutherie und raum&designstrategien). Vier Studiengänge werden in Kooperation mit weiteren Bildungseinrichtungen angeboten (BA und MA Lehramt, der BA Kulturwissenschaften sowie der MA Postdigital Lutherie).

Vier Universitätslehrgänge, einer davon für Graduierte, ergänzen das Studienangebot.

2.A.3 Studienabschlussquote

Studienabschlussquote nach Studienart	Studienjahr 2022/23		
	Frauen	Männer	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	70,5%	63,4%	68,3%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹	61	25	85
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	25	14	40
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	86	39	125
Studienabschlussquote Masterstudium	60,4%	61,3%	60,7%
Masterstudium beendet mit Abschluss ¹	37	19	56
Masterstudium beendet ohne Abschluss	24	12	36
Masterstudium beendet Summe	61	31	92
Studienabschlussquote Universität	66,3%	62,5%	65,1%
Studien beendet mit Abschluss ¹	97	44	141
Studien beendet ohne Abschluss	49	26	76
Studien beendet Summe	147	70	216

¹ Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Interpretation

Die Studienabschlussquote betrug im Studienjahr 2022/23 mit 141 Abschlüssen bei 216 beendeten Studien 65,1%. Nach einem deutlichen Einbruch im Studienjahr 2021/22 (57,3%) liegt die Studienabschlussquote gleich hoch wie 2020/21 (damals allerdings bei einer höheren Zahl an beendeten Studien). Der deutliche Einbruch im Studienjahr 2021/22 ging im Vergleich mit dem vorangegangenen Jahr auf eine insgesamt höhere Anzahl an beendeten Studien mit einer vergleichsweise hohen Zahl an Bachelor-/Diplomstudien zurück, die ihr Studium ohne Abschluss beendet hatten.

Mit 68,3% liegt 2022/23 der Anteil der abgeschlossenen Bachelor-/Diplomstudien zwar deutlich über dem des Studienjahres 2021/22 (60,7%), aber unter dem des Studienjahres 2020/21 (74,3%). Die Abschlussquote im Masterstudium liegt mit 60,7% 2022/23 deutlich über dem der beiden vorangegangenen

Jahre (2021/22: 52,1%; 2020/21: 55,4%). Dass sich die Abschlussquote der Bachelor-/Diplomstudien wieder erholt hat und die der Masterstudien deutlich über der der zwei Vergleichsjahre liegt, ist sehr positiv zu bewerten.

Wie im Vorjahr schlossen auch 2022/23 mehr weibliche Studierende ihr Bachelor-/Diplomstudium ab als männlichen Studierende (70,5% zu 63,4%), bei den Masterstudierenden liegt die Studienabschlussquote der Studentinnen und der Studenten annähernd gleich hoch.

Die Verbesserung der Studierbarkeit ist ein zentrales Anliegen an der Kunstuniversität Linz, besonders im Blick auf die Spezifika von (angehenden) Künstler*innen, die ökonomische Situation der Studierenden und nicht lineare Studienverläufe. Neben der Fortführung von STUDMON „Studierendenmonitoring“ und der Mitwirkung am Projekt KES zur externen Evaluierung der Studierbarkeit an Kunstuniversitäten werden konsequent weitere Maßnahmen gesetzt, um sowohl die curriculare Studierbarkeit als auch die Vereinbarkeit von Studium und anderen Verpflichtungen zu verbessern.

Vergleich: Studienabschlussquote der Studienjahre 2020/21 und 2021/22

Studienart	Studienjahr 2021/22			Studienjahr 2020/21		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Bachelor-/Diplomstudien	62,9%	55,3%	60,7%	73,9%	75,0%	74,3%
beendet mit Abschluss ¹	77	27	104	61	38	99
beendet ohne Abschluss	46	22	68	22	13	34
Summe	123	49	172	83	50	133
Masterstudium	61,9%	31,5%	52,1%	55,7%	54,5%	55,4%
beendet mit Abschluss ¹	48	11	59	45	17	62
beendet ohne Abschluss	29	25	54	36	14	50
Summe	77	36	113	81	31	112
Universität	62,5%	45,1%	57,3%	64,9%	67,2%	65,6%
Studien beendet mit Abschluss ¹	125	39	163	106	54	161
Studien beendet ohne Abschluss	75	47	122	58	27	84
Summe der beendeten Studien	200	86	285	164	81	245

¹ Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

2.A.4 Bewerber*innen für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen

Zugangsverfahren 2023 gemäß § 63 Abs. 1 Z 4 UG: Künstlerische Eignung	Verfahrensschritte											
	angemeldet				angetreten/geprüft				bestanden			
	Frauen	Männer	Divers	gesamt	Frauen	Männer	Divers	gesamt	Frauen	Männer	Divers	gesamt
0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	63	13	0	76	58	13	0	71	52	10	0	62
0211 Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	199	73	4	276	193	66	3	262	65	25	2	92
0212 Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	160	52	3	215	144	49	2	195	51	21	1	73
0213 Bildende Kunst	212	71	12	295	210	71	12	293	31	19	3	53
0288 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	31	17	1	49	28	17	1	46	25	14	1	40
0731 Architektur und Städteplanung	62	29	0	91	43	25	0	68	22	13	0	35
Gesamt	727	255	20	1002	676	241	18	935	246	102	7	355

Interpretation

An der Kunstuniversität Linz ist für alle Diplom-, Bachelor- und Masterstudien eine Zulassungsprüfung für künstlerische Studien zu absolvieren. Das Aufnahmeverfahren ist mehrstufig und besteht aus der Vorlage von Arbeitsproben, einer Klausurarbeit und einem Bewerbungsgespräch. Mit der Einführung des Lehramtsstudiums „Sekundarstufe Allgemeinbildung“ im Cluster Mitte müssen Studieninteressierte neben der Zulassungsprüfung ein Online-Self-Assessment durchführen.

Die qualitativen Zulassungsbedingungen für das PhD-Studium an der Kunstuniversität Linz sehen die Vorlage eines Exposé über das geplante Forschungsvorhaben und die Betreuungszusage einer betreuungsbefugten Person vor. Exposé und Betreuungsvorhaben für PhD-Vorhaben werden seit Beginn 2020 vom Research Board der Kunstuniversität Linz formell geprüft und genehmigt. An der Kunstuniversität Linz gibt es einen Studienplan für das PhD-Programm für alle Fachbereiche. Diese umfassen vielfältige Felder von Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte, über Design, Interface Cultures, Industrial Design bis zu Robotics. Das Spektrum innerhalb des PhD-Programms reicht von wissenschaftlichen bis künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeiten. Dadurch, dass die Kunstuniversität ein PhD-Programm für alle Disziplinen hat, wird eine hohe Volatilität zwischen den verschiedenen Studienrichtungen

und Schwerpunkten sowie zwischen wissenschaftlichen, künstlerischen und künstlerisch-wissenschaftlichen Ansätzen ermöglicht. Dementsprechend ist es nicht möglich, das PhD Studium ausschließlich einem Wissenschafts- bzw. Kunstzweig zu zuordnen.

Im Berichtsjahr 2023 haben sich insgesamt 1002 Studieninteressierte (ohne Doktoratsstudium) für ein Aufnahmeverfahren an der Kunstuniversität Linz angemeldet. Das Interesse am Studienangebot ist damit im Vergleich zum Vorjahr (2022: 885) deutlich gestiegen (plus 13,2%). Mit Ausnahme von Mode, Innenarchitektur und industriellem Design war die Zahl der Studieninteressierten für alle Fachgruppen deutlich höher als 2022, im Besonderen für die Architektur (plus 54%) und das Lehramt (plus 31%).

935 der Studieninteressierten sind zur Zulassungsprüfung angetreten. Insgesamt 355 Studienwerber*innen (38% der Angetretenen) gingen als zum jeweiligen Studium zulassungsberechtigt aus dem Verfahren hervor. Die Zulassungsquote liegt damit bei 35%. Das Ergebnis des Zulassungsverfahrens orientiert sich primär an der Eignung der Bewerber*innen und wird beeinflusst durch verfügbare Kapazitäten der Betreuung und der Infrastruktur.

Der Frauenanteil beträgt 73% bei den Studieninteressierten, 72% bei den zur Prüfung Angetretenen und 69% bei den Personen, die zum jeweiligen Studium zugelassen wurden. Auch 2023 ist in beinahe allen Fächergruppen bei den Studieninteressierten der Anteil der Frauen deutlich höher als der der Männer. Einzig beim MA-Studium Postdigital Lutherie liegt der Anteil der männlichen Studieninteressierten über dem der Frauen, annähernd ausgeglichen ist das Geschlechterverhältnis beim Bachelor- und Masterstudium Industrial Design sowie beim Masterstudium Interface Cultures.

Bei den zum Studium an der Kunstuniversität Linz zugelassenen Personen liegt der Anteil der Frauen bei den Lehramtsstudien Bildnerische Erziehung und Gestaltung, Technik, Textil sowie beim Bachelorstudium Kulturwissenschaften, beim Bachelorstudium Plastische Konzeptionen/Keramik und beim Bachelor- und Masterstudium raum&designstrategien deutlich über dem Durchschnitt - besonders bei den letzten zwei genannten Studien allerdings bei sehr niedrigen Fallzahlen.

Um Diskriminierungen aufgrund von Geschlecht oder der sozialen Herkunft der Bewerber*innen zu vermeiden, werden durch die Abteilung für Personalentwicklung interne Fortbildungsmaßnahmen zur diesbezüglichen Sensibilisierung („Bias-Sensibilisierung“) angeboten; der Arbeitskreis für Gleichbehandlung weist die Mitglieder der Zulassungskommissionen in einer eMail im Vorfeld der Aufnahmeverfahren darauf hin, diese „transparent, fair und diskriminierungsfrei“ zu gestalten.

Addiert man die Zahlen für das BA-, MA- und PhD-Studium, so haben sich 2023 insgesamt 1.046 Personen für ein Studium an der Kunstuniversität Linz interessiert - das entspricht einem Zuwachs von 14% gegenüber 2022. 392 Bewerber*innen wurden zu einem Studium zugelassen.

Das große Interesse am PhD-Studium der Kunstuniversität Linz zeigt sich daran, dass sich 2023 mit 44 Personen knapp die Hälfte mehr dafür angemeldet haben als im Vorjahr (30 Bewerber*innen). 2021 meldeten sich 33 Personen für ein PhD-Studium an. Aufgenommen wurden 2023 37 Kandidat*innen (84% der Bewerber*innen). Dies ist gegenüber 2022 ein Plus von 10, im Vergleich mit 2021 ein Plus von 6 Personen.

Zugangsverfahren 2023 - gesamt

Zugangsverfahren	Verfahrensschritte											
	angemeldet				angetreten/geprüft				bestanden			
	Frauen	Männer	Divers	gesamt	Frauen	Männer	Divers	gesamt	Frauen	Männer	Divers	gesamt
gemäß § 63 Abs. 1 Z 4 UG: Künstlerische Eignung	727	255	20	1002	676	241	18	935	246	102	7	355
gemäß § 63 Abs. 7 UG: Qualitative Zulassungsbeschränkungen für Doktoratsstudien	26	15	3	44	26	15	3	44	23	11	3	37
Gesamt 2023	753	270	23	1046	702	256	21	979	269	113	10	392

Vergleich: Zugangsverfahren 2021 und 2022

Zugangsverfahren	Verfahrensschritte											
	angemeldet				angetreten				bestanden			
	Frauen	Männer	Divers	gesamt	Frauen	Männer	Divers	gesamt	Frauen	Männer	Divers	gesamt
gemäß § 63 Abs. 1 Z 4 UG: Künstlerische Eignung	612	252	21	885	580	240	20	840	222	86	13	321
gemäß § 63a Abs. 7 UG: Qualitative Zulassungsbeschränkungen für Doktoratsstudien	25	5	0	30	25	5	0	30	22	5	0	27
Gesamt 2022	637	257	21	915	605	245	20	870	244	91	13	348
gemäß § 63 Abs. 1 Z 4 UG: Künstlerische Eignung	617	272	0	889	547	266	0	793	193	96	0	289
gemäß § 63a Abs. 7 UG: Qualitative Zulassungsbeschränkungen für Doktoratsstudien	26	7	0	33	26	7	0	33	24	7	0	31
Gesamt 2021	643	279	0	922	573	253	0	826	217	103	0	320

2.A.5 Anzahl der Studierenden

Personenmenge im Wintersemester 2023 ¹	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende ²	Gesamt	214	87	301	16	15	31	230	102	332
	Österreich	111	39	150	9	8	17	120	47	167
	EU	58	29	87	6	6	12	64	35	99
	Drittstaaten	45	19	64	1	1	2	46	20	66
Studierende im zweiten und höheren Semestern ³	Gesamt	831	411	1 242	11	9	20	842	420	1 262
	Österreich	540	256	796	11	8	19	551	264	815
	EU	183	92	275	0	1	1	183	93	276
	Drittstaaten	108	63	171	0	0	0	108	63	171
Studierende Gesamt	Gesamt	1 045	498	1 543	27	24	51	1 072	522	1 594
	Österreich	651	295	946	20	16	36	671	311	982
	EU	241	121	362	6	7	13	247	128	375
	Drittstaaten	153	82	235	1	1	2	154	83	237

¹ Stichtag: 05.01.2024

² Im Wintersemester 2023 neu zugelassene Studierende

³ Bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende

Interpretation

Im Wintersemester 2023 studierten an der Kunstuniversität Linz insgesamt 1.594 Personen, davon 1.543 Personen ordentlich (97%) und 51 (3%) außerordentlich. Mit einem Einbruch der Studierendenzahl im Wintersemester 2021 ist die Zahl der Studierenden seit 2020 kontinuierlich gestiegen. Das Plus von 59 Personen gegenüber 2022 entspricht einer Zunahme von 3,8%.

Mit 332 Studierenden haben 2023 um 54 mehr als 2022 an der Kunstuniversität Linz ihr Studium neu begonnen (2022: 278; plus 19%). Diese Zunahme betrifft vor allem das Lehramtsstudium, für das 2023 62 Personen zugelassen wurden, 2022 waren dies 46 Personen (plus 35%) (siehe Kennzahl 2.A.4).

67% der Studierenden sind weiblich, 33% männlich; diese Verteilung entspricht der der Vorjahre. Die internationale Ausrichtung der Kunstuniversität Linz zeigt sich an den Studierenden: Wie im Vorjahr stammen insgesamt 24% der Studierenden aus der EU, 15% kommen aus Drittstaaten. Bei den neu zugelassenen Studierenden liegen diese Anteile etwas höher (EU: 30%, Drittstaaten: 20%), was auf eine Entwicklung hin zu einer stärkeren Internationalisierung der Studierendenschaft schließen lässt.

Vergleich: Anzahl der Studierenden im Wintersemester 2020 bis 2022

Personenmenge	Studierendenkategorie								
	ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2022	990	464	1 454	45	36	81	1 035	500	1 535
Wintersemester 2021	956	461	1 417	22	28	50	978	489	1 467
Wintersemester 2020	941	464	1 405	47	53	100	988	517	1 505

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Curriculum im Studienjahr 2022/23 ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	95	19	113	6	0	6	2	2	4	103	21	123
011 Pädagogik	95	19	113	6	0	6	2	2	4	103	21	123
02 Geisteswissenschaften und Künste	271	142	414	133	51	184	95	53	148	499	246	745
021 Künste	231	127	358	117	49	166	91	53	144	439	229	668
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	40	15	56	16	2	18	4	0	4	60	17	77
07 Ingenieurwesen, verarbeiten- des Gewerbe und Baugewerbe	28	22	50	23	14	37	3	1	4	54	37	91
073 Architektur und Baugewerbe	28	22	50	23	14	37	3	1	4	54	37	91
Gesamt	394	183	577	162	65	227	100	56	156	656	304	959

Studienart												
Diplomstudium	67	35	102	21	6	27	17	8	25	105	49	154
Bachelorstudium	230	89	319	67	28	95	44	16	60	341	133	473
Masterstudium	97	59	156	74	31	105	39	32	71	210	122	332
Gesamt	394	183	577	162	65	227	100	56	156	656	304	959

¹ Stichtag: 16.01.2024; auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Interpretation

Im Vergleich mit dem Studienjahr 2021/22 ist die Gesamtzahl der prüfungsaktiven Studierenden im Studienjahr 2022/23 mit 959 geringfügig gestiegen (2022: 951). Der Anteil der prüfungsaktiven Studierenden liegt bei 87,7%.

Beim Diplomstudium hat die Zahl der Prüfungsaktiven im Vergleich mit dem Vorjahr etwas abgenommen, bei den Bachelorstudierenden ist sie etwas gestiegen. Lehramts- und Architekturstudierende traten im Vergleich mit dem Vorjahr seltener zu Prüfungen an, bei den Studierenden der Künste ist der Anteil der Prüfungsaktiven hingegen deutlich gestiegen.

Vergleich: Anzahl der prüfungsaktiven Studien nach Studienart, Studienjahre 2020/21 und 2021/22

Studienjahr	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2021/22	Diplomstudium	116	49	165
	Bachelorstudium	327	134	461
	Masterstudium	221	103	325
	Gesamt	664	287	951
2020/21	Diplomstudium	109	46	155
	Bachelorstudium	321	140	463
	Masterstudium	228	116	343
	Gesamt	649	302	951

Vergleich: Anzahl der prüfungsaktiven Studien nach Curriculum, Studienjahre 2020/21 und 2021/22

Studienjahr	Curriculum	Frauen	Männer	Gesamt
2021/22	01 Pädagogik	123	32	156
	011 Pädagogik	123	32	156
	02 Geisteswissenschaften und Künste	481	214	695
	021 Künste	413	191	604
	028 Interdisziplinäre Progr. m. Schwerp. Geisteswissenschaften und Künste	68	23	91
	07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	60	40	100
	073 Architektur und Baugewerbe	60	40	100
	Gesamt	664	287	951
2020/21	01 Pädagogik	105	26	131
	011 Pädagogik	105	26	131
	02 Geisteswissenschaften und Künste	488	237	725
	021 Künste	422	205	627
	028 Interdisziplinäre Progr. m. Schwerp. Geisteswissenschaften und Künste	66	32	98
	07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	56	39	95
	073 Architektur und Baugewerbe	56	39	95
	Gesamt	649	302	951

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Curriculum im Wintersemester 2023 ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	69	21	90	13	4	16	3	1	4	85	26	111
011 Pädagogik	69	21	90	13	4	16	3	1	4	85	26	111
02 Geisteswissenschaften und Künste	362	201	564	179	92	271	143	80	223	684	373	1 058
021 Künste	273	166	439	140	77	217	123	72	195	536	315	851
028 Interdisz. Programme m. Schwerpunkt Geisteswiss. u. Künste	89	35	125	39	15	54	20	8	28	148	58	207
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	40	23	63	31	23	54	7	2	9	78	48	126
073 Architektur und Baugewerbe	40	23	63	31	23	54	7	2	9	78	48	126
Gesamt	472	245	717	223	118	342	153	83	236	848	447	1 294
Studienart												
Diplomstudium	81	44	125	22	11	33	22	11	33	125	66	191
Bachelorstudium	220	94	314	64	33	97	49	20	69	332	147	479
Masterstudium	142	90	232	94	55	149	55	37	92	291	182	473
Doktoratsstudium	29	17	46	43	20	63	27	15	42	99	52	151
davon PhD-Doktoratsstudium	29	17	46	43	20	63	27	15	42	99	52	151
Gesamt	472	245	717	223	118	342	153	83	236	848	447	1 294

¹ Auf Ebene 1-2 der ISCED-F 2013 Systematik

Interpretation

Insgesamt ist die Zahl der belegten ordentlichen Studien im Wintersemester 2023 mit 1.294 Studien deutlich höher als im Vorjahr (1.218; 2021: 1.206). Der Anteil der Frauen liegt bei den belegten ordentlichen Studien bei 65%, der der Männer bei 35%. Beim Anteil der Studierenden aus EU-Ländern und Drittstaaten, der 2023 bei 45% liegt, zeigt sich ein kontinuierlicher Anstieg (2021: 37%; 2022: 42%).

Die Zunahme der belegten ordentlichen Studien von 2022 auf 2023 geht im Besonderen auf die Masterstudien (von 436 auf 473) und das PhD-Studium (von 124 auf 151) zurück. Differenziert nach Curricula zeigt sich von 2022 auf 2023 ein Plus besonders beim Studium der Künste (von 811 auf 851), aber auch bei den anderen Curricula ist die Zahl der belegten ordentlichen Studien gestiegen.

Aus den gestiegenen Inskriptionszahlen lässt sich ablesen, dass das PhD-Programm der Kunstuniversität Linz sehr attraktiv ist (151 belegte Studien; 2022: 124), was insbesondere auf internationale Studierende zutrifft: 70% der PhD-Studierenden stammen aus der EU oder aus Drittstaaten. Einer der Gründe für die Attraktivität des Angebots dürfte in den erfolgreichen Kooperationen mit renommierten Hochschulen liegen.

Vergleich: Belegte ordentliche Studien nach Studienart, Wintersemester 2021 und 2022

Semester	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2022	Diplomstudium	128	61	189
	Bachelorstudium	325	144	469
	Masterstudium	274	162	436
	Doktoratsstudium	77	47	124
	davon PhD-Doktoratsstudium	77	47	124
	Gesamt	804	414	1 218
Wintersemester 2021	Diplomstudium	149	69	217
	Bachelorstudium	313	142	455
	Masterstudium	254	160	414
	Doktoratsstudium	77	43	120
	davon PhD-Doktoratsstudium	77	43	120
	Gesamt	793	413	1 206

Vergleich: Belegte ordentliche Studien nach Curriculum, Wintersemester 2021 und 2022

Semester	Curriculum	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2022 ¹	01 Pädagogik	73	20	93
	011 Pädagogik	73	20	93
	02 Geisteswissenschaften und Künste	663	344	1 007
	021 Künste	526	285	811
	028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	137	59	196
	07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	68	50	118
	073 Architektur und Baugewerbe	68	50	118
	Gesamt	804	414	1 218
Wintersemester 2021 ²	01 Pädagogik	90	30	120
	011 Pädagogik	90	30	120
	02 Geisteswissenschaften und Künste	632	332	964
	021 Künste	489	264	753
	028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	143	68	211
	07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	72	51	123
	073 Architektur und Baugewerbe	72	51	123
	Gesamt	794	413	1 207

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen – outgoing

Mobilitätsprogramm im Studienjahr 2022/23	Gastland								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	38	9	47	5	2	7	43	11	54
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	1	2	3	-	-	-	1	2	3
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	-	0	10	2	12	10	2	12
Sonstige	0	0	0	2	0	2	2	0	2
Gesamt	39	11	50	17	4	21	56	15	71

Interpretation

Nachdem im Studienjahr 2020/21 die Zahl der Outgoing-Studierenden Corona-bedingt auf beinahe Null zurückgegangen ist, ist die Zahl 2021/22 deutlich gestiegen und liegt mittlerweile über dem Wert des letzten Jahres vor Corona (2019/20: 64): Insgesamt 71 Studierende (2021/22: 57) nahmen im Studienjahr 2022/23 an einem der vom International Office betreuten Mobilitätsprogramme teil. Davon waren mit 54 76% ERASMUS+ (SMS) Studienaufenthalte, drei Studierende nahmen am Programm der ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika teil. Universitätsspezifische Mobilitätsprogramme nahmen zwölf Studierende in Anspruch. Weibliche Studierende nehmen in der Relation zur Gesamtverteilung der Studierendenschaft etwas häufiger an internationalen Mobilitätsprogrammen teil als männliche Studierende (80 zu 20%).

Vergleich: Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen – outgoing, Studienjahr 2020/21 und 2021/22

Studienjahr	Mobilitätsprogramm	Frauen	Männer	Gesamt
2021/22	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	25	10	35
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	7	4	11
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	5	4	9
	Sonstige	1	1	2
	Gesamt	38	19	57
2020/21	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	1	0	1
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	1	0	1
	Sonstige	0	0	0
	Gesamt	2	0	2

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen – incoming

Mobilitätsprogramm im Studienjahr 2022/23	Herkunftsland						Gesamt		
	EU			Drittstaaten			Frauen	Männer	Gesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt			
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	23	6	29	2	0	2	25	6	31
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	0	0	-	-	-	0	0	0
Universitätspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	7	-	7	7	0	7
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	23	6	29	9	0	9	32	6	38

Interpretation

Im Studienjahr 2022/23 waren mit 38 incoming Mobilitäten deutlich weniger zu verzeichnen als im Vorjahr mit 51. Worauf dieser Rückgang zurückzuführen ist, muss an dieser Stelle offen bleiben, zumal die Kunstuniversität Linz zahlreiche Aktivitäten in Bezug auf die Internationalisierung ihres Studienprogramms setzt (u.a. Ausbau englischsprachiger Lehrveranstaltungen und Studien sowie Bereitstellung bilingualer Informationen) – bzw. lässt sich aus dem hohen Anteil von Regelstudierenden aus der EU und den Drittstaaten möglicherweise ableiten, dass sich Studieninteressierte gleich für ein gesamtes Studium an der Kunstuniversität anstelle eines Studienaufenthalts entscheiden.

31 der incoming Mobilitäten waren ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte. 29 der Studierenden, die 2022/23 einen Studienaufenthalt an der Kunstuniversität Linz absolvierten, stammten aus EU-Ländern, neun aus Drittstaaten. Mit 84% ist der Frauenanteil vergleichbar mit dem des Vorjahres.

Vergleich: Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen – incoming, Studienjahre 2019/20 und 2020/21

Studienjahr	Mobilitätsprogramm	Frauen	Männer	Gesamt
2021/22	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	33	9	42
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	0	0
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	8	0	8
	Sonstige	1	0	1
	Gesamt	42	9	51
2020/21	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	26	11	37
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	0	0
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	3	3	6
	Sonstige	0	0	0
	Gesamt	29	14	43

2.B Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

Nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Drittfinanzierte wissenschaftl. u. künstl. Mitarbeiter*innen ¹	0	2	2	0	0	0	0	2	2	0	4	4
Sonstige wissenschaftl. u. künstl. Mitarbeiter*innen ²	5	1	6	6	5	11	0	3	3	11	9	20
Sonstige Verwendung ³	2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2
Gesamt	7	3	10	6	5	11	0	5	5	13	13	26

¹ Verwendungsgruppen gemäß Z 3.6, Anlage 9 UHSBV: 24 und 25; ² Verwendungsgruppen gemäß Z 3.6, Anlage 9 UHSBV: 16 bis 18, 21, 26 bis 28, 30 und 84; ³ Verwendungsgruppen gemäß Z 3.6, Anlage 9 UHSBV: 11, 12, 14, 23, 40 bis 83, 85 bis 87 einschl. 88.

Interpretation

Im Berichtsjahr 2023 hatten 26 PhD-Studierende ein Beschäftigungsverhältnis zur Universität (2022: 19), das entspricht einem Anteil von 17% der 151 PhD-Studierenden der Kunstuniversität Linz zum Stichtag (siehe Kennzahl 2.A.7). Der Anteil der beschäftigten PhD-Studierenden liegt geringfügig über dem des Vorjahrs (15%).

Nach wie vor werden PhD-Studierende seitens der Universität ermutigt, als Early-Stage-Researchers in das Lehr- und Forschungsspektrum eingebunden zu werden, und es werden weitere, hier nicht abgebildete Initiativen gesetzt: PhD-Stipendien, die an der Universität als Brückenfinanzierung in der Einreichphase von Forschungsanträgen und für die Abschlussphase des Studiums vergeben werden sowie die Integrationsleistung des Internationalen Forschungszentrums Kulturwissenschaften (ifk), insbesondere mit dem Junior-Fellow-Programm.

2024 wird mit der „Graduiertenschule“ PhD Research Collective eine weitere Qualitätsverbesserung und Forcierung der Kennzahl erreicht werden, da die Graduiertenschule die Bedingungen an eine strukturierte Doktoratsausbildung erfüllt.

3. Output und Wirkung der Kernprozesse

3.A Output und Wirkung der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Curriculum im Studienjahr 2022/23	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	Erstabschluss	4	0	4	0	0	1	0	0	0	4	1	5
	weiterer Abschluss	4	0	4	0	0	-	0	0	0	4	0	4
	Gesamt	8	0	8	0	0	1	0	0	0	8	1	9
011 Pädagogik	Erstabschluss	4	0	4	0	0	1	0	0	0	4	1	5
	weiterer Abschluss	4	0	4	0	0	0	0	0	0	4	0	4
	Gesamt	8	0	8	0	0	1	0	0	0	8	1	9
02 Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	35	12	47	13	5	18	4	1	5	52	18	70
	weiterer Abschluss	14	11	25	13	4	17	7	3	10	34	18	52
	Gesamt	49	23	72	26	9	35	11	4	15	86	36	122
021 Künste	Erstabschluss	33	12	45	12	5	17	3	1	4	48	18	66
	weiterer Abschluss	11	7	18	10	3	13	7	3	10	28	13	41
	Gesamt	44	19	63	22	8	30	10	4	14	76	31	107
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	Erstabschluss	2	0	2	1	0	1	1	0	1	4	0	4
	weiterer Abschluss	3	4	7	3	1	4	0	0	0	6	5	11
	Gesamt	5	4	9	4	1	5	1	0	1	10	5	15
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Erstabschluss	3	3	6	2	3	5	0	0	0	5	6	11
	weiterer Abschluss	2	1	3	3	1	4	0	0	0	5	2	7
	Gesamt	5	4	9	5	4	9	0	0	0	10	8	18
073 Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	3	3	6	2	3	5	0	0	0	5	6	11
	weiterer Abschluss	2	1	3	3	1	4	0	0	0	5	2	7
	Gesamt	5	4	9	5	4	9	0	0	0	10	8	18
Gesamt	Gesamt	62	27	90	31	13	45	11	4	15	104	45	149

Anzahl der Studienabschlüsse nach Studienart

Art des Abschlusses im Studienjahr 2022/23	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	Diplomstudium	10	4	14	4	1	5	0	0	0	14	5	19
	Bachelorstudium	32	11	43	11	7	19	4	1	5	47	20	66
	Gesamt	42	15	57	15	8	24	4	1	5	61	25	85
Weiterer Abschluss	Masterstudium	20	11	31	11	5	16	6	3	9	37	19	56
	Doktoratsstudium	1	1	2	5	0	5	1	0	1	7	1	8
	davon PhD	1	1	2	5	0	5	1	0	1	7	1	8
	Gesamt	21	12	33	16	5	21	7	3	10	44	20	64
Gesamt		62	27	90	31	13	45	11	4	15	104	45	149

Interpretation

Im Studienjahr 2022/23 haben 149 Studierende ihr Studium abgeschlossen – die Zahl der Studienabschlüsse ist damit um 23 (13%) niedriger als im Vorjahr (172). Diese Reduktion geht in erster Linie auf die Lehramtsstudien zurück, bei denen die Zahl der Erstabschlüsse von 36 2021/22 auf 9 2022/23 gesunken ist. Dieses Ergebnis ist damit zu erklären, dass in dem dem Berichtsjahr vorausgegangenem Jahr ein Studienplan ausgelaufen ist, weswegen viele Studierende ihr Studium noch 2021/22 abgeschlossen haben. Bei den Studien der Künste ist die Zahl der Abschlüsse von 2021/22 auf 2022/23 geringfügig gestiegen (von 101 auf 107).

Differenziert nach den Studienarten zeigt sich im Vergleich mit 2021/22, dass 2022/23 deutlich weniger Studierende ihr Diplomstudium abgeschlossen haben. Insgesamt haben 2022/23 85 Personen ein Erststudium abgeschlossen und 64 einen weiteren Abschluss erreicht, acht davon das Doktorat.

Mit 60 Abschlüssen von Studierenden aus EU-Ländern und Drittstaaten liegt dieser Wert etwas unter ihrem Anteil an der Studierendenschaft (40%; Anteil belegte ordentliche Studien: 45%). Weibliche Studierende haben ihr Studium etwas häufiger abgeschlossen als männliche Studierende: 70% der Abschlüsse gehen auf Frauen zurück (Anteil an den belegten ordentlichen Studien: 65%), 30% auf Männer.

Vergleich: Anzahl der Studienabschlüsse nach Studienart, Studienjahre 2020/21 und 2021/22

Studienjahr	Abschlussart	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2021/22	Erstabschluss	Diplomstudium	31	13	44
		Bachelorstudium	46	14	60
		Gesamt	77	27	104
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	48	11	59
		Doktoratsstudium	4	4	8
		davon PhD Doktoratsstudium	4	4	8
		Gesamt	52	15	67
	Gesamt			129	43
2020/21	Erstabschluss	Diplomstudium	18	13	31
		Bachelorstudium	43	26	69
		Gesamt	61	39	100
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	45	17	62
		Doktoratsstudium	2	6	8
		davon PhD Doktoratsstudium	2	6	8
		Gesamt	47	23	70
	Gesamt			108	61

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Curriculum 2022/23	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	Erstabschluss	2	0	2	0	0	1	0	0	0	2	0	2
	weiterer Abschl.	2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2
	Gesamt	4	0	4	0	0	1	0	0	0	4	0	4
011 Pädagogik	Erstabschluss	2	0	2	0	0	1	0	0	0	2	0	2
	weiterer Abschl.	2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2
	Gesamt	4	0	4	0	0	1	0	0	0	4	0	4
02 Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	8	1	9	2	1	3	1	1	2	11	3	14
	weiterer Abschl.	4	1	5	3	2	5	1	0	1	8	3	11
	Gesamt	12	2	14	5	3	8	2	1	3	19	6	25
021 Künste	Erstabschluss	7	1	8	2	1	3	1	1	2	10	3	13
	weiterer Abschl.	3	1	4	3	1	4	1	0	1	7	2	9
	Gesamt	10	2	12	5	2	7	2	1	3	17	5	22
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	Erstabschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	weiterer Abschl.	1	0	1	0	1	1	0	0	0	1	1	2
	Gesamt	2	0	2	0	1	1	0	0	0	2	1	3
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	weiterer Abschl.	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
	Gesamt	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
073 Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	weiterer Abschl.	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
	Gesamt	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
Gesamt		15	2	17	5	4	10	2	1	3	23	7	30

Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer nach Studienart

Art des Abschlusses	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	Diplomstudium	1	0	1	0	0	0				1	0	1
	Bachelorstudium	8	1	9	2	1	4	1	1	2	12	3	15
	Gesamt	9	1	10	2	1	4	1	1	2	13	3	16
Weiterer Abschluss	Masterstudium	6	1	7	3	3	6	1	0	1	10	4	14
	Doktoratsstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	davon PhD-Doktoratsstudium	0	0	0	0		0	0		0	0	0	0
	Gesamt	6	1	7	3	3	6	1	0	1	10	4	14
Gesamt		15	2	17	5	4	10	2	1	3	23	7	30

Interpretation

Die Anzahl der Studienabschlüsse in Toleranzstudiendauer liegt mit einem Wert von 30 Abschlüssen im Studienjahr 2022/23 annähernd gleich hoch wie im Vorjahr (31). Dies ist insofern bemerkenswert, als in den Vorjahren eine deutliche Reduktion zu verzeichnen war (von 2019/20 auf 2020/21: minus 35%; von 2020/21 auf 2021/22: minus 14%). Dieser Trend der Abnahme scheint zumindest vorläufig gestoppt.

Der Anteil der Studienabschlüsse in Toleranzstudiendauer an allen Abschlüssen (vgl. Kennzahl 3.A.1) macht im Studienjahr 2022/23 20% aus (2021/22: 18%), d.h. jeder fünfte Abschluss erfolgte innerhalb der Toleranzstudiendauer. Weder in Bezug auf die Studienart noch auf die Curricula sind Unterschiede zwischen dem Berichtsjahr und dem vorangegangenen Jahr festzustellen.

Vergleich: Anzahl der Studienabschlüsse in Toleranzstudiendauer, Studienjahre 2019/20 und 2020/21

Studienjahr	Art des Abschlusses	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2021/22	Erstabschluss	Diplomstudium	1	0	1
		Bachelorstudium	12	3	15
		Gesamt	13	3	16
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	10	2	12
		Doktoratsstudium	1	2	3
		davon PhD Doktoratsstudium	1	2	3
		Gesamt	11	4	15
	Gesamt			24	7
2020/21	Erstabschluss	Diplomstudium	2	3	5
		Bachelorstudium	8	8	16
		Gesamt	10	11	21
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	11	3	14
		Doktoratsstudium	0	1	1
		davon PhD Doktoratsstudium	0	1	1
		Gesamt	11	4	15
	Gesamt			21	15

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

Gastland des Auslandsaufenthaltes im Studienjahr 2021/22	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	16	7	23
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	9	5	15
Insgesamt	25	12	37
Ohne Auslandsaufenthalt	101	29	130
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	3	1	4

Interpretation

Die Anzahl der Studienabschlüsse von Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt absolviert haben, liegt im Studienjahr 2021/22 mit 37 um sechs niedriger als im Jahr zuvor (43). Bezogen auf alle Studienabschlüsse zeigt sich beim Anteil der Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalten ein kontinuierlicher Rückgang: 2021/22 macht der Anteil der Studierenden mit einem Auslandsaufenthalt 22% aus, 2020/21 25%, 2019/20 lag der Vergleichswert bei 26%. An dieser Entwicklung zeigen sich möglicherweise Effekte der Corona-Pandemie.

Die Verteilung nach den Aufenthaltsländern zeigt, dass auch von den Studierenden, die 2021/22 ihr Studium abgeschlossen haben, EU-Länder etwas häufiger als Gastland gewählt wurden als von den Studierenden im Jahr zuvor. Die Anzahl von Auslandsaufenthalten in EU-Ländern ist im Jahresvergleich allerdings gesunken (von 31 auf 23).

Vergleich: Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt 2019/20 und 2020/21

Gastland des Auslandsaufenthaltes im Studienjahr 2020/21	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	24	7	31
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	9	3	12
Insgesamt	33	10	43
Ohne Auslandsaufenthalt	69	46	115
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	7	5	12
Studienjahr 2019/20	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	17	7	24
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	19	4	23
Insgesamt	36	11	47
Ohne Auslandsaufenthalt	82	34	116
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	13	4	17

3.B Output und Wirkungen der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen / künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschafts- und Kunstzweig	Publikationstyp					Gesamt
	Erstauflage von wissenschaftl. Fach- oder Lehrbüchern	Erstveröffentl. Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	Erstveröffentl. Beiträge in Sammelwerken	Sonstige wissenschaftl. Veröffentlichungen	Kunstkataloge und andere künstl. Druckwerke	
1 NATURWISSENSCHAFTEN	0,00	0,00	1,37	0,00	0,00	1,37
101 Mathematik, Informatik	0,00	0,00	0,92	0,00	0,00	0,92
106 Biologie, Botanik, Zoologie	0,00	0,00	0,14	0,00	0,00	0,14
107 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,00	0,00	0,31	0,00	0,00	0,31
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0,00	0,00	3,65	1,00	0,00	4,65
202 Elektrotechnik, Elektronik	0,00	0,00	2,50	1,00	0,00	3,50
211 Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,00	0,00	1,15	0,00	0,00	1,15
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	5,34	14,20	14,00	1,00	0,00	34,54
504 Soziologie	5,17	14,00	14,00	1,00	0,00	34,17
507 Raumplanung	0,17	0,20	0,00	0,00	0,00	0,37
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0,84	4,20	3,75	5,00	9,17	22,96
601 Historische Wissenschaften	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,50
603 Philosophie	0,17	3,00	2,00	3,00	0,00	8,17
604 Kunstwissenschaften	0,67	1,20	1,00	2,00	9,17	14,04
605 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0,00	0,00	0,25	0,00	0,00	0,25
7 MUSIK	0,00	0,00	0,50	0,66	0,00	1,16
705 Computermusik	0,00	0,00	0,50	0,33	0,00	0,83
706 Komposition	0,00	0,00	0,00	0,33	0,00	0,33

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen / künstlerischen Veröffentlichungen des Personals – Fortsetzung

Wissenschafts- und Kunstzweig	Publikationstyp					Gesamt
	Erstauflage von wissenschaftl. Fach- oder Lehrbüchern	Erstveröffentl. Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	Erstveröffentl. Beiträge in Sammelwerken	Sonstige wissenschaftl. Veröffentlichungen	Kunstkataloge und andere künstl. Druckwerke	
8 BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	1,84	2,60	10,90	9,33	4,83	29,50
801 Bildende Kunst	1,17	0,20	0,67	0,00	0,50	2,54
803 Design	0,50	1,00	3,64	2,50	4,33	11,97
804 Architektur	0,17	1,20	0,50	4,00	0,00	5,87
806 Mediengestaltung	0,00	0,00	5,42	2,83	0,00	8,25
808 Transdisziplinäre Kunst	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,20
809 Pädagogik / Vermittlung	0,00	0,00	0,67	0,00	0,00	0,67
999 NICHT BEKANNT/NICHT ZUORDENBAR	0,00	1,00	1,83	9,00	0,00	11,83
999 Nicht bekannt/nicht zuordenbar	0,00	1,00	1,83	9,00	0,00	11,83
Gesamt	8,02	22,00	36,00	25,99	14,00	106,01

Interpretation

2023 wurden 106 Publikationen in der Forschungs- und Leistungsdatenbank erfasst. Der größte Teil entfällt auf die Beiträge in Sammelwerken (36; 34%) und die Sonstigen wissenschaftlichen Veröffentlichungen (26; 25%), gefolgt von Beiträgen in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften (22; 21%), Kunstkatalogen und anderen künstlerischen Druckwerken (14; 13%) und wissenschaftlichen Fach- und Lehrbüchern (8; 8%). Die meisten Publikationen sind den Sozialwissenschaften (35; 33%), der bildenden/gestaltenden Kunst (30; 28%) und den Geisteswissenschaften (23; 22%) zuzuordnen.

Die Zahl der insgesamt erfassten Leistungen (Publikationen sowie Vorträge und Präsentationen) lag im Berichtsjahr bei 314 Leistungen, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 10% entspricht (2022: 350). Die Reduktion bezieht sich sowohl auf die Publikationen (von 124 auf 106; minus 14%) als auch auf die Vorträge und Präsentationen (von 226 auf 208; minus 8%; vgl. Kennzahl 3.B.2).

Im Vergleich mit 2022 haben alle Publikationstypen ein Minus zu verzeichnen mit Ausnahme der Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke sowie der Sonstigen wissenschaftlichen Veröffentlichungen, wobei bei ersteren ein deutliches Plus festzustellen ist. Die größten Reduktionen gegenüber 2022 zeigen sich bei Beiträgen in Sammelwerken und Beiträgen in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften. Bezogen auf die Wissens- und Kunstzweige ist der Rückgang der Zahl der Publikationen bei den Geisteswissenschaften am größten.

Am ifk Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften Kunstuniversität Linz in Wien arbeiten im Schnitt 30 Wissenschaftler*innen pro Jahr an ihren jeweiligen Projekten; neben wöchentlichen Vorträgen am Zentrum publizieren sie laufend Beiträge und Bücher. Diese Leistungen scheinen nicht in der Statistik auf, da die Fellows Stipendien erhalten und nicht an der Kunstuniversität Linz angestellt sind. Eine Auswahl findet sich hier: <https://ifk.ac.at/index.php/medien.html?kategorie=clippings>

Anmerkung: Durch die Aufteilung der Publikationen auf die Wissenschaftszweige und Typen können sich geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben, da Berechnungsprogramme im Hintergrund die Zahl mit mehreren Nachkommastellen erfassen.

Publikationen werden an der Kunstuniversität Linz dezentral in ufg.online über die Forschungs- und Leistungsdatenbank erfasst. Die künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen haben die Möglichkeit, laufend über das Jahr ihre Veröffentlichungen einzutragen. Aufgrund der dezentralen Erfassung der Publikationen kann kein Anspruch auf Vollständigkeit der Daten erhoben werden. Auf diesen Umstand muss bei der Interpretation der Kennzahl Bedacht genommen werden. Vergleiche haben daher nur eingeschränkte Aussagekraft; es ist davon auszugehen, dass Schwankungen in den Zahlen auch auf diese Erfassungsmethode zurückgehen.

Link zum bibliographischen Nachweis: <https://bibliografnachweis.kunstuni-linz.at/>

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig	Science to Science / Art to Art			Science to Public / Art to Public			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN	0,40	0,00	0,40	2,30	0,00	2,30	2,70	0,00	2,70
101 Mathematik, Informatik	0,00	0,00	0,00	1,60	0,00	1,60	1,60	0,00	1,60
106 Biologie, Botanik, Zoologie	0,20	0,00	0,20	0,30	0,00	0,30	0,50	0,00	0,50
107 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0,20	0,00	0,20	0,40	0,00	0,40	0,60	0,00	0,60
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	2,16	15,33	17,49	0,80	2,33	3,13	2,96	17,66	20,62
202 Elektrotechnik, Elektronik	0,50	15,00	15,50	0,00	2,00	2,00	0,50	17,00	17,50
211 Sonstige und interdisziplinäre Techn. Wissenschaften	1,66	0,33	1,99	0,80	0,33	1,13	2,46	0,66	3,12
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	7,67	9,86	17,53	4,88	33,25	38,13	12,55	43,11	55,66
503 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	0,25	2,20	2,45	0,58	0,25	0,83	0,83	2,45	3,28
504 Soziologie	7,42	6,33	13,75	4,00	33,00	37,00	11,42	39,33	50,75
507 Raumplanung	0,00	1,33	1,33	0,30	0,00	0,30	0,30	1,33	1,63
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	20,08	19,08	39,16	7,25	7,95	15,20	27,33	27,01	54,36
601 Historische Wissenschaften	4,50	1,00	5,50	1,33	0,50	1,83	5,83	1,50	7,33
603 Philosophie	0,25	4,00	4,25	0,60	1,00	1,60	0,85	5,00	5,85
604 Kunstwissenschaften	12,76	13,28	26,04	4,49	6,45	10,94	17,25	19,71	36,98
605 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	2,57	0,80	3,37	0,83	0,00	0,83	3,40	0,80	4,20
7 MUSIK	0,00	4,50	4,50	0,50	1,00	1,50	0,50	5,50	6,00
705 Computermusik	0,00	4,50	4,50	0,50	1,00	1,50	0,50	5,50	6,00
8 BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	16,52	19,89	36,40	17,70	8,54	26,23	34,23	28,43	62,64
801 Bildende Kunst	2,45	2,44	4,89	5,10	2,90	8,00	7,55	5,34	12,89
803 Design	4,25	5,30	9,55	1,24	3,26	4,50	5,49	8,56	14,05
804 Architektur	4,72	3,74	8,46	5,70	0,25	5,95	10,42	3,99	14,41
806 Mediengestaltung	1,81	1,77	3,58	2,53	1,00	3,53	4,35	2,77	7,11
808 Transdisziplinäre Kunst	1,29	3,92	5,20	1,50	1,00	2,50	2,79	4,92	7,70
809 Pädagogik / Vermittlung	2,00	2,72	4,73	1,63	0,13	1,76	3,63	2,85	6,48
NICHT BEKANNT/NICHT ZUORDENBAR	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00	0,00	6,00	6,00
999 Nicht bekannt/nicht zuordenbar	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00	0,00	6,00	6,00
Gesamt	46,83	71,16	117,98	33,43	56,57	89,99	80,27	127,71	207,98

Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals – Vortragsort

Vortragsort	Science to Science / Art to Art			Science to Public / Art to Public			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Inland	25,16	38,84	63,99	14,84	31,17	46,00	40,00	70,00	109,99
Ausland	21,67	32,32	53,99	18,59	25,40	43,99	40,27	57,71	97,99
Gesamt	46,83	71,16	117,98	33,43	56,57	89,99	80,27	127,71	207,98

Interpretation

Im Berichtsjahr 2023 wurden 208 Vorträge und Präsentationen des Personals in der Forschungsleistungsdatenbank erfasst, davon 118 Science to Science bzw. Art to Art (57% der Vorträge und Präsentationen) und 90 Science bzw. Art to Public (43%). Differenziert nach den Wissenschafts-/Kunstzweigen entfallen die meisten Vorträge und Präsentationen auf die Bildende/Gestaltende Kunst (insgesamt 63; 30%) sowie die Sozial- und Geisteswissenschaften (56 bzw. 54 Vorträge und Präsentationen; 27 bzw. 26%), gefolgt von den Technischen Wissenschaften (21 Vorträge und Präsentationen; 10%).

Im Vergleich zum Vorjahr mit 226 Vorträgen und Präsentationen ist 2023 die Zahl etwas gesunken (minus 8%), wobei in der Kategorie Science to Science / Art to Art ein Plus von 11% festzustellen ist, während bei Science bzw. Art to Public die Reduktion 25% ausmacht.

Beim Vergleich der Verteilung der Wissenschaftszweige mit 2022 zeigt sich eine deutliche Verschiebung hin zu den Geisteswissenschaften (2022: 16% der Vorträge und Präsentationen; 2023: 26%), während der Anteil der Vorträge und Präsentationen in den Sozialwissenschaften deutlich gesunken ist (2022: 42%; 2023: 27%). Der Anteil der Bildenden/Gestaltenden Kunst ist annähernd gleich geblieben (30%).

110 Vorträge und Präsentationen wurden 2023 im Inland gehalten, 98 im Ausland; virtuell abgehaltene Vorträge wurden keine erfasst.

Die im Entwicklungsplan der Universität verankerte Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verpflichtung der Universität im Sinne des Wissenstransfers und der Wissensvermittlung kann aus dieser Kennzahl teilweise abgelesen werden, stützt sich aber auf zahlreiche weitere Aktivitäten, siehe Teil I der Wissensbilanz.

Durch die Aufteilung der Vorträge und Präsentationen auf die Wissenschaftszweige können sich geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben, da Berechnungsprogramme im Hintergrund die Zahl mit mehreren Nachkommastellen erfassen.

Vorträge und Präsentationen werden an der Kunstuniversität Linz dezentral in ufg.online über die Forschungs- und Leistungsdatenbank erfasst. Die künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen haben die Möglichkeit, laufend über das Jahr ihre Vorträge einzutragen. Aufgrund der dezentralen Erfassung kann kein Anspruch auf Vollständigkeit der Daten erhoben werden. Auf diesen Umstand muss bei der Interpretation der Kennzahl Bedacht genommen werden. Vergleiche haben daher nur eingeschränkte Aussagekraft; es ist davon auszugehen, dass Schwankungen in den Zahlen auch auf diese Erfassungsmethode zurückgehen

Link zum bibliographischen Nachweis: <https://bibliografnachweis.kunstuni-linz.at/>

3.B.3 Anzahl der Patentmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Zählkategorie	Anzahl
Patentanmeldungen	0
Patenterteilungen	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartner*innen	0
Gesamt	0

Interpretation

Im Berichtsjahr 2023 gibt es wie in den beiden Jahren davor keine Patentanmeldungen, Patenterteilung, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge.

Anzuführen ist, dass die Kunstuniversität Linz auch 2023 wieder aktive Partnerin im Wissenstransferzentrum West war. Dadurch und durch enge Kooperationen mit tech2b und Creative Region Linz & Upper Austria trägt die Universität zur Schaffung eines innovations- und entrepreneurship-freundlichen Umfelds und Klimas bei. Insbesondere im Rahmen des Programms „Alt Narratives“ leistete die Kunstuniversität Linz einen wichtigen Beitrag zur Wissenschaftskommunikation rund um das Thema Patente. Es wurden bislang fünf Videos erstellt, in denen hochkomplexe, wissenschaftliche Inhalte von Medienkünstler*innen in Zusammenarbeit mit den Erfinder*innen und Wissenschaftler*innen filmisch umgesetzt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Zuletzt entstand mit „Any Other Questions“ ein Erklärfilm zum Thema Diskriminierung am Arbeitsplatz. Zudem fokussiert das Kooperationsvorhaben „From STEM to STEAM“ (Science-Technology-Engineering-Arts-Mathematics) auf neue und innovative Wissenstransferaktivitäten. Im Vordergrund steht das Ziel, Angehörige und Absolvent*innen aller österreichischen Hochschulen dabei zu unterstützen, zu Akteur*innen des Wissenstransfers zu werden. Vernetzungsformate und Konferenzen wie der Transfer Summit oder die STEAM Conference, aber auch thematische Schwerpunkte wie „STEAM in Higher Education Institutions“, „STEAM Green“, „STEAM Skills“ und „STEAM Entrepreneurship“ werden in Trainingsprogrammen und Weiterbildungen umgesetzt.

Teil 3: Monitoring der Leistungsvereinbarung

3.1. Ziele

A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1 Leitende Grundsätze der Universität

Keine Ziele angelegt

A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen

Keine Ziele angelegt

A3 Qualitätssicherung

Ziel A3.3.1

Kurzbezeichnung: Institutioneller Austausch mit internationalen Partneruniversitäten in ausgewählten Bereichen (Benchmarking)

Ampelstatus Uni:

Messgröße:

2. LV-Ergänzung - (Teuerungsmanagement): Ziel entfällt

Ausgangswert: 0

	2022	2023	2024
Zielwerte	0	0	0
Ist-Werte	entfällt		

Erläuterung der Universität: Entfällt

Ziel A3.3.2

Kurzbezeichnung: Organisationsentwicklung - Festlegung des neuen Organisationstyps der Co.Labs im Organisationsplan

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Novelle des Organisationsplans

Ausgangswert: 0

	2022	2023	2024
Zielwerte	1	1	1
Ist-Werte	1	1	

Erläuterung der Universität: Der Organisationstyp Co.Lab wurde 2022 in den Organisationsplan aufgenommen.

A4 Personalstruktur/-entwicklung

Ziel A4.3.1

Kurzbezeichnung: Einrichtung einer neuen Professur gemäß § 98 UG: Bildende Kunst

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Besetzung einer Professur (VZÄ)

Ausgangswert: 0

	2022	2023	2024
Zielwerte	0	1	1
Ist-Werte	-	0	

Erläuterung der Universität: Eine Professur im Bereich Bildende Kunst (§98 UG) wurde mit „Plastik und Environment“ denominiert und Ende November 2023 ausgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung finden die Hearings statt, die Besetzung ist mit Oktober 2024 geplant.

Ziel A4.3.2

Kurzbezeichnung: 6 VZÄ für Graduiertenschule „künstliche Welten“

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Besetzung der Stellen (VZÄ)

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Zielwerte wurden von 0/3/6 auf 0/0/6 geändert (Start mit 6 VZÄ im März 2024)

Ausgangswert: 0

	2022	2023	2024
Zielwerte	0	0	6
Ist-Werte	0	0	

Erläuterung der Universität: Die Stellen wurden 2023 als „PhD Research Collective“ ausgeschrieben. Der Start des PhD Research Collective und die Besetzung der Stellen erfolgen - wie in der Ergänzung zur Leistungsvereinbarung am 20.12.2022 festgehalten - im März 2024.

Ziel A4.3.3

Kurzbezeichnung: Erhöhung um 3 tenure-track-Stellen bzw. Qualifizierungsstellen

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Besetzung der Stellen (VZÄ)

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Zielwerte wurden von 1/2/3 auf 1/1/2 geändert

Ausgangswert: 0

	2022	2023	2024
Zielwerte	1	1	2
Ist-Werte	1	1	

Erläuterung der Universität: Mitte 2023 wurde eine Qualifizierungsstelle im Bereich Architektur besetzt.

Ziel A4.3.4

Kurzbezeichnung: Beibehaltung des bisherigen Frauenanteils bei Professor*innen und Nachwuchsstellen

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: % Frauenanteil der neu aufgenommenen Professuren und tenure track-Stellen

Ausgangswert: 51,7 %

	2022	2023	2024
Zielwerte	min. 51,7 %	min. 51,7 %	min. 51,7 %
Ist-Werte	22,2%	70,0%	

Erläuterung der Universität: Der Frauenanteil bei den 2023 neu aufgenommenen Professor*innen beträgt 70,0%.

Ziel Referenz A4.3.2 auf Ziel C1.4.2

A5 Standortentwicklung

A5.1 Standortwirkungen

Ziel A5.1.3.1

Kurzbezeichnung: Erhöhung der Anzahl der Wirtschafts- und Industriekooperationen

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Zahl der neuen Kooperationsverträge

Ausgangswert: 0

	2022	2023	2024
Zielwerte	0	2	4
Ist-Werte	0	7	

Erläuterung der Universität: Kooperationsverträge wurden unter anderem abgeschlossen mit Schneiders Vienna GmbH (Wien), PoLoPLAST GmbH & CO KG (Leonding), Plantech Construction GmbH (Asten), Flowfactory GmbH (Linz) und der KEBA Group AG (Linz).

A5.2 Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

Keine Ziele angelegt

B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

Keine Ziele angelegt

B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Ziel B1.3.1

Kurzbezeichnung: Schaffung eines interdisziplinären PhD Programms "Künstliche Welten" (Arbeitstitel) als Graduiertenschule mit PhDs, angestellt aus dem Globalbudget (EP 3.5.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der Köpfe im PhD Programm "Künstliche Welten" (Arbeitstitel) als Graduiertenschule

Ausgangswert: 0

	2022	2023	2024
Zielwerte	0	0	8
Ist-Werte	0	0	

Erläuterung der Universität: Die Graduate School wurde in „PhD Research Collective“ umbenannt und startet - wie in der Ergänzung zur Leistungsvereinbarung am 20.12.2022 festgehalten - im März 2024 mit 8 PhD-Stellen (6 VZÄ).

Ziel Referenz B1.3.1 auf Ziel C1.4.2

B2 Großforschungsinfrastruktur

Ziel B2.3.1

Kurzbezeichnung: Co.Labs

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der eingerichteten Co.Labs

Ausgangswert: 0

	2022	2023	2024
Zielwerte	1	2	3
Ist-Werte	3	2	

Erläuterung der Universität: 2 weitere Co.Labs wurden eingerichtet: Crafting Futures und Beta Now – space for performative image.

B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Ziel B3.3.1

Kurzbezeichnung: Das Labor für Kreative Robotik soll als interdisziplinäre Organisationseinheit für Lehre und Forschung zu innovativen Roboterprozessen ausgebaut werden (EP 1.6.4.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Eingerichtete Organisationseinheit (eingerrichtet (1) / nicht eingerichtert (0))

Ausgangswert: 0

	2022	2023	2024
Zielwerte	1	1	1
Ist-Werte	1	1	

Erläuterung der Universität: Das Labor Creative Robotics ist seit 2022 eine Abteilung mit einer Professur.

B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Ziel B4.3.1

Kurzbezeichnung: Beteiligung an Horizon Europe Anträgen (EP 5.4.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Zahl der Anträge pro Jahr in Horizon Europe

Ausgangswert: <1

	2022	2023	2024
Zielwerte	1	1	1
Ist-Werte	5	5	

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2023 erfolgten fünf Horizon Europe-Einreichungen, viermal als Lead, einmal als Partner, sowie drei Einreichungen bei CREA CULT, eine davon als Lead, und eine Einreichung bei Erasmus+ als Partner.

Ziel B4.3.2

Kurzbezeichnung: Staff Mobility: Die Stärkung der internationalen Mobilität soll die Affinität zu internationalen Förderanträgen erhöhen (EP 2.2.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der Personen im Bereich des künstlerisch/wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt mit einer Mindestdauer von 3 Tagen

Ausgangswert: 25

	2022	2023	2024
Zielwerte	30	30	32
Ist-Werte	42	70	

Erläuterung der Universität: 70 Mitglieder des künstlerisch/wissenschaftlichen Personals verzeichneten einen Auslandsaufenthalt mit einer Mindestdauer von 3 Tagen.

C Lehre

C1 Studien

Ziel C1.4.1

Kurzbezeichnung: Einrichtung eines Studierenden-Service-Centers (EP 4.1., 4.2., 5.5., 5.6.)

Ampelstatus Uni:

Messgröße:

2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Ziel entfällt

Ausgangswert: 0

	2022	2023	2024
Zielwerte	0	0	0
Ist-Werte	-		

Erläuterung der Universität:

Ziel C1.4.2 = B1.3.1 = A4.3.2

Kurzbezeichnung: Stärkung der PhD-Ausbildung durch die Finanzierung von PhD-Stellen aus dem Globalbudget und durch Beantragung von Drittmitteln.

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: PhD-Stellen (Köpfe)

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Zielwerte wurden von 0/4/8 auf 0/0/8 geändert (Start mit 8 PhD-Stellen im März 2024)

Ausgangswert: 0

	2022	2023	2024
Zielwerte	0	0	8
Ist-Werte	0	0	

Erläuterung der Universität:

Wie in der Ergänzung zur Leistungsvereinbarung am 20.12.2022 festgehalten wurde, erfolgen der Start der Graduate School und die Besetzung der acht PhD-Stellen im März 2024.

C1.5 Pädagoginnen- und Pädagogenbildung Neu

Keine Ziele angelegt

C3 Weiterbildung

Ziel C3.4.1

Kurzbezeichnung: Ausbau des Fort- und Weiterbildungsangebotes für Pädagog*innen (EP 1.6.2)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): zeitliche Verzögerung möglich, daher Zielwerte offen

Ausgangswert: 4

	2022	2023	2024
Zielwerte	5	6	7
Ist-Werte	5	5	

Erläuterung der Universität: Insgesamt waren acht Angebote geplant, von denen allerdings drei, die gemeinsam mit der PH OÖ angeboten hätten werden sollen, von Seiten der PH OÖ aufgrund des Mangels an finanziellen Ressourcen abgesagt wurden.

D Sonstige Leistungsbereiche

D1 Kooperationen

Keine Ziele angelegt

D2 Spezifische Bereiche

D2.1 Bibliotheken

Keine Ziele angelegt

D2.2 Services zur Unterstützung der Internationalisierung

Keine Ziele angelegt

D2.3 Verwaltung und administrative Services

Keine Ziele angelegt

D2.4 Universitätssport/Sportwissenschaften

Keine Ziele angelegt

D2.5 Klinischer Bereich der Medizinischen Universitäten/der Medizinischen Fakultät der Universität Linz und der Veterinärmedizinischen Universität

Keine Ziele angelegt

D2.6 Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie

Keine Ziele angelegt

D2.7 Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett

Keine Ziele angelegt

D2.8 Institut für Österreichische Geschichtsforschung

Keine Ziele angelegt

3.2. Vorhaben

A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1 Leitende Grundsätze der Universität

Keine Vorhaben angelegt

A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen

Vorhaben A2.2.1

Bezeichnung: Nachhaltigkeitsstrategie

Kurzbeschreibung: Formulierung einer gesamtuniversitären Nachhaltigkeitsstrategie, Etablierung einer/s gesamtuniversitären Nachhaltigkeitsbeauftragten zur Koordinierung der Aktivitäten, Umsetzung von Projekten an Instituten sowie im Betrieb der Universität (Verwaltung)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Formulierung der Nachhaltigkeitsstrategie, Nachhaltigkeitsbeauftragte/r

2023: Etablierung einer inneruniversitären Nachhaltigkeitsplattform

2024: Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten an Instituten und im Universitätsbetrieb

Erläuterung der Universität: Die Nachhaltigkeitsstelle wurde 2022 besetzt und hat sich bereits etabliert, das Nachhaltigkeitsboard wurde 2022 eingerichtet und trifft sich seither regelmäßig. Eine inneruniversitäre Nachhaltigkeitsplattform wurde eingerichtet, ein Nachhaltigkeitsprojekt zur Hitze in den Büros wurde umgesetzt.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben A2.2.2

Bezeichnung: Förderung von nachhaltigem Handeln und Engagement in Nachhaltigkeitsnetzwerken (EP 1.4.3.)

Kurzbeschreibung: Beitritt zur Allianz nachhaltiger Universitäten und Verbindung mit allen Nachhaltigkeitsinitiativen der Universität

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Unterzeichnung Memorandum of Understanding und dauerhafte aktive Beteiligung am Netzwerk

Erläuterung der Universität: Der Beitritt ist 2022 erfolgt; es finden seither eine regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit seitens der Nachhaltigkeitsbeauftragten an den Netzwerkterminen statt.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben A2.2.3

Bezeichnung: Soziale Dimension der Nachhaltigkeit

Kurzbeschreibung: Erarbeitung eines Konzepts zur Nutzung des Ausstellungsraums im Schloss Hartheim, Durchführung der Workshop-Woche xxx_abilities, Einrichtung eines Mobilen Ateliers zur Förderung von studieninteressierten Schüler*innen aus bildungsfernen Schichten oder mit Migrationshintergrund aufbauend auf Maßnahmen zur sozialen Dimension aus der LV 2019-2021

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Mobiles Atelier

2023: Workshop xxx_abilities

2024: Konzept Schloss Hartheim

Erläuterung der Universität: Vom Co.Lab Erinnerungsarbeit • ästhetisch-politische Praktiken wurde 2023 in Kooperation mit dem Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim ein Konzept zu Ausstellung und Workshop zum Thema „Wildes Gedenken“ (Arbeitstitel) erstellt. Der für 2023 geplante Workshop xxx_abilities (gekoppelt mit einem öffentlichen Vortrag) wurde auf Oktober 2022 vorgezogen. Im Mai 2023 fand im Rahmen des Mobilen Ateliers ein Workshop mit Schüler*innen einer Mittelschule statt.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben A2.2.4

Bezeichnung: Öffentlichkeitsarbeit (EP 1.5.)

Kurzbeschreibung: Ein Markenbildungsprozess wird angestoßen und ein Corporate Design eingeführt.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Einführung Corporate Design, neue Projekte der Kulturtankstelle;

2023: 4. Begleitgespräch: Vorlage eines Berichts zu Third Mission-Aktivitäten lt. Wissensbilanz

Erläuterung der Universität: Im Rahmen des 4. Begleitgesprächs wurde ein Bericht zu Third Mission-Aktivitäten lt. Wissensbilanz der Kunstuniversität Linz vorgelegt.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben A2.2.5

Bezeichnung: Internationalisierung der Alumni-Arbeit

Kurzbeschreibung: Verstärkter Fokus auf internationale Alumni-Arbeit durch Vernetzung und Austausch

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Mitgliedschaft artnet

Erläuterung der Universität: Der Beitritt ist 2022 erfolgt, es finden eine regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit an Netzwerkterminen statt.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben A2.2.6

Bezeichnung: Update der Digitalisierungsstrategie

Kurzbeschreibung: Umsetzung und Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie unter Berücksichtigung der neuesten Entwicklungen

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2024: Update der Digitalisierungsstrategie umgesetzt, Austausch im Rahmen des 5. Begleitgesprächs

Erläuterung der Universität: Kein Vorhaben 2023.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

A3 Qualitätssicherung

Vorhaben A3.2.1

Bezeichnung: Institutioneller Austausch - Benchmarking - internationales Standing

Kurzbeschreibung: Prüfung der Möglichkeiten für einen institutionellen Austausch mit internationalen Partneruniversitäten (siehe Ziel A.3.3.): Festlegung von Leistungsbereichen und Zielen des Austausches, Auswahl der Partnerinstitutionen und Vereinbarung der Rahmenbedingungen

Ampelstatus Uni:

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Leistungsbereiche/Ziele festlegen

2023: Auswahl mind. einer Partnerinstitution und Vereinbarung der Rahmenbedingungen

2024: Start des Pilotprojektes (siehe Ziele A.3.3.)

Erläuterung der Universität: Vorhaben entfällt (Teuerungsmanagement)

Prognose:

Vorhaben A3.2.2

Bezeichnung: Audit QM

Kurzbeschreibung: Durchführung der Re-Auditierung des Qualitätsmanagements der Universität unter besonderer Berücksichtigung der Qualitätssicherungsmechanismen im Bereich Studierbarkeit

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Monitoring der Maßnahmenumsetzung, Auswahl der Agentur und Vorbereitung der Re-Auditierung

2023: Re-Auditierungsprozess

2024: Re-Auditierung

Erläuterung der Universität: Der Re-Auditierungsprozess befindet sich in Umsetzung: Der Selbstevaluierungsbericht wurde erstellt, die Vorort-Besuche, die im April 2024 stattfinden, wurden geplant.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben A3.2.3

Bezeichnung: Audit hochschuleundfamilie

Kurzbeschreibung: Durchführung des Re-Auditierungsprozesses für das Audit hochschuleundfamilie

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Umsetzung der festgelegten Maßnahmen

2023: Umsetzung der festgelegten Maßnahmen

2. LV-Ergänzung - (Teuerungsmanagement): Meilenstein 2024 (Re-Auditierung) entfällt

Erläuterung der Universität: Maßnahmen wurden umgesetzt.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

A4 Personalstruktur/-entwicklung

Vorhaben A4.2.1

Bezeichnung: Weiterentwicklung der Didaktik an der Kunstuniversität Linz

Kurzbeschreibung: Fortentwicklung der Didaktik speziell für die Kunstuniversität Linz sowie Aktivitäten zur weiteren Sichtbarmachung vorbildlicher Lehrkonzepte

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: 4. Quartal: Gesamthafte Vorstellung der systematischen Verankerung (Strukturen, Maßnahmen) im Rahmen eines BMBWF-Workshops

Erläuterung der Universität: Eine Workshop-Reihe der Abteilung Personalentwicklung zum Thema „Wie lehren wir?“ startete im Oktober 2023.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben A4.2.2

Bezeichnung: Flexibilität bei der Nachbesetzung aller bestehenden längerfristig gewidmeten sowie aller neuen Professuren

Kurzbeschreibung: Bei allen neuen oder nachzubesetzenden Professuren, die für mehr als drei Jahre vorgesehen sind (§ 98 und § 99 UG), soll im Rahmen der Diskussion des Stellenprofils auch die Möglichkeit gegeben sein, im begründeten Fall eine Qualifizierungsstelle statt der Professur einzurichten.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Jährlich im Voraus: partizipative Erstellung des Stellenprofils - Entscheidung Professur/Qualifizierungsstelle - Ausschreibung

Erläuterung der Universität: Stellenprofile und Stellenfreigaben werden wie in der Satzung vorgesehen partizipativ festgelegt.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben A4.2.3

Bezeichnung: Maßnahmen zur Gestaltung von Beschäftigungsverhältnissen von Lehrbeauftragten und zur attraktiven Ausgestaltung von Karrierewegen für den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs

Kurzbeschreibung: Aufgrund der legislativen Neuregelung des § 109 UG („Kettenvertragsproblematik“) werden die Auswirkungen auf die Personalstruktur rechtlich und strukturell analysiert und darauf aufbauend bedarfsgerechte Maßnahmen abgeleitet.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022-2023: Analyse des langfristigen Anteils befristeter Beschäftigungsverhältnisse und Entwicklung einer Strategie

2024: ggf. Ableitung von Maßnahmen

Erläuterung der Universität: Die Analyse wurde erstellt und die Entwicklungsplanung bis 2030 der Gesamtuniversität daraufhin formuliert. Die Personalstrategie beinhaltet eine massive Verstärkung des bisher befristet und mit Lehraufträgen beschäftigten Personals in dem Sinn, dass fixe Mittelbaustellen zusätzlich finanziert und besetzt werden.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

A5 Standortentwicklung

A5.1 Standortwirkungen

Vorhaben A5.1.2.1

Bezeichnung: Ausbau der Wirtschafts- und Industriekooperationen

Kurzbeschreibung: Strategisch erfolgt der weitere Ausbau der Wirtschafts- und Industriekooperationen und des Wissenstransfers entlang der vier profilbildenden Schwerpunkte der Universität. Die Universität wird ihre Kompetenz in Kunst, Gestaltung und Forschung, aber auch ihren Ansatz des nachhaltigen Agierens in Drittmittelprojekte mit Wirtschaftspartner*innen verstärkt einbringen.

Ampelstatus Uni: Gelb

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2023: Etablierung der Stelle für Wirtschaftskooperationen und Wissenstransfer, Erstellung einer umfangreichen Dokumentation der vorhandenen Kooperationen

2023 und 2024: Planung und Aufbau des Beratungsangebotes für gemeinsame Drittmittelanträge und -kooperationen mit Industrie und Wirtschaft

Erläuterung der Universität: 2023 erfolgte die Ausschreibung der Stelle, die Besetzung konnte noch nicht erfolgen, eine Neuausschreibung wurde vorgenommen. 2023 wurden nichtsdestotrotz sieben Kooperationen mit Unternehmen vertraglich abgeschlossen (siehe Ziel A5.1.3).

Prognose: Das Vorhaben wird trotz der Verzögerung wie geplant umgesetzt.

Vorhaben A5.1.2.2

Bezeichnung: TU für Digitalisierung und digitale Transformation

Kurzbeschreibung: Die vielschichtigen Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der neuen Einrichtung stärken alle vier profilbildenden Schwerpunkte der Kunstuniversität Linz zusätzlich.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022 bis 2024: Mitwirkung an der institutionellen und inhaltlichen Planung und Implementierung der neuen Einrichtung

Erläuterung der Universität: Die Rektorin ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats, der mit dem Gründungskonvent die Gründungsphase begleitet und mitgestaltet. So hat der Beirat sowohl zum Entwurf des Dauergesetzes als auch zur Satzung von IDSA Stellung genommen. Außerdem laufen die Kooperationsgespräche zwischen der Kunstuniversität Linz und IDSA.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben A5.1.2.3

Bezeichnung: Ausbau von Kooperationen als Transmissionsriemen für Kunst, Kultur und Wirtschaft

Kurzbeschreibung: Die bestehenden Kooperationen mit z. B. dem Ars Electronica Center und Festival, der JKU, dem Lentos Kunstmuseum und vielen anderen Bildungs-, Kunst- und Kultureinrichtungen sollen weiter ausgebaut und gestärkt werden. Die Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen wird etabliert und vertraglich strukturiert werden, um einen Transmissionsriemen zur lokalen Wirtschaft und Kultur zu gewährleisten.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022-2024: vertragliche Festlegung sowie Umsetzung neuer Kooperationen

Erläuterung der Universität: Mit dem AEC wurde ein Kooperationsvertrag ebenso abgeschlossen wie gemeinsame Ausstellungsprojekte mit dem Lentos Kunstmuseum (z.B. das Projekt Atemzone) umgesetzt. Mit der JKU wird gerade eine Kooperation zwischen Kunststoffbereich und Fashion & Technology etabliert, weitere Kooperationen zur gemeinsamen Standortentwicklung wurden im Leistungsvereinbarungsentwurf 2025-2027 formuliert. Auch mit dem Brucknerhaus Linz, mit der Stadtwerkstatt, FIFTITU% und anderen Künstler*innenkollektiven wurden Kooperationen umgesetzt. Das ifk hat zudem eine Kooperation mit dem Stift Klosterneuburg für die Residency eines Fellows vertraglich begründet.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

A5.2 Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

Keine Vorhaben angelegt

B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Vorhaben B1.2.1

Bezeichnung: Stärkung kooperativer Arbeitskultur im Bereich EEK, Gestaltung und Forschung, Wissenstransfer

Kurzbeschreibung: Es ist die Einrichtung von Co.Labs projektiert. Nach der Etablierung des Organisationstyps „Co.Lab“ wird pro Jahr 1 Co.Lab eingerichtet.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Co.Labs werden konzipiert, im Organisationsplan verankert, die Koordinierungsstelle sowie 1 Co.Lab werden eingerichtet.

2023: 1 neues Co.Lab

2024: 1 neues Co.Lab

Erläuterung der Universität: Die projektierten Co.Labs sind alle in eine Pilotphase gestartet, zwei weitere Co.Labs wurden 2023 für den Vollbetrieb eingerichtet. Die Verankerung im Organisationsplan erfolgte 2022. In der Leistungsvereinbarungsergänzung vom 10.1.22 wurde vereinbart, dass eine Verwaltungsstelle für Personalentwicklung ausgesetzt wird. Aus personalstrategischen Überlegungen wurde nun diese Stelle besetzt und stattdessen die Koordinationsstelle für die Co.Labs auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben B1.2.2

Bezeichnung: Schaffung von drittmittelfinanzierten Doktorand*innenstellen

Kurzbeschreibung: Zur Stärkung der Doktorand*innenausbildung soll neben der Graduiertenschule aus dem Globalbudget auch ein Antrag im doc.funds Programm des FWF gestellt werden.

Ampelstatus Uni: Gelb

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Einreichung MSCA Doctoral Network „Disability Lead Design“

2023/2024: Einreichung doc.funds

2024: ggf. Start doc.funds-Förderung

Erläuterung der Universität: Die Einreichung doc.funds ist gekoppelt an die Einrichtung einer Doktoratsschule, da ein etabliertes strukturiertes Doktorsratsprogramm für eine Einreichung vorausgesetzt wird. Dieses startet - wie in der Ergänzung zur Leistungsvereinbarung am 20.12.2022 festgehalten - im März 2024 (PhD Research Collective). Eine doc.funds-Einreichung ist für 2027 projektiert.

Prognose: Das Vorhaben wird in adaptierter Form umgesetzt.

Vorhaben B1.2.3

Bezeichnung: Profilstärkung des Instituts Bildende Kunst und Kulturwissenschaften (EP 3., 1.6.1.)

Kurzbeschreibung: Einrichtung einer künstlerischen Professur für Bildende Kunst

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Verzögerung bei der Ausschreibung und Besetzung möglich

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Ausschreibung

2023: Besetzung und Start

Erläuterung der Universität: Eine Professur im Bereich Bildende Kunst (§98 UG) wurde mit „Plastik und Environment“ denominiert und Ende November 2023 ausgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung finden die Hearings statt, die Besetzung ist mit Oktober 2024 geplant.

Prognose: Das Vorhaben wird entsprechend der Adaption umgesetzt.

Vorhaben B1.2.4

Bezeichnung: Weiterentwicklung des Valie Export Centers (EP 1.6.6.)

Kurzbeschreibung: Aufbau von Forschungs- und Ausstellungskooperationen des Valie Export Centers - Erforschung und Gestaltung der Schnittstelle Archiv / Display.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Schaffung des online Recherchezugangs zum Archiv

2023: Ausbau der internationalen Kooperationen

2024: Finalisierung des Archivierungsprozesses

Erläuterung der Universität: Die internationalen Kooperationen wurden ausgebaut. Kooperiert wurde mit Hochschulen und Kunstinstitutionen in Deutschland, Ungarn, Kroatien, Portugal, Frankreich, in der Tschechischen Republik, in Polen, in den USA und in den Niederlanden.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

B2 Großforschungsinfrastruktur

Vorhaben B2.2.1

Bezeichnung: Co.Labs (EP 3.3.)

Kurzbeschreibung: Ausstattung von insgesamt 3 Co.Labs (sowohl technisch mit Hard- und Software sowie infrastrukturell)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Je 1 Co.Lab soll pro Jahr ausgestattet und in Betrieb genommen werden.

Erläuterung der Universität: 2023 wurden 2 Co.Labs eingerichtet: Crafting Futures, Beta Now – space for performative image

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben B2.2.2

Bezeichnung: Beteiligung an CLARIAH-AT

Kurzbeschreibung: Die Beteiligung an der Dateninfrastrukturinitiative CLARIAH-AT und damit verbunden der europäischen Forschungsinfrastruktur CLARIN und DARIAH sowie der Time Machine Organisation soll geprüft werden.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Prüfung einer Teilnahme an CLARIAH-AT und Time Machine Organisation

2023: Ggf. Beitritt zum CLARIAH-AT-Konsortium und Time Maschine Organisation

Erläuterung der Universität: Der Beitritt zu CLARIAH wurde geprüft. Für die Universität erscheint ein Beitritt zu CLARIAH nicht zielführend, da dies nicht zu den Schwerpunkten passt. Auch die Aktivitäten und Ziele von Time Machine Organisation passen - so das Ergebnis einer Prüfung - nicht zu den Schwerpunkten der Universität, weswegen ein Beitritt nicht zielführend erscheint.

In Kooperation mit den anderen österreichischen Kunstuniversitäten soll in den kommenden Jahren eine gemeinsame Forschungsdateninfrastruktur aufgebaut werden.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Vorhaben B3.2.1

Bezeichnung: Koordinationsstelle für Wirtschaftskooperationen/Wissenstransfer (EP 5.5.)

Kurzbeschreibung: Einrichtung einer Service-Stelle zur Anbahnung, Koordination und Förderung von Wirtschaftskooperationen; Identifikation von Fachbereichen, in welchen Verwertung in Innovationen wahrscheinlich ist; aktive, zielgruppenspezifische Kommunikation und Darstellung attraktiver Verwertungsangebote nach außen

Ampelstatus Uni: Gelb

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2023: Ausschreibung und Anstellung

2024: Aufbau des Services

2022-2024: jährliche Berichterstattung über die Umsetzung der Verwertungsstrategie im Rahmen des online Tools des BMBWF (Leitfaden)

Erläuterung der Universität: Die jährliche Berichterstattung über die Umsetzung der Verwertungsstrategie erfolgte auch 2023. Die Stelle wurde 2023 ausgeschrieben, die Besetzung konnte noch nicht erfolgen; eine Neuausschreibung wurde vorgenommen.

Prognose: Das Vorhaben wird mit einer Verzögerung umgesetzt.

Vorhaben B3.2.2

Bezeichnung: Auseinandersetzung mit der Zeitgeschichte (EP 1.4.4.)

Kurzbeschreibung: Lehr- und Forschungsprojekte zur NS-Zeit, insb. zur Gebäudegeschichte, werden kontinuierlich unterstützt und einmal jährlich öffentlich diskutiert.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Veranstaltung am 5. Mai

2023: Veranstaltung am 5. Mai

2024: Veranstaltung am 5. Mai

Erläuterung der Universität: Der Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am 5. Mai ist für die Kunstuniversität Linz eine jährlich wiederkehrende Gelegenheit, geschichtliche und geschichtspolitische Themen öffentlich zu diskutieren und zeithistorische Fragen bei Studierenden und Lehrenden, aber auch in der Stadt, anzustoßen.

Im Jahr 2023 fand vom 4. bis 5. Mai eine Tagung zum Thema "NS-Geschichte im Rinnstein. Comics als Medium der Erinnerung" statt, die sich mit der Bearbeitung der nationalsozialistischen Verbrechen sowie des Zweiten Weltkriegs im Medium Comic/Graphic Novel auseinandersetzte. In verschiedenen Panels wurden Comics über Konzentrationslager, erinnerungskulturelle Projekte wie die Überlebensgeschichten von Kindern, Täter*innen, Widerstand und Partisan*innen, die Internierung von Japaner*innen in den USA sowie die aktuellen Diskussionen um Art Spiegelmans MAUS analysiert und diskutiert. Auch der pädagogisch/didaktische Einsatz von Comics und Graphic Novels in Schulen bzw. in der Bildungsarbeit wurde thematisiert. Ein besonderer Schwerpunkt der Tagung lag auf Comics aus und über Österreich bzw. österreichische Protagonist*innen.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben B3.2.3

Bezeichnung: Wissenstransferzentrum West (WTZ)

Kurzbeschreibung: Prüfung der Weiterführung der Kooperation mit dem WTZ West

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Evaluation

2023: Entscheidung

Erläuterung der Universität: Das WTZ West läuft mit 2024 aufgrund einer Entscheidung der Fördergeber aus. Beim Wissenschaftsvermittlungsprojekt „alt narratives“ ist es gelungen, dieses über zusätzliche Fördermittel 2023-2024 weiterzuführen.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben B3.2.4

Bezeichnung: Spin-offs/Entrepreneurship

Kurzbeschreibung: Ausarbeitung klarer Rahmenbedingungen für Ausgründungsprozesse für potenzielle Gründer/innen bzw. Gründungsinteressierte; Ausbau von Unterstützungsmaßnahmen für Interessierte und angehende Gründerinnen und Gründer in Kooperation mit tech2b
Als Mitglied des Entrepreneurship Center Network (ECN) Forcierung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich IP & Entrepreneurship, vor allem für Studierende

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2023: Erarbeitung der Rahmenbedingungen

Ab 2023: Umsetzung bzw. Anwendung für Gründungsinteressierte in Kooperation mit tech2b; Vorliegen und Umsetzung eines verstärkten Aus- und Weiterbildungsangebotes

2022-2024: Jährliche Berichterstattung im Rahmen des online Tools des BMBWF (Leitfaden)

Erläuterung der Universität: Die jährliche Berichterstattung über die Umsetzung der Verwertungsstrategie erfolgte auch 2023. In Kooperation mit tech2b startete bereits 2022 das Ideate Programm, welches als Lehrveranstaltung angelegt ist und auch weitergeführt wurde. 2023 wurde eine Evaluation des Programmes durchgeführt und dieses speziell für Bedürfnisse der Kunstuniversität Linz angepasst. Es wurden gemeinsam mit tech2b Planungen gestartet für die Durchführung eines Climathon im Jahr 2024. In Kooperation mit Creative Region Linz & Upper Austria und tech2b wurden Aus- und Weiterbildungsformate konzipiert und umgesetzt.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Vorhaben B4.2.1

Bezeichnung: Information und Hilfestellung für Europäische Förderanträge

Kurzbeschreibung: Die neue Service- und Koordinationsstelle zur Förderberatung im Bereich EEK und Forschung informiert und begleitet europäische Förderanträge.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Einrichtung der Stelle

2023: Informations- und Beratungsangebote

2024: Begleitung von Antragstellungen

Erläuterung der Universität: Informations- und Beratungsangebote wurden erstellt und zur Verfügung gestellt. Die Koordinationsstelle berät und begleitet zahlreiche EU-Projekteinreichungen (vgl. 4B.3.1).

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben B4.2.2

Bezeichnung: Drittmittel- und Internationalisierungsstrategie (EP 1.3.)

Kurzbeschreibung: Überarbeitung und Weiterentwicklung der Drittmittel- und Internationalisierungsstrategie

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Evaluierung des Vorhandenen

2023: Weiterentwicklung und rollierende Planung von Projekten

Erläuterung der Universität: Ein Entwurf der rollierend angepassten Drittmittelstrategie liegt vor. Im Rahmen des Audit QM 2024 wurde genau der Bereich der Drittmittelakquise von der Universität als thematische Vertiefung gewählt.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben B4.2.3

Bezeichnung: Stärkung der Beteiligung an Horizon Europe (insb. Cluster 2 „Culture, Creativity and Inclusive Society“)

Kurzbeschreibung: Erarbeitung und Implementierung eines Konzepts zur Forcierung und Unterstützung der Beteiligung an Horizon Europe, auch unter Nutzung der existierenden Serviceangebote der FFG

Ampelstatus Uni: Gelb

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Erarbeitung des Konzepts

2023: Präsentation des Konzepts beim 3. BG

2024: Umsetzung des Konzepts

Erläuterung der Universität: Das Konzept zur Forcierung und Unterstützung der Beteiligung an Horizon Europe wurde in die Drittmittelstrategie integriert. Es werden laufend Anträge eingereicht (vgl. B4.3.1); als einzige Kunstuniversität ist die Kunstuniversität Linz am ERA-Dialog mit der FFG beteiligt.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

C Lehre

C1 Studien

Vorhaben C1.3.1.1

Bezeichnung: Neu-Einrichtung eines Studienangebotes im Bereich Art & Technology (Arbeitstitel) (EP 4.4.)

In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen: 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Vorhaben entfällt

Ampelstatus Uni:

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

Erläuterung der Universität: Vorhaben entfällt.

Prognose:

Vorhaben C1.3.1.2

Bezeichnung: Neu-Einrichtung des Masters Akustische Ökologie

Bezug zur Forschung sowie EP: Postdigitale Kulturen (siehe EP Kapitel 1.4.2.), Medien (siehe EP Kapitel 1.6.3.)

In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen:

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Verschiebung auf das Studienjahr 2024/25

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

Erläuterung der Universität: Kein Vorhaben 2023.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben C1.3.1.3

Bezeichnung: Neu-Einrichtung des Masters Kreativpädagogik in den Gestaltungsfächern im Kindesalter (EP 4.4.)

Bezug zur Forschung sowie EP: Transformative Forschung und Bildung (siehe EP Kapitel 1.6.2.), Kunst und Bildung (siehe EP Kapitel 1.6.2.)

In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen:

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Verschiebung auf das Studienjahr 2024/25

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

Erläuterung der Universität: Kein Vorhaben 2023.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben C1.3.4.1 = D2.2.2.1

Bezeichnung: Einrichtung eines Studierenden-Service-Centers (EP 4.1., 5.5., 5.6.)

Kurzbeschreibung:

2. LV-Ergänzung - (Teuerungsmanagement): Vorhaben entfällt

Ampelstatus Uni:

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

Erläuterung der Universität: Vorhaben entfällt.

Prognose:

Vorhaben C1.3.4.2

Bezeichnung: Vernetzung mit „Open Education Austria Advanced“

Kurzbeschreibung: Vernetzung mit dem Digitalisierungsprojekt „Open Education Austria Advanced“ in Bezug auf die Nutzungsmöglichkeiten des österreichweiten OERhub.at (Metasuchmaschine), um Open Educational Resources (OER) für die Nachnutzung österreichweit auffindbar zu machen

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2024: Vernetzung umgesetzt

Erläuterung der Universität: 2023 kein Vorhaben

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben C1.3.4.3

Bezeichnung: Studierbarkeit im QM-System

Kurzbeschreibung: Etablierung bzw. Weiterführung bzw. Weiterentwicklung des qualitätssichernden Steuerungskreislaufs zu Studierbarkeit (Strukturen und Verfahren zur Förderung des Studienfortschritts); insbesondere zur angemessenen Verteilung der ECTS-Punkte in Curricula und einzelnen Lehrveranstaltungen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: 2. BG, Darlegung des internen Steuerungskreislaufes dieses Aspekts der Lehre im QM-System

Erläuterung der Universität: Der qualitätssichernde Steuerungskreislauf zu Studierbarkeit (Strukturen und Verfahren zur Förderung des Studienfortschritts; speziell mit Blick auf den ECTS-Workload in den Curricula und in den Lehrveranstaltungen) wurde weitergeführt und weiterentwickelt.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben C1.3.4.4

Bezeichnung: Qualitätssichernde Maßnahme gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 UniFinV

Weiterentwicklung der LV-Evaluierung und Maßnahmen zur Steigerung der Akzeptanz unter den Lehrenden und Studierenden

Kurzbeschreibung: Qualitätssichernde Maßnahme: Beurteilung der Lehre durch Studierende als Teil des Qualitätskreislaufes, unter Berücksichtigung der Pflichtlehrveranstaltungen alle vier Semester

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Laufend

Erläuterung der Universität: Laufende Weiterentwicklung der LV-Evaluierung durch das QM gemeinsam mit der AG LV-Feedback, in der neben dem QM, dem Vizerektorat für Kunst und Lehre, der HochschülerInnenschaft der Kunstuniversität Linz und dem Betriebsrat für das künstlerisch-wissenschaftliche Personal alle vier Institute vertreten sind. Die LV-Evaluierung findet laufend planmäßig statt und wird sukzessive an die institutsspezifischen Bedürfnisse angepasst.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben C1.3.4.5

Bezeichnung: Qualitätssichernde Maßnahmen gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 UniFinV

Monitoring von Absolvent*innen auf Basis der Daten aus dem HRSM-Projekt ATRACK

Kurzbeschreibung: Qualitätssichernde Maßnahme: Monitoring von Absolvent*innen (z. B. Erstellung von Beschäftigungsstatistiken)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Vorbereitung Monitoring

2023: Durchführung Monitoring

2024: Umsetzung von Maßnahmen (bei Bedarf und nach Möglichkeit)

Erläuterung der Universität: Die 2023 von der Statistik Austria neu zur Verfügung gestellten Factsheets wurden analysiert.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben C1.3.4.6

Bezeichnung: Qualitätssichernde Maßnahmen gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 UniFinV

Etablierung eines Monitoringsystems, welches für die Kunstuniversität Linz relevante Kennzahlen darstellt, im Rahmen von STUDMON

Kurzbeschreibung: Qualitätssichernde Maßnahme: Kontinuierliches Monitoring der Studierbarkeit in allen Studiengängen, zumindest stichprobenweise

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Monitoring

2023: Bei Bedarf: Entwicklung von Maßnahmen und deren Umsetzung

2024: Evaluierung von eventuellen Maßnahmen

Erläuterung der Universität: Unter Berücksichtigung der Evaluierungsberichte aus „KES – Kunstuniversitäre Evaluation von Studierbarkeit“ (C1.3.4.7) wurden Maßnahmen entwickelt und umgesetzt.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben C1.3.4.7

Bezeichnung: Qualitätssichernde Maßnahmen gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 UniFinV

Fortsetzung des Kooperationsprojektes „KES – Kunstuniversitäre Evaluation von Studierbarkeit“ gemeinsam mit der Akademie der bildenden Künste Wien (Projektleitung) und der Universität Mozarteum Salzburg

Kurzbeschreibung: Qualitätssichernde Maßnahme: Externe Evaluierung der Studierbarkeit und universitätsübergreifender Austausch zu den Ergebnissen

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Durchführung der externen Evaluierungen

2024: Berichterstellung

Laufend: Austausch über die Ergebnisse

Erläuterung der Universität: Im Sommersemester 2023 wurde je ein Fokusgruppeninterview an der Akademie für Bildende Künste in Wien (Projektleitung) sowie am Mozarteum in Salzburg durchgeführt. Es wurde jeweils ein Ergebnisbericht erstellt, der den Kooperationspartnerinnen übermittelt wurde.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben C1.3.4.8

Bezeichnung: Qualitätssichernde Maßnahme gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 UniFinV
Evaluierung des Prozesses zur Curricula-Erstellung

Kurzbeschreibung: Qualitätssichernde Maßnahme: Sicherung der Prozessqualität in der Curriculumserstellung

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Umsetzung von Handlungsempfehlungen aus der ersten Evaluierung

2023: Evaluierung der umgesetzten Handlungsempfehlungen auf Wirksamkeit

2024: Bei Bedarf Anpassung des Prozesses zur Curricula-Erstellung

Erläuterung der Universität: Die Curricula-Kommission überarbeitet derzeit die Richtlinie zur Curriculaentwicklung und will in weiterer Folge einen Leitfaden für Studienadministrator*innen und Lehrende erstellen sowie ein Weiterbildungsangebot für Curricula- und Lehrveranstaltungsentwicklung konzipieren. Da sich die Maßnahmen erst in Umsetzung befinden, ist eine Evaluierung noch nicht möglich.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

C1.5 Pädagoginnen- und Pädagogenbildung Neu

Vorhaben C1.5.1.1

Bezeichnung: Bachelorstudien Lehramt Sek (AB) 198 401, 198 421, 198 435: Bachelor of Education

Bezug zur Forschung sowie EP: Transformative Forschung und Bildung (siehe EP Kapitel 1.4.4.), Pädagog*innenbildung neu (siehe EP Kapitel 4.5.)

In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen: Cluster Mitte

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Transformative Forschung und Bildung (siehe EP Kapitel 1.4.4.), Pädagog*innenbildung Neu (siehe EP Kapitel 4.5.)

Erläuterung der Universität: Eine QSR-Stellungnahme liegt noch nicht vor. Die Ampel wird deshalb auf grün belassen.

Prognose: Die Umsetzung des Vorhabens ist aufgrund der Neuentscheidungen des BMBWF zur grundsätzlichen Architektur und Ausrichtung der Pädagog*innenbildung im Jahr 2022 offen.

Vorhaben C1.5.1.2

Bezeichnung: Masterstudien Lehramt Sek (AB) 199 501, 199 521, 199 535: Master of Education

Bezug zur Forschung sowie EP: Transformative Forschung und Bildung (siehe EP Kapitel 1.4.4.), Pädagog*innenbildung neu (siehe EP Kapitel 4.5.)

In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen: Cluster Mitte

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

Erläuterung der Universität: Eine QSR-Stellungnahme liegt noch nicht vor. Die Ampel wird deshalb auf grün belassen.

Prognose: Die Umsetzung des Vorhabens ist aufgrund der Neuentscheidungen des BMBWF zur grundsätzlichen Architektur und Ausrichtung der Pädagog*innenbildung im Jahr 2022 offen.

Vorhaben C1.5.1.1.3

Bezeichnung: Lehramt Sekundarstufe

Bezug zur Forschung sowie EP: Weiterentwicklung des Studiums in einem partizipativen Prozess mit den Partnereinrichtungen basierend auf vorliegenden Erfahrungen und Evaluationsergebnissen mit Fokus auf u. a. digitale Kompetenzen, aktuelle Lehrpläne und Förderung der internationalen Mobilität mit einem gemeinsamen Qualitätsrahmen für pädagogisch-praktische Studien, vollständige Implementierung des Unterrichtsfaches Ethik im Verbund Mitte (alle curricularen Maßnahmen im Verbund bedürfen eines einstimmigen Beschlusses aller Verbundpartner*innen).

In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen: Cluster Mitte

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

Erläuterung der Universität: Der sich in der Zielphase befindende Curriculumentwicklungsprozess musste im Herbst 2022 aufgrund kurzfristigster Neuentscheidungen des BMBWF zur grundsätzlichen Architektur und Ausrichtung der Pädagog*innenbildung gestoppt werden. Derzeit bleibt abzuwarten, wie die Weichenstellungen im BMBWF bzw. gesetzlich aussehen werden, weshalb die Implementierung eines neuen Curriculums nicht vor Wintersemester 2025/26 zu erwarten ist. Der Ampelstatus wird daher trotzdem auf grün belassen.

Prognose: Die Umsetzung des Vorhabens ist aufgrund der Neuentscheidungen des BMBWF zur grundsätzlichen Architektur und Ausrichtung der Pädagog*innenbildung im Jahr 2022 offen.

Vorhaben C1.5.1.3.1

Bezeichnung: Bündelung der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Bereiche an der Kunstuniversität Linz (EP 1.4.4., 4.5.)

Kurzbeschreibung: Ausgehend von der künstlerisch/gestalterischen (analog zu den Fachwissenschaften) sowie fachdidaktischen Kompetenz der Kunstuniversität Linz im oberösterreichischen Teil des Bildungsclusters Mitte soll eine Bündelung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Lehrveranstaltungen inkl. aller dafür notwendigen Ressourcen an der Kunstuniversität geprüft werden. Damit wird auch eine Reduktion des administrativen Aufwandes angestrebt.

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): zeitliche Verzögerung möglich

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Konzept und Verhandlung mit PHs

2023: etwaige Umsetzung

2024: etwaige Umsetzung

Erläuterung der Universität: Die Professur für Fachdidaktik wurde 2023 ausgeschrieben und Anfang 2024 besetzt.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

Vorhaben C1.5.1.3.2

Bezeichnung: Fortführung und Weiterentwicklung der Kooperation mit den Partnereinrichtungen im gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudium Cluster Mitte

Kurzbeschreibung: Fortführung der Kooperation mit den Partnereinrichtungen im Cluster Mitte, insbesondere mit Fokus auf weitere Optimierung der Studierbarkeit der Studien durch Abstimmung der Angebote, auf Ausbau der Kooperation in der Planung von Personalressourcen, der Nachwuchs- und Personalentwicklung sowie auf abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit und verstärkte Abstimmung im Bereich der Weiterbildung sowie Mitwirkung im Rahmen des Quereinstiegs

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): zeitliche Verzögerung möglich

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Gemeinsames Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit, Abschluss Implementierung Datenaustausch Prüfungsleistungen

2023: Implementierung Datenaustausch Anmeldungen und Antrittszählung, Konzept Abstimmung Weiterbildung

2024: Vertiefung gemeinsame Personalplanung und Nachwuchsentwicklung

Erläuterung der Universität: Die Kooperation wurde fortgesetzt, der Datenaustausch (Anmeldungen, Antrittszählung) wurde implementiert. Die Weiterbildung ist nach wie vor an den PHs angesiedelt, weswegen kein gemeinsames Konzept entwickelt werden konnte. Der Ampelstatus wird daher trotzdem auf grün belassen.

Prognose: Das Vorhaben wird entsprechend der Adaption umgesetzt.

Vorhaben C1.5.1.3.3

Bezeichnung: Auswahlverfahren für das Lehramtsstudium

Kurzbeschreibung: Mitwirkung an der Evaluation und Weiterentwicklung des eingesetzten Auswahl- und Aufnahmeverfahrens in Abstimmung mit den Partnerinstitutionen im Cluster Mitte basierend auf Weiterentwicklung Curriculum und gegebenenfalls in Richtung einer österreichweiten Lösung

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): zeitliche Verzögerung möglich

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Evaluation des Auswahl- und Aufnahmeverfahrens

2023: gegebenenfalls Entwicklung geändertes Auswahl- und Aufnahmeverfahren

2024: Durchführung geändertes Auswahl- und Aufnahmeverfahren

Erläuterung der Universität: Das 2022 evaluierte Auswahlverfahren wurde bis auf die Anpassung von Kleinigkeiten nicht geändert.

Prognose: Das Vorhaben wird entsprechend der Adaption umgesetzt.

Vorhaben C1.5.1.3.4

Bezeichnung: Digitale Lehre im gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudium Cluster Mitte

Kurzbeschreibung: Mitwirkung an einer Entwicklung einer gemeinsamen Strategie zu digitaler Lehre und neuen Lernwelten im Lehramtsstudium Cluster Mitte und Umsetzung, soweit die Kunstuniversität Linz davon betroffen ist und eine gemeinsame Vorhabensumsetzung erfolgen kann

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): zeitliche Verzögerung möglich

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Strategie zu digitaler Lehre im Lehramtsstudium Cluster Mitte

2023: Umsetzung strategischer Maßnahmen

2024: Evaluierung und Anpassung

Erläuterung der Universität: Bei der Entwicklung des Curriculums Digitale Grundbildung wurde mitgearbeitet; die Mediengestaltung wurde durch diese Mitwirkung in das Curriculum integriert.

Prognose: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt.

C3 Weiterbildung

Vorhaben C3.3.3.1

Bezeichnung: Verstärkte Integration des Lehrgangs überholz innerhalb der Architektur (EP 1.6.4.)

Kurzbeschreibung: Um der starken Nachfrage im Holzbau nachzukommen und der Entwicklung des Bauens mit diesem regional verfügbaren Rohstoff Vorschub zu leisten, soll der Lehrgang überholz stärker in den Abteilungsbetrieb der Architektur integriert werden. Dieses Vorhaben steht unter dem Vorbehalt der weiteren Drittmittelfinanzierung.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Integration

Erläuterung der Universität: Die Integration ist 2022 erfolgt.

Prognose: Das Vorhaben wurde wie geplant umgesetzt.

D Sonstige Leistungsbereiche

D1 Kooperationen

Keine Vorhaben angelegt

D2 Spezifische Bereiche

D2.1 Bibliotheken

Keine Vorhaben angelegt

D2.2 Services zur Unterstützung der Internationalisierung

Vorhaben Referenz D2.2.2.1 auf Vorhaben C1.3.4.1

Vorhaben D2.2.2.2

Bezeichnung: Stärkere Einbeziehung unterrepräsentierter Gruppen in Mobilität

Kurzbeschreibung: Einbeziehung unterrepräsentierter Gruppen in Mobilität expliziter machen

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Erstellung eines institutionellen Profils unter <https://inclusivemobility.eu>

Erläuterung der Universität: Das Profil wurde 2022 erstellt.

Prognose: Das Vorhaben wurde wie geplant umgesetzt.

D2.3 Verwaltung und administrative Services

Vorhaben D2.3.2.1

Bezeichnung: Schaffung neuer Serviceangebote im Bereich der Verwaltung

Kurzbeschreibung: Neue Services für die Bereiche: Nachhaltigkeit, Förderberatung EEK und Forschung, Wirtschaftskooperationen und Wissenstransfer, Koordination der Co.Labs

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Entfall von Studierenden-Service-Center und Personalentwicklung

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022-2024: Einrichtung von Serviceangeboten in der Verwaltung zu den angeführten Bereichen

Erläuterung der Universität: Drei halbe Stellen - Nachhaltigkeit, Förderberatung für Drittmittelprojekte und Personalentwicklung - wurden besetzt; nicht umgesetzt wurden lt 2. LV-Ergänzung das Studierenden-Service-Center und die Co.Lab-Koordination.

Prognose: Das Vorhaben wird mit einer Adaption wie geplant umgesetzt.

D2.4 Universitätssport/Sportwissenschaften

Keine Vorhaben angelegt

D2.5 Klinischer Bereich der Medizinischen Universitäten/der Medizinischen Fakultät der Universität Linz und der Veterinärmedizinischen Universität

Keine Vorhaben angelegt

D2.6 Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie

Keine Vorhaben angelegt

D2.7 Gemädegalerie und Kupferstichkabinett

Keine Vorhaben angelegt

D2.8 Institut für Österreichische Geschichtsforschung

Keine Vorhaben angelegt

Weitere Berichtspflichten

Keine weiteren Berichtspflichten vorhanden